

**А.В.Овчинникова, А.Ф.Овчинников**

# **ТЕСТЫ**

## **ПО НЕМЕЦКОМУ ЯЗЫКУ**

*для учащихся 5–11 классов  
общеобразовательной школы*

**“ЛИСТ”**  
**Москва**  
**1997**

**Овчинникова А.В., Овчинников А.Ф. Тесты по немецкому языку для учащихся 5–11 классов общеобразовательной школы. Серия “Грамматика”. – М.: “Лист”, 1997. – 152 с.**

Компьютерная вёрстка *Егоренкова И.М.*

Гигиенический сертификат Д-867 от 22.07.97

Лицензия ЛР № 064763 от 24.09.96 г.

Подписано в печать 22.08.97 г. Формат 60×84/16.

Бумага типографская. Печать офсетная.

Усл. печ. л. 9,3. Тираж 10 000 экз. Заказ № 2245.

Отпечатано с готового оригинал-макета  
в типографии ГИПП «Вятка».

610044, г. Киров, ул. Московская, 122.

ISBN 5-7871-0025-5

© ООО "Лист Нью"

## ПРЕДИСЛОВИЕ

Предлагаемые тесты рассчитаны на учеников 5–11 классов общеобразовательной школы, изучающих немецкий язык на основе серии учебных пособий, созданных авторским коллективом под руководством проф. Бим И.Л.

Содержание контролирующих заданий адекватно уровню языковых знаний, которым должны владеть учащиеся на определенном этапе обучения в соответствии с действующей программой общеобразовательной средней школы.

Наряду со сведениями, касающимися грамматической и лексической системы языка, к объектам контроля в предлагаемых тестах отнесено также и страноведение. Однако, построенные на пройденном материале, задания тестов предполагают применение усвоенного материала в иных сочетаниях, в другом контексте.

Задания к текстам являются средством контроля не определенного объема языковых знаний, а совокупности умений и навыков: умения воспринимать и перерабатывать с разными целями читаемый текст, не переводя его дословно, определить из контекста значение неизученной языковой единицы, ориентироваться в структуре текста, устанавливая смысловые связи между отдельными его частями.

Материал тестов может быть использован как учителями немецкого языка для организации различных форм контроля знаний, для викторин, олимпиад, так и учащимися при самостоятельной работе над немецким языком. Тесты имеют ключи, а также перечень разделов по классам.

*Авторы-составители*

# **KLASSE 5**

## TEST 1

1. Anna und Otto ... noch sehr klein.
  - a) ist
  - b) seid
  - c) sind
2. Monika ... 11 Jahre alt.
  - a) ist
  - b) bin
  - c) sind
3. Der Lehrer sagt: "Kinder, ihr ... heute sehr fleißig."
  - a) bist
  - b) seid
  - c) bin
4. Wir ... schon groß und gehen in die Schule.
  - a) sind
  - b) bin
  - c) ist
5. Frau Becker fragt den Jungen: "Wie heißt du?" Er antwortet: "Ich ... Hans Müller."
  - a) seid
  - b) bin
  - c) ist
6. Sabine ist klein, ... lernt nicht, ... spielt.
  - a) er

- b) wir
- c) sie

7. Monika und Georg gehen in die Schule. ... lernen sehr gut.

- a) es
- b) sie
- c) er

8. Das Buch auf dem Tisch ist dick. ... ist sehr interessant.

- a) sie
- b) es
- c) er

9. Der Junge heißt Olaf. ... ist schon 12 Jahre alt.

- a) er
- b) sie
- c) es

10. Das ist ... Heft. Das Heft ist blau und sauber.

- a) eine
- b) eins
- c) ein

11. Da liegt ... Bleistift. Der Bleistift ist lang.

- a) ein
- b) einer
- c) eine

12. Das ist ... Mädchen. Das Mädchen heißt Irma..

- a) eins
- b) eine
- c) ein

13. Das ist ... Frau. Die Frau sitzt und schreibt.

- a) eine
- b) ein
- c) einer

14. Anna, Peter und Inge antwort... prima.

- a) -st
- b) -en
- c) -t

15. Ich sitz... und mach... die Hausaufgaben.  
a) -e  
b) -st  
c) -et
16. Frau Fuchs arbeit... in der Schule. Sie ist Lehrerin.  
a) -t  
b) -en  
c) -et
17. Wir wiederhol... alle Vokabeln und schreib... dann ein Diktat.  
a) -st  
b) -t  
c) -en
18. Herr Kramer sagt: "Peter, du lern... nicht besonders gut".  
a) - e  
b) -st  
c) -et
19. Die Kinder spiel... im Hof Fußball. Sie sind lustig.  
a) -en  
b) -st  
c) -et
20. Frau Lehrerin kommt und sagt: "Kinder, ihr schreib... die Übung nicht richtig."  
a) -st  
b) -t  
c) -e

## TEST 2

1. Die Schüler lernen Deutsch erst zwei Monate, aber sie ... schon recht gut schreiben, lesen und sprechen.  
a) kann  
b) könnt  
c) können
2. Die Mutter fragt Andreas: "Mein Sohn, ... mir bitte helfen – ins Geschäft gehen und Brot kaufen?"

- a) kannst
  - b) könntst
  - c) könnt
3. Die Hausaufgabe ist heute sehr schwer, und Ingrid ... sie nicht machen.
- a) können
  - b) könnt
  - c) kann
4. Der Vater sagt: "Kinder, das Wetter ist heute so schön! Ihr ... spaziergehen!"
- a) können
  - b) könnt
  - c) kannst
5. Manfred sagt: "Frau Lehrerin, ich bin heute sehr krank und ... nicht antworten".
- a) könne
  - b) kanntst
  - c) kann
6. Wir alle ... das Diktat richtig und schnell schreiben.
- a) können
  - b) kann
  - c) könnt
7. Unser Lehrer, Herr Fix, sagt: "Kinder, ... die Tagebücher und schreibt die Hausaufgabe auf!"
- a) nimm
  - b) nehmt
  - c) nimmt
8. Ich fahre am Samstag gern nach Moskau. Und wohin ... du am Samstag?
- a) fahrt
  - b) fährt
  - c) färst
9. Anna ... das Heft und schreibt sehr fleißig alle Übungen.
- a) nimmt

- b) nehmen
- c) nehmt

10. Die Lehrern sagt: "Irma, ... mir bitte dein Heft!"

- a) gebt
- b) gib
- c) gibt

11. Klaus ... immer sehr gut und schnell.

- a) liest
- b) lest
- c) lesen

12. Wessen Lehrbuch ist das? Da sitzt Peter Braun, das ist ... Lehrbuch.

- a) ihr
- b) seine
- c) sein

13. Die Geschwister Paul und Nelli lernen sehr gut. ... Hefte und Bücher sind immer in Ordnung.

- a) seine
- b) ihre
- c) eure

14. Ich wohne in Rußland. ... Familie ist nicht groß, sondern klein.

- a) deine
- b) ihre
- c) meine

15. Frau Lehrerin fragt: "Ist das ... Kuli, Elke?". "Ja, das ist mein Kuli,"  
– antwortet das Mädchen.

- a) dein
- b) sein
- c) unser

16. Ich gehe in die Klasse 5. ... Klasse ist groß.

- a) eure
- b) unsere
- c) deine

17. Die Mutter ruft: "Emma, Kurt! ... Großvater kommt heute! Geht in den Laden und kauft Brot und Butter!"



- a) eür
- b) unsere
- c) dein

18. Gabi Eckardt wohnt in Leipzig und ... Großeltern wohnen in Dresden.

- a) seine
- b) deine
- c) ihre

19. Frau und Herr Merdan haben zwei Kinder. ... Kinder heißen Maria und Christoph.

- a) seine
- b) unsere
- c) ihre

20. Hans sagt: "Frau Berger, ... Tasche ist sehr schwer. Ich helfe Ihnen und bringe sie nach Hause."

- a) Ihre
- b) deine
- c) eure

### TEST 3

1. Herr Braun lernt ... . Er arbeitet.

- a) kein
- b) nicht
- c) nein

2. Heute sind ... alle da. Wolfgang Hansen fehlt.

- a) nicht
- b) keine
- c) kein

3. Da liegen ... Lehrbücher, da liegen nur Hefte.

- a) nein
- b) keine
- c) nicht

4. Jorg lernt schlecht, er ist ... immer fleißig.

- a) nicht

- b) kein
- c) keine

5. Das ist ... Kuli, das ist doch ein Bleistift!

- a) nicht
- b) kein
- c) nein

6. Ich sitze in der Klasse ... links an der Wand, mein Platz ist dort rechts am Fenster.

- a) kein
- b) keine
- c) nicht

7. ... Buch ist sehr interessant, und ich lese es sehr gern.

- a) dieser
- b) dieses
- c) diese

8. ... Kinder lernen gut – sie sind alle sehr klug und fleißig.

- a) diesen
- b) dieser
- c) diese

9. ... Frau ist meine Mutter, sie heißt Anna.

- a) dieses
- d) dieser
- c) diese

10. Woher kommt ... Junge? Er kommt aus Deutschland, aus Weimar.

- a) jener
- b) jene
- c) jenes

11. Ich esse gern Brot und Butter, und meine Schwester ... sehr gern Schokolade.

- a) essen
- b) ißt
- c) esst

12. Die Mutter fragt ihre Kinder: "Susanne, Ralf! Warum ... ihr die Suppe nicht?"

- a) esst
- b) essen
- c) ißt

13. Die Kinder rufen: "Nein, nein, Mami! Wir ... sie schon!"

- a) ißt
- b) essen
- c) esse

14. Dieses Buch ist sehr interessant und schön. ... sind viele Bilder.

- a) in der Buch
- b) im Buch
- c) in das Buch

15. Mein Freund Stephan wohnt in Dresden in ... Brüder-Grimm-Straße.

- a) der
- b) die
- c) das

16. ... Telefonzelle rechts steht ein Hund, er ist groß und schön.

- a) an der
- b) in dem
- c) auf dem

17. ... sind viele Kinder. Die Mädchen laufen und springen und die Jungen spielen Fußball.

- a) in der Hof
- b) in dem Hof
- c) an dem Hof

18. In der Klasse hängen viele Plakate und Tabellen ... .

- a) an die Wand
- b) an der Wand
- c) an dem Wand

19. Die Stadt Frankfurt liegt in Deutschland ... Fluß Main.

- a) im
- b) auf dem
- c) am

20. Sehr viele Menschen wohnen gerne ... Vorstadt in schönen Gartenhäusern und Villen.
- a) auf der
  - b) in der
  - c) an der

## TEST 4

1. ... Winter ist das Wetter kalt und es schneit oft.
- a) am
  - b) im
  - c) auf
2. Das Jahr hat 12 Monate, Januar ist ... Monat.
- a) der einste
  - b) die erste
  - c) der erste
3. ... Samstag und ... Sonntag lernen wir nicht, wir spielen und gehen viel spazieren.
- a) im
  - b) am
  - c) auf dem
4. Donnerstag ist ... Tag der Woche.
- a) vier
  - b) der vierte
  - c) das vierte
5. ... September gehen alle Schüler in Rußland in die Schule.
- a) am
  - b) 'aus
  - c) im
6. An der Haltestelle stehen drei Damen und sprechen. ... Dame heißt Frau Kuhn.
- a) das dritte
  - b) die drei
  - c) die dritte

7. Meine Schwester Vera ... Lehrerin werden und in der Schule arbeiten.
- a) wollt
  - b) wollen
  - c) will
8. Alle Schüler aus unserer Klasse ... fleißig lernen.
- a) will
  - b) willst
  - c) wollen
9. Ich ... im August nach Deutschland fahren und dort drei Wochen in Berlin Deutsch lernen.
- a) wolle
  - b) wollt
  - c) will
10. "Friedrich, ... du jetzt Hausaufgaben machen oder gehst du spazieren?" – fragt die Oma.
- a) willst
  - b) will
  - c) wollst
11. Die Verkäuferin fragt: "Na, Kinder, ... ihr Cola oder Limonade?"
- a) wollen
  - b) wollt
  - c) will
12. Wir ... viel wissen und lernen viel und fleißig.
- a) will
  - b) wollt
  - c) wollen
13. Es ist Winter, das Wetter ist oft sehr kalt, aber wir freuen uns schon ... den Frühling.
- a) über
  - b) auf
  - c) in
14. Luise hat heute Geburtstag. Ihre Freunde kommen und bringen viele Geschenke. Das Mädchen freut sich sehr ... diese Geschenke.
- a) auf

- b) über
- c) an

**15.** Mein Vater ist Ingenieur und arbeitet im Betrieb. Er ... sehr viel.

- a) wissen
- b) weiß
- c) wisst

**16.** Die Lehrerin fragt die Schüler: "Kommt Wowa heute? Ist er krank? ... ihr nicht?"

- a) wisst
- b) weißt
- c) wissen

**17.** Wir lernen Deutsch noch etwa vier Monate, aber ... schon viele Vokabeln.

- a) weiß
- b) wisst
- c) wissen

**18.** Ich lerne Mathematik sehr viel und fleißig, aber ich ... noch nicht viel.

- a) weißt
- b) weiß
- c) wissen

**19.** "... du, Emma, am Sonntag fahre ich nach Erfurt und besuche dort Peter."

- a) weißt
- b) weiß
- c) wisst

**20.** Wir schreiben heute eine Kontrollarbeit, aber nicht alle Schüler ... das.

- a) wisst
- b) wissen
- c) weiß

## TEST 5

1. Ich will jetzt Mathematik lernen und brauche ... Mathematikbuch.
  - a) ein
  - b) eine
  - c) einen
2. Mein Bruder nimmt das Fotoapparat und fotografiert ... .
  - a) mich
  - b) ich
  - c) mein
3. Die Russischlehrerin diktiert das Diktat und wir schreiben ... fleißig und schnell in die Hefte.
  - a) ihn
  - b) sie
  - c) es
4. Auf der Straße sehe ich ... Hund. Er ist sehr groß.
  - a) ein
  - b) einen
  - c) eine
5. Lars will trinken. Er geht ins Lebensmittelgeschäft und kauft dort ... Limo.
  - a) eine Flasche
  - b) ein Flasche
  - c) einen Flasche
6. "Mutti, dort in der Ecke liegt meine Schultasche. Gib ... mir bitte!"
  - a) mich
  - b) sie
  - c) es
7. Diese Übung ist nicht schwer und alle Gymnasiasten machen ... sehr schnell und richtig.
  - a) sie
  - b) mich
  - c) ihn

8. Uta schreibt im Brief: "Liebe Monika! Ich grüße ... herzlich!"
- Du
  - Dich
  - mich
9. In der Klasse 5a lernen sechs Jungen. ... Junge treibt sehr gern Sport.
- jede
  - jeder
  - jedes
10. In der Schulbibliothek sind sehr viele Bücher. ... Buch ist interessant.
- jedes
  - jeden
  - jeder
11. Wir lernen in der Schule zwei Sprachen – Russisch und Deutsch. ... Sprache ist nicht so leicht.
- jeder
  - jede
  - jedes
12. Frau Lehrerin sagt: "Kinder, wir basteln heute. ... ihr alle Buntpapier und Schere?"
- habt
  - haben
  - hat
13. Am Samstag und am Sonntag ... Else keine Schule. Sie liest, geht im Park spazieren, treibt Sport oder malt.
- habt
  - hat
  - hast
14. Ich brauche einen Kuli und frage meine Freundin Tanja: "... du einen Kuli, Tanja? Kannst du ihn mir geben?"
- haben
  - habst
  - hast
15. Im Sommer ... die Schüler Ferien, sie lernen nicht und machen keine Hausaufgaben.



- a) habt
- b) haben
- c) hat

**16. TEXT:**

Anna und Dieter Mertens kommen aus Deutschland. Sie sind Geschwister. Anna ist 5 Jahre alt und Dieter ist schon 14 Jahre alt. Er lernt sehr gut. Ihre Familie ist klein. Der Vater heißt Gustav. Er ist Mechaniker von Beruf und arbeitet viel. Die Mutter heißt Annelore, die Frau arbeitet nicht. Sie haben einen Hund. Er ist groß und lustig. Alle leben in Hamburg. Diese Stadt ist groß und schön. Hier sind viele Schenswürdigkeiten, Museen, Theater und Kinos. Annas und Dieters Großeltern wohnen in Bremen. Sie sind schon alt und arbeiten nicht.

*Was stimmt?*

- a) Anna ist groß und Dieter ist klein.
- b) Der Opa und die Oma arbeiten sehr viel.
- c) Die Familie Mertens hat einen Hund.
- d) Hamburg liegt in Rußland.
- e) Die Mutter von Anna arbeitet.
- f) Anna ist Gustavs Schwester.

## TEST 6

1. Unser Lehrer hat heute ...: "Kinder, wir schreiben am Mittwoch eine Kontrollarbeit."
  - a) sagt
  - b) gesagt
  - c) gesagen
2. Meine Mutter spielt gern und gut Klavier. Heute hat sie auch viel ...
  - a) musiziert
  - b) gemusiziert
  - c) gemusizieren
3. Winfrieds Brieffreund hat in seinen Briefen sehr viel über seine Familie ... .
  - a) geerzält
  - b) erzählt

c) erzählen

4. Der Mathematiklehrer Herr Braun sagt: "Setz' dich, Irma. Du hast heute gut ... ."
- a) zählt
  - b) gezählt
  - c) zählen
5. Der Maler hat alle Blumen auf dem Bilde sehr bunt ... .
- a) gebemalt
  - b) begemalt
  - c) bemalt
6. Am Sonntag haben alle Schüler im Schulgarten Blumen gepflanzt. Unsere Klasse hat auch ... .
- a) mitmacht
  - b) mitgemacht
  - c) gemitmacht
7. Der Deutschlehrer Herr Fix sagt: "Ihr alle habt prima ... . Es freut mich."
- a) gearbeitet
  - b) arbeitet
  - c) gearbeitet
8. Am Samstag gehen meine Eltern und ich ... .
- a) im Theater
  - b) in Theater
  - c) ins Theater
9. Die Schüler haben zehn Minuten Pause und laufen lustig ... Schulhof.
- a) auf den
  - b) auf der
  - c) auf dem
10. Der Winter ist da. Es schneit. Die Schneeflocken fallen und fallen ... .
- a) in der Erde
  - b) auf der Erde
  - c) auf die Erde
11. In Moskau bewundern die Touristen die Sehenswürdigkeiten und gehen auch gern in ... .

- a) die Museen
- b) der Museen
- c) den Museen

12. Jeder Schüler ... gut und fleißig lernen, nicht wahr?

- a) müssen
- b) müsst
- c) muß

13. Ich ... heute noch ins Geschäft gehen und Weissbrot kaufen.

- a) muß
- b) müsse
- c) müss

14. Der Vater hat gesagt, Ralf ... zuerst alle Hausaufgaben richtig machen und dann kann er schon in den Hof gehen und Fußball spielen.

- a) sollt
- b) sollen
- c) soll

15. Unser Deutschlehrer Herr Kramer sagt: "Meine liebe Kinder! Ihr ... heute einen Text lesen und eine Übung schreiben."

- a) sollen
- b) sollt
- c) sollst

16. Frau Berg sagt Kurt: "Du hast die Hausaufgabe nicht ordentlich gemacht, du ... immer akkurat sein, Junge!"

- a) müsst
- b) muß
- c) muß

17. Elke fragt ihre Eltern: "Mutti, Vati, ... ihr am Sonntag viel arbeiten oder gehen wir alle zusammen in den Wald?"

- a) muß
- b) müssen
- c) müsst

18. TEXT :

Olaf und Stephan sind Freunde. Olaf ist schon zwei Tage krank und geht in die Schule nicht. Stephan besucht ihn, bringt die Hausaufgaben

und erzählt über die Schule. Olaf fragt Stephan: "Was habt ihr heute gemacht?" "Oh, wir haben heute viel gearbeitet. In der Mathematikstunde haben wir gerechnet, die Russischlehrerin hat ein Diktat diktiert, in der Deutschstunde haben wir die Hausaufgabe kontrolliert und Vokabeln gelernt, in der Turnstunde haben alle sehr gut geturnt", – antwortet Olafs Freund. "Hast du die Hausaufgaben mit?" – fragt Olaf weiter. "Ja, natürlich. Hier bitte!"

*Was stimmt?*

- a) Die Kinder haben in der Schule nur gespielt.
- b) Olaf ist der Bruder von Stephan.
- c) Stephan bringt keine Hausaufgaben .
- d) Stephan besucht seinen Freund nicht.
- e) Stephan erzählt Olaf viel über ihre Klasse.
- f) Stephans Freund Olaf ist krank und geht schon drei Tage in die Schule nicht.

## TEST 7

1. Maria hilft immer ... Eltern – sie macht die Wohnung sauber oder geht in den Laden und kauft Lebensmittel.
  - a) ihr
  - b) ihrem
  - c) ihren
2. Mascha hat eine Brieffreundin in Deutschland in Hannover, sie schreibt ... oft Briefe und schickt Geschenke.
  - a) ihrem
  - b) ihr
  - c) mir
3. Adam feiert heute Geburtstag, er ist schon 12 Jahre alt und seine Großeltern haben ... ein Fahrrad geschenkt.
  - a) ihm
  - c) ihn
  - d) ihr
4. Die Geschwister Martin und Inge gehen im September in die Schule. Ihre Eltern kaufen ... Kindern viele Schulsachen.

- a) dem
  - b) den
  - c) die
5. Peter Faust hat heute keinen Kugelschreiber mit, und der Lehrer gibt ... seinen Kugelschreiber.
- a) dem Jungen
  - b) der Junge
  - c) den Jungen
6. "Herr Lehrer, ich kann diese Übung richtig nicht machen, sie ist sehr schwer. Helfen Sie ... bitte!"
- a) mich
  - b) mir
  - c) dir
7. Die Mutter sagt: "Elke, ich gebe ... 20 DM, du sollst in den Laden gehen und Fleisch kaufen."
- a) mir
  - b) dir
  - c) ihr
8. Die Stunde beginnt, der Lehrer kommt und gibt ... Schüler eine Aufgabe.
- a) jeder
  - b) jede
  - c) jedem
9. Meine Großmutter wohnt weit, aber sie schreibt ... oft.
- a) uns
  - b) ihn
  - c) wir
10. Die Gymnasisten geben ... ihre Hefte und sie korrigiert die Fehler.
- a) die Lehrerin
  - b) der Lehrerin
  - c) den Lehrerinnen
11. Ich habe alle Hausaufgaben schon gemacht und ... jetzt spazierengehen.
- a) möchte

- b) möchten
- c) möchte

12. Das Geburtstagskind Helmut ... zum Geburtstag einen Malkasten, und ihr Onkel Friedrich schenkt ihm ihn.

- a) möchte
- b) mochtet
- c) möchtest

13. Im Sommer ... meine Eltern und ich nach Petersburg fahren und seine Museen besuchen.

- a) möchte
- b) möchten
- c) möchtest

14. Die Oma fragt Willy: "... du heute Kaffee oder Kakao trinken, mein Kind?"

- a) möchten
- b) mochtet
- c) möchtest

15. Die Lehrerin sagt: "Na, Kinder! Ich weiß, ihr seid schon müde und ... eine Pause machen, stimmt das?"

- a) mochtet
- b) möchte
- c) möchten

16. Wir ... unseren Lehrern zum Lehrertag alles Gute wünschen.

- a) möchtest
- b) möchten
- c) mochtet

17. TEXT:

Hanna feiert heute Geburtstag. Bald kommen ihre Gäste und das Mädchen und ihre Eltern müssen noch viel vorbereiten. Die Mutter kocht und bäckt, der Vater fährt vormittags zum Supermarket, um dort Limo, Cola, Saft, Konfekt, Eis und eine Torte zu kaufen. Hanna hilft der Mutter, sie kann noch nicht backen und macht auch die Wohnung sauber. Es ist nicht so leicht, denn ihr Einfamilienhaus ist groß – es hat ein Wohnzimmer, zwei Schlafzimmer, ein Kinderzimmer, ein Esszimmer, ein

Gästezimmer und eine Küche. Natürlich sind ein Badezimmer und eine Toilette sind da. Nun, endlich ist alles fertig, die Eltern und die Tochter decken den Tisch. Er steht in der Mitte im Esszimmer. Nachmittags kommen die Gäste. Das sind Hannas Freunde und Verwandte. Sie alle gratulieren Hanna zum Geburtstag, wünschen dem Mädchen viel Glück und schenken ihm viele Geschenke.

*Was stimmt?*

- a) Hanna bäckt gern und gut.
- b) Der Esstisch steht an der Wand .
- c) Hanna hat ihren Geburtstag schon gefeiert.
- d) Hannas Familie hat eine Dreizimmerwohnung im Wohnblockhaus.
- e) Nachmittags geht der Vater zum Supermarkt, um dort Limo, Kola, Saft, Eis und eine Torte zu kaufen.
- f) Die Gäste gratulieren Hanna zu ihrem Geburtstag und bringen ihr Geschenke mit.

# SCHLÜSSEL

## TEST 1

1)-c; 2)-a; 3)-b; 4)-a; 5)-b; 6)-c; 7)-b; 8)-b; 9)-a; 10)-c; 11)-a; 12)-c;  
13)-a; 14)-b; 15)-a; 16)-c; 17)-c; 18)-b; 19)-a; 20)-b

## TEST 2

1)-c; 2)-a; 3)-c; 4)-b; 5)-c; 6)-a; 7)-b; 8)-c; 9)-a; 10)-b; 11)-a; 12)-c;  
13)-b; 14)-c; 15)-a; 16)-b; 17)-a; 18)-c; 19)-c; 20)-a

## TEST 3

1)-a; 2)-a; 3)-b; 4)-a; 5)-b; 6)-c; 7)-b; 8)-c; 9)-c; 10)-a; 11)-b; 12)-a;  
13)-b; 14)-b; 15)- a; 16)-a; 17)-b; 18)-b; 19)-c; 20)-b

## TEST 4

1)-b; 2)-c; 3)- b; 4)-b; 5)-c; 6)-c; 7)-c; 8)-c; 9)-c; 10)-a; 11)-b; 12)-c;  
13)-b; 14)-b; 15 )-b; 16)-a; 17)-c; 18)-b; 19)-a; 20)-b

## TEST 5

1)-a; 2)-a; 3)-c; 4)-b; 5)-a; 6)-b; 7)-a; 8)-b; 9)-b; 10)-a; 11)-b; 12)-b;  
13)-b; 14)-c; 15)-b; 16)-c

## TEST 6

1)-b; 2)-a; 3)-b; 4)-b; 5)-c; 6)-b; 7)-c; 8)-c; 9)-a; 10)-c; 11)-a; 12)-c;  
13)-a; 14)-c; 15)-b; 16)-b; 17)-c; 18)-c

## TEST 7

1)-c; 2)-b; 3)-a; 4)-b; 5)-a; 6)-b; 7)-b; 8)-c; 9)-a; 10)-b; 11)-c; 12)-a;  
13)-b; 14)-c; 15)-a; 16)-b; 17)-f



## СОДЕРЖАНИЕ ТЕСТОВ

### TEST 1

- Спряжение глагола *sein* в *Präsens* (настоящем времени)
- Личные местоимения в *Nominativ* (именительном падеже)
- Неопределенные артикли в *Nominativ*
- Спряжение слабых глаголов в *Präsens*

### TEST 2

- Спряжение модального глагола *können* в *Präsens*
- Спряжение сильных глаголов *nehmen, fahren, geben, lesen* в *Präsens*
- Притяжательные местоимения в *Nominativ*

### TEST 3

- Отрицания *nicht, kein (keine)* в *Nominativ*
- Указательные местоимения в *Nominativ*
- Спряжение сильного глагола *essen* в *Nominativ*
- Предлоги *in, an* с существительными в *Dativ* (дательном падеже)

### TEST 4

- Названия времен года, месяцев, дней недели с предлогами
- Порядковые числительные
- Спряжение модального глагола *wollen*
- Глагол *sich freün* с предлогами *auf* или *über*
- Спряжение глагола *wissen* в *Präsens*

### TEST 5

- Неопределенные артикли в *Akkusativ* (винительном падеже)
- Личные местоимения в *Akkusativ*
- Спряжение глагола *haben* в *Präsens*
- Текст на понимание без словаря

### TEST 6

- Perfekt* (сложное прошедшее время) слабых глаголов
- Partizip II* (причастие II) слабых глаголов
- Akkusativ* существительных с предлогами *in, auf*
- Спряжение модальных глаголов *müssen, sollen* в *Präsens*
- Текст на понимание без словаря

### TEST 7

- Dativ* существительных с вопросом *wem?*
- Dativ* личных местоимений с вопросом *wem?*
- Dativ* притяжательных местоимений с вопросом *wem?*
- Dativ* местоимений *jeder, jede, jedes* с вопросом *wem?*
- Спряжение модального глагола *möchte(n)*
- Текст на понимание без словаря

# KLASSE 6

## TEST 1

1. Die Gäste bringen viele Geschenke mit, alle Geschenke ... Otto sehr gut.
  - a) gefällt
  - b) gefallt
  - c) gefallen
2. Mir ... der Sommer besonders gut – da haben wir, Kinder, keine Schule und können viel spielen, baden und spazierengehen.
  - a) gefällt
  - b) gefällt
  - c) gefallen
3. Der Vater kommt aus der Schule und sagt: “Peter, deine Russischlehrerin hat heute gesagt, du bist sehr fleißig. Junge, ich bin stolz ... dich.”
  - a) in
  - b) auf
  - c) an
4. Die Bundesrepublik Deutschland hat ... Bundesländer.
  - a) sechszig
  - b) sechzehn
  - c) einunddreissig
5. Die Hauptstadt Deutschlands heißt ...
  - a) Frankfurt
  - b) München

c) Berlin

6. ... sind wir Russen stolz? Wir alle sind auf unsere Dichter, Schriftsteller, Musiker und Maler stolz.
- a) auf wen
  - b) auf was
  - c) worauf
7. ... können wir alle in unserem Lande noch stolz sein? Ja, natürlich, wir können auch auf unsere Heimat, auf die Sehenswürdigkeiten und auf die Kulturdenkmäler Rußlands stolz sein.
- a) auf was
  - b) auf wen
  - c) worauf
8. Manfred und Jurgen sind sehr fleißig in der Schule, sie lernen sehr gut und die Schulsachen ... sind immer in Ordnung.
- a) den Jungen
  - b) des Jungen
  - c) der Jungen
9. Zum Geburtstag habe ich viele Geschenke, aber das Geschenk .. Mutter gefällt mir besonders, es ist prima.
- a) die
  - b) der
  - c) den
10. Das Wetter ... Wintermonate ist oft sehr kalt.
- a) des
  - b) den
  - c) der
11. Wowa liest den Puschkin sehr gern, die Märchen ... Dichters sind sehr schön.
- a) dieses
  - b) diesem
  - c) dieser
12. München ist alt und wunderschön. Die Sehenswürdigkeiten, Museen und Kulturdenkmäler ... sind sehr interessant.
- a) dieser Stadt

- b) diesen Stadt
- c) diese Stadt

13. Im September hat uns Oljas Vater viel Interessantes über Deutschland erzählt. Er ... dort im Sommer zwei Wochen.

- a) wart
- b) war
- c) ist

14. "Herr Braun, entschuldigen Sie, bitte, – ich habe die Hausaufgabe nicht gemacht, ich ... gestern sehr krank."

- a) war
- b) ware
- c) waren

15. Mein Brieffreund Paul aus Deutschland fragt mich in seinem Brief: "... Du schon einmal in der Bundesrepublik?"

- a) wart
- b) warst
- c) war

16. Am ersten September fragt uns unsere Anna Iwanowna: "Na, liebe Kinder, erzählt, wo ... ihr im Sommer?"

- a) waren
- b) wart
- c) war

17. TEXT:

### **EIN BRIEF**

Hamburg, den 6. September

Lieber Sascha!

Ich habe mich über Deine Ansichtskarte aus Petersburg sehr gefreut, danke schön! Diese Stadt ist wunderschön, sie gefällt mir und ich möchte sehr gerne einmal dorthin einmal fahren, um die Stadt kennenzulernen und die Ermitage zu besuchen. Ich war noch nie in Rußland, aber ich weiß: St. Petersburg liegt am Fluß Newa, stimmt das? Und ich war im Sommer in Berlin. Es ist die Hauptstadt unseres Landes. Berlin liegt weit von Hamburg, im Osten der Bundesrepublik. Es ist groß, alt und schön. Ich habe in Berlin viele Museen und Sehenswürdigkeiten bewundert: das Brandenburger Tor, den Alexander-Platz,

den Kurfürstendamm, den Reichstag und vieles andere. Alles war sehr interessant und schön.

Nun, jetzt will ich schließen. Grüße Deinen Vati, Deine Mutti und Deine Großeltern von mir ! Schreibe bitte bald, ich freu mich schon auf Deine Antwort. Tschüs!

Deine Freundin Monika

*Was stimmt?*

- a) Monika hat in Berlin die Ermitage bewundert.
- b) Berlin ist die Hauptstadt des Landes Bayern.
- c) Monika schreibt ihrer Freundin Sascha einen Brief aus Deutschland.
- d) Monika war schon zweimal in Moskau.
- e) Die Hauptstadt Deutschlands Berlin liegt im Osten der Republik.

## TEST 2

1. Der Geographielehrerin hat die Landkarte an ... gehängt und uns über die Natur unseres Landes sehr interessant erzählt.
  - a) an der Wand
  - b) an denWand
  - c) an die Wand
2. Im Wohnzimmer rechts ... hängt das Photo meiner Eltern.
  - a) an die Wand
  - b) an der Wand
  - c) an das Wand
3. "Kurt, bringe mir, bitte, eure Hefte! Sie liegen im Lehrerzimmer links auf ... Tisch," – sagt unser Lehrer Herr Braun.
  - a) dem
  - b) den
  - c) der
4. In der Pause legen die Schüler ihre Lehrbücher, Hefte, Vokabelhefte und Kugelschreiber auf ... Schulbänke.
  - a) den
  - b) der
  - c) die

5. Der Computer steht in meinem Zimmer auf dem Tischlein ... .
- in das Ecke
  - in der Ecke
  - in dem Ecke
6. "Kinder, stellt schnell die Tassen auf ... Eßtisch, wir trinken jetzt Tee mit Kuchen," – ruft die Mutter.
- dem
  - den
  - der
7. Viele Schüler unserer Klasse ... für die deutsche Sprache.
- interessieren sich
  - interessieren euch
  - interessieren mich
8. "Meine Freundin Anna ... für Blumen und sammelt Briefmarken mit Blumenmotiven."
- interessiert dich
  - interessiert sich
  - interessiert uns
9. In unserer Familie interessieren wir ... für Kunst und gehen oft in die Tretjakow-Galerie und in das Puschkin-Museum.
- mich
  - sich
  - uns
10. Meine Freundin Sabine hat mich in ihrem Brief gefragt: "Interessierst Du ... für Musik? Dann schicke ich Dir eine Audiocassette mit unseren deutschen Liedern."
- uns
  - dich
  - euch
11. Frau Bibliothekarin fragt uns: "Interessiert ihr ... für Literatur ? Dann kommt in unsere Schulbibliothek, wir haben hier interessante Bücher."
- dich
  - mich
  - euch

12. Mein Schulfreund Oleg hat Physik gern , und ich interessiere ... besonders für Russisch und Literatur.
- a) uns
  - b) dich
  - c) mich
13. In meinem ersten Brief frage ich meinen Briefpartner auch: "... interessierst Du dich, lieber Stephan?"
- a) auf was
  - b) für was
  - c) wofür
14. Alle Menschen müssen ... Sauberkeit in den Städten und Dörfern kämpfen und die Umwelt schützen.
- a) an
  - b) auf
  - c) für
15. Irmas Großeltern sind schon alt, und das Mädchen sorgt ... die Oma und den Opa – sie geht in den Laden und bringt die Wohnung in Ordnung.
- a) über
  - b) für
  - c) von
16. ... sorgen alle Eltern? Natürlich sorgen sie für ihre Kinder.
- a) wofür
  - b) für wen
  - c) für was
17. Und ... kämpfen sehr viele Menschen auf der Erde? Ja, richtig – sie kämpfen gegen Umweltverschmutzung.
- a) gegen was
  - b) gegen wen
  - c) wogegen

**18. TEXT:**

In Deutschland gehen die Kinder in die Schulen, Gymnasien oder Lyzeen nicht immer am ersten September. In jedem Bundesland beginnt das Schuljahr verschieden. Zum Beispiel, im Land Baden – Württemberg

kommen die Schüler schon am fünfundzwanzigsten August in die Schule, in Saarland – am ersten August, in Bayern – am zehnten September. Die deutschen Jungen und Mädchen lernen Mathematik, Biologie, Geschichte, Erdkunde, natürlich Deutsch, Literatur, Religion und andere Schulfächer. Im Stundenplan stehen auch Fremdsprachen – Englisch und Französisch. In Gymnasien und Lyzeen lernen die Kinder auch Latein und Griechisch. Viele Schüler sind wißbegierig und lernen fleißig und gut. Die Schüler interessieren sich auch für Sport. Die Gymnasiasten, Lizeisten und Schüler haben auch Ferien – im Herbst, im Winter, im Frühling und im Sommer.

*Was stimmt?*

- a) Die Schule beginnt in der Bundesrepublik auch wie im Rußland immer am 1. September.
- b) Die Gymnasiasten lernen Englisch, Französisch und Latein.
- c) Die Kinder lernen auch fleißig ihre Muttersprache – Englisch.
- d) Im Land Saarland beginnt das Schuljahr am 2. August.
- e) Die deutschen Jungen und Mädchen wollen viel wissen.
- f) Im Stundenplan in den Schulen, Gymnasien und Lyzeen steht keine Religion.

### TEST 3

1. Mein Freund Siegfried ist ... als ich und lernt sehr gut.

- a) fleißige
- b) der fleißigste
- c) fleißiger

2. Alle Schüler aus unserer Klasse sind gut in Deutsch, ... ist aber Mischa Iwanow.

- a) der gutste
- b) der beste
- c) guter

3. Monika Schmidt geht in den Kindergarten, sie ist vier Jahre alt und ist ... in der Gruppe.

- a) kleine
- b) kleiner
- c) die kleinste



4. Der Fluß Wolga in Rußland ist ... als die Elbe in Deutschland.
- a) länger
  - b) langer
  - c) am längsten
5. Ich sehe heute abend nicht gern fern, ich lese ... ein Buch oder gehe spazieren.
- a) gern
  - b) schöner
  - c) lieber
6. Unsere Russischlehrerin lobt uns: "Nun, ihr habt in der Stunde gut gearbeitet, Tanja hat aber ... geübt."
- a) am gutesten
  - b) am besten
  - c) die beste
7. Hannelore hat Schokolade und Limo sehr gern, aber ... ißt sie Torten und trinkt Kakao.
- a) am schönsten
  - b) am besten
  - c) am liebsten
8. Die Hausaufgabe in Mathematik war schwer, aber ... Schüler haben alles richtig gerechnet.
- a) die meisten
  - b) die vielsten
  - c) am meisten
9. Der Vater kommt aus der Schule und sagt der Mutter: "Weißt du, alle Lehrer meinen, unser Junge lernt jetzt ... als in der Klasse 5."
- a) am besten
  - b) der beste
  - c) besser
10. Der Fernsehturm in Berlin ist hoch, aber der Fernsehturm in Moskau ist ... .
- a) hochar
  - b) hoher
  - c) höher

11. Auf der Schulbank liegen zwei Buntstifte. Der Buntstift links ist ... als der Buntstift rechts.
- a) kurzer
  - b) der kürzeste
  - c) kürzer
12. In diesem Sommer war Gerhard an der Ostsee. Dort ... er sehr viel.
- a) gebadet
  - b) badet
  - c) badete
13. Hast du im Wald in den Sommerferien Pilze und Beeren ... ?
- a) gesammelt
  - b) sammelte
  - c) sammeltete
14. Mein Vater ... in der Schule Deutsch sehr fleißig, jetzt kann er gut lesen und sprechen und hilft mir oft.
- a) lernte
  - b) gelernt
  - c) lerntet
15. Die Arbeiter ... dieses Haus in der Göthe-Straße nur sechs Monate.
- a) bauteten
  - b) bauten
  - c) gebaut
16. Wo ist aber mein Deutschbuch? Ich habe es am Morgen auf den Tisch...
- a) legte
  - b) gelegt
  - c) legtet
17. Unsere Familie lebt in Moskau zwanzig Jahre. Einmal frage ich den Vater: "Vati, und wo ... du in deinen Kinderjahren?"
- a) gelebstest
  - b) lebst
  - c) lebstest

18. TEXT:

Der Vogel Emu in Australien ist sehr groß. Er ist zwei Meter hoch. Emu fliegt nicht, er läuft nur. Aber er läuft sehr schnell. Der kleinste

Vogel der Erde heißt Kolibri. Kolibris leben in Amerika. Sie fliegen sehr schnell. Diese Vögel essen sehr gern Blumennektar. Der Pinguin ist auch ein Vogel, aber er kann nicht fliegen. Der Papagei spricht gut. Versteht aber der Papagei, was er spricht? Versteht er auch, was der Mensch spricht? Nein, der Papagei versteht das nicht.

*Was stimmt?*

- a) Kolibri ist größer als Emu.
- b) Die Kolibris sammeln Blumennektar und essen ihn sehr gern.
- c) Der Papagei kann nicht sprechen.
- d) Der Vogel Emu fliegt sehr hoch und schnell.
- e) Die Vögel Emu leben in Afrika.
- f) Der Papagei versteht nicht, was er spricht.

## TEST 4

1. Meine Eltern und ich haben im August wunderschöne Tage in Deutschland an der Ostsee ...
  - a) geerlebt
  - b) ergelebt
  - c) erlebt
2. Jutta hat das Gedicht "Mailied" von Johann Wolfgang Goethe lange gelernt und in der Literaturstunde sehr gut ...
  - a) aufsagt
  - b) aufgesagt
  - c) sagte auf
3. Unser Lehrer Herr Fix ist böse: "Klaus, du hast heute Klassendienst. Das Klassenzimmer ist aber nicht in Ordnung! Warum hast du die Tafel nicht ...?"
  - a) abgewischt
  - b) geabgewischt
  - c) abwischte
4. Mein Freund Hans aus Leipzig ist Philatelist. Hier in Moskau hat er viele Geschäfte ... und russische Briefmarken mit Tiermotiven gesucht.
  - a) gebesucht

- b) besucht
  - c) begesucht
5. Natascha und Katja haben die Sommerferien lustig und interessant verbracht. Die Mädchen haben gebadet, im Walde Pilze und Beeren gesucht und viel ... .
- a) gelest
  - b) lasen
  - c) gelesen
6. Die Großmutter sagt: "Maria, du hast das Fenster ... , das Wetter ist aber so warm. Mache bitte das Fenster wieder auf!"
- a) machte zu
  - b) gemacht zu
  - c) zugemacht
7. "Frau Lehrerin, ich habe die Aufgabe nicht ... . Können Sie sie bitte wiederholen?"
- a) verstendet
  - b) verstehen
  - c) verstanden
8. "Lieber Freund! Ich habe Dir schon zwei Briefe ... , aber noch keine Antwort bekommen."
- a) schreiben
  - b) geschrieben
  - c) schreibt
9. Die Geschwister Alla und Dima waren im Juli auf dem Lande, dort haben sie auch im Fluß Oka ... .
- a) gebaden
  - b) badeten
  - c) gebadet
10. In der Turnstunde haben wir heute Basketball gespielt und auch ...
- a) gespringt
  - b) gesprungen
  - c) gesprangen
11. "Wolfgang, hast du meine Tasche nicht ... ? Sie lag doch hier in der Ecke!"

- a) sehen
- b) gesahen
- c) gesehen

12. Am Weihnachtsabend schmückten meine Eltern und ich den Tannenbaum, mein kleines Schwesterchen Mascha ... auch mit.

- a) halfte
- b) half
- c) hilft

13. Im Frühling fuhr mein Bruder nach Deutschland und ... in Dresden vier Monate. Er arbeitete dort.

- a) verbringt
- b) verbrach
- c) verbrachte

14. Frau Eckardt ... ihrem Sohn Michäl 30 Mark und schickte ihn in den Supermarkt, Butter und Brot zu kaufen.

- a) gabte
- b) gebte
- c) gab

15. Die Lehrerin lobte ihre Schüler: "Kinder, ich diktierte heute sehr schnell, aber alle waren heute aufmerksam und ihr ... das Diktat richtig."

- a) schrieb
- b) schrieht
- c) schreibt

16. Die Mathematiklehrerin kam, die Stunde begann und die Schüler ... ihre Hefte.

- a) nahm
- b) nehmten
- c) nahmen

17. Frau Bibliothekarin fragt mich: "Nun, liebes Kind, gefiel dir dieses Buch? ... du es wirklich gern?"

- a) last
- b) liest
- c) lestest

## 18. TEXT:

In einer kleinen Stadt wohnte ein kleiner Junge. Er hieß Karl. Sein Vater und seine Mutter gingen früh am Morgen in eine große Fabrik – sie arbeiteten dort, und das Kind war allein zu Hause. Das gefiel ihm nicht. Einmal nahm Karl einen großen Korb und ging in den Garten. Der Garten war schmutzig, dort lagen viele große und kleine Steine. Karl sammelte die Steine in seinen Korb und brachte den Garten in Ordnung. Er machte auch Beete. Abends kamen Vater und Mutter nach Hause zurück. Der Vater fragte Karl: “Wer hat denn den Garten in Ordnung gebracht?”

Der Junge antwortete: “Zehn kleine Freunde haben mir geholfen”. Auch die Mutter fragte: “Wer hat denn die Beete gemacht?” Karl antwortete:

“Zehn kleine Freunde haben mir geholfen.” Die Eltern riefen: “Wo sind denn deine zehn kleinen Freunde?” “Hier sind sie,” – sagte Karl und zeigte seine Hände. “An jeder Hand fünf Freunde.”

*Was stimmt?*

- a) Am Morgen kamen Karls Eltern nach Hause zurück.
- b) Karl war sehr gerne allein zu Hause.
- c) Der Vater machte Ordnung im Garten.
- d) Drei Hände haben dem Jungen im Garten geholfen.
- e) Der Junge hieß Karl.

## TEST 5

1. ... warten alle Kinder im Frühling? Ja, ja, richtig! Sie warten schon auf die Sommerferien.
  - a) auf wen
  - b) worauf
  - c) auf was
2. “Hallo, Peter! ... wartest du hier auf der Straße, Junge?” – “Ach, Frau Eckardt, ich warte schon zwanzig Minuten auf meinen Freund Detlef.”
  - a) auf wie
  - b) auf wen
  - c) worauf

3. Es ist heute sehr kalt und wir ... auf die Straße ohne Mantel oder Jacke nicht gehen.
- a) darf
  - b) dürfen
  - c) dürfen
4. Ich habe die Übung noch nicht geschrieben und darum ... nicht fernsehen oder spielen.
- a) dürfe
  - b) darfe
  - c) darf
5. Oleg hat im Russisch eine Zwei bekommen und seine Eltern sagen, er ... heute nicht Schi laufen oder Video sehen, er muß lernen, lernen und lernen.
- a) darf
  - b) durft
  - c) dürft
6. Die Lehrerin sagt: "Kinder, wir machen jetzt eine Pause. Ihr ... in den Schulhof laufen und dort zehn Minuten spielen."
- a) darft
  - b) darfst
  - c) dürft
7. Die Mutter lobt die Tochter: "Liebes Kind, du hast die Wohnung so schön in Ordnung gebracht. Jetzt ... du ins Kindercafe gehen und dir ein Eis kaufen."
- a) darfst
  - b) dürfst
  - c) darf
8. Mein Bruder Robert interessiert sich besonders für Physik, er will also Physiker ... .
- a) wird
  - b) werden
  - c) werdet
9. Das Wetter ist heute sehr schlecht, es schneit und es ist kalt, aber morgen ... es schon viel wärmer.
- a) wirst

- b) werdet  
c) wird
10. Die Bäume im Garten haben jetzt im Winter keine Blätter, aber im Frühling ... sie wieder grün.  
a) werdet  
b) wirst  
c) werden
11. Tante Emmi schenkt Anna zu Weihnachten eine kleine schöne Katze: "Meine liebe Anna, du hast Tiere sehr gern. ... du Zootechnikerin oder Tierärztin?"  
a) werdest  
b) werdet  
c) wirst
12. Frau Wulf erzählt ihrer Freundin: "Mein Otto konstruiert so gern und gut. Wahrscheinlich ... der Sohn Ingenieur."  
a) wird  
b) werdet  
c) werde
13. Ich will nicht Fahrer werden, ich will auch nicht Lehrer oder Arzt werden. Ich treibe viel Sport und ... Sportler.  
a) würde  
b) werde  
c) wird
14. In der Stunde hebt Wolfgang die Hand und fragt: "Herr Fix, ... bitte heraus?"  
a) kann ich  
b) will ich  
c) darf ich
15. Der Doktor sagt mir: "Junge, du ... mit diesem Rezept in die Apotheke gehen und die Tabletten kaufen."  
a) möchtest  
b) muß  
c) sollst
16. Diese Aufgabe ist gar nicht schwer und alle Schüler ... sie schnell machen.



- a) müssen
- b) können
- c) dürfen

17. Zu Weihnachten ... die Kinder in Deutschland Geschenke für ihre Eltern und Großeltern basteln.

- a) sollen
- b) dürfen
- c) müssen

18. TEXT:

### Die Söhne

Drei Frauen kommen aus der Stadt zurück. Mit ihnen geht ein alter Mann zusammen. Die Frauen sprechen über ihre Söhne. Die erste Frau sagt: "Mein Sohn singt sehr schön. Kein Junge im Dorf singt so schön wie er!" Die zweite Frau sagt: "Und mein Sohn tanzt sehr gut. Kein Knabe im Dorf tanzt so schön wie er!" Und die dritte Frau hört, aber sagt nichts, sie schweigt.

Die Frauen fragen sie: "Warum erzählst du nichts über deinen Sohn?" Da antwortet die Frau: "Mein Sohn ist kein Wunderkind. Er singt nicht schön, und er tanzt nicht. Was soll ich von ihm erzählen?"

Bald kommen sie in ihr Dorf. Auf der Straße sehen sie drei Knaben. Der erste Knabe singt ein Lied, der zweite tanzt und der dritte kommt zu seiner Mutter, nimmt ihr den schweren Korb und trägt ihn nach Hause. Die Frauen sagen dem alten Mann: "Siehst du, Großvater, das sind unsere Söhne." "Söhne?" – antwortet der Mann – "Ich sehe hier nur einen Sohn."

*Was stimmt?*

- a) Auf der Straße der Stadt sehen die Frauen ihre drei Söhne.
- b) Die dritte Frau hat ihren Sohn sehr viel gelobt.
- c) Der Großvater hat nur einen Sohn gesehen.
- d) Die Tochter der zweiten Frau ist ein Wunderkind, sie tanzt prima.
- e) Der Sohn der ersten Frau hat den Korb der Mutter genommen und sie schnell nach Hause getragen.
- f) Der beste Sohn ist der Sohn der dritten Frau.

## TEST 6

1. "... habt ihr diese schöne Postkarte bekommen?" – "Von unseren Großeltern."
  - a) mit wem
  - b) auf wen
  - c) von wem
2. Willst du heute mit mir spazierengehen? Ich warte ... dich dann etwa fünfzehn Minuten im Park.
  - a) mit
  - b) von
  - c) auf
3. Galja war heute in der Schule nicht, sie ist wahrscheinlich krank. Abends muß ich ... gehen und die Hausaufgaben bringen.
  - a) mit ihr
  - b) zu ihr
  - c) von ihr
4. In den Frühlingsferien fährt Anna ... ihren Eltern zusammen nach Dresden, um die Gemäldegalerie zu besichtigen.
  - a) von
  - b) auf
  - c) mit
5. Schon in der Schule ... meine Schwester Russischlehrerin werden.
  - a) wollte
  - b) wolltete
  - c) wolltet
6. Anna, entschuldige, bitte – ich ... gestern zu dir nicht kommen, denn ich habe die Hausaufgaben nicht gemacht.
  - a) könnte
  - b) konnte
  - c) kannte
7. Die Lehrerin sagte böse: "Johann, du ... mir diese Aufgabe noch am Dienstag zeigen, und heute ist schon Mittwoch!"
  - a) solltetest

- b) sollte
- c) solltest

**8.** Mein Vater ... sehr viel und sehr fleissig lernen, um Doktor zu werden.

- a) müsste
- b) mußte
- c) mußte

**9.** Inge wollte heute Schlittschuh laufen, aber die Eltern sagten, sie ... es nicht, denn das Wetter war sehr kalt.

- a) durfte
- b) durfte
- c) dürfte

**10.** Der Schnee war im Winter sehr weiß. Der Frühling aber kam und er ... grau.

- a) wurde
- b) wurd
- c) werdet

**11.** Ich ... plötzlich krank. Herr Doktor sagte, ich sollte eine Woche in die Schule nicht gehen.

- a) wurdet
- b) werdet
- c) wurde

**12.** Unsere Lehrer haben uns im Sommer drei Monate nicht gesehen. Im September sagen sie alle: "Kinder, ihr ... so groß!"

- a) werden
- b) wurde
- c) wurdet

**13.** Frau Schmidt erzählt ihrer Freundin: "Ich habe im Sommer meinem Otto neue Jeans gekauft, der Junge ... aber sehr schnell und die Hose ist ihm jetzt schon klein."

- a) wachst
- b) wachste
- c) wächst

**14.** Tante Emi kommt zu uns, sieht mich und ruft: "Junge, du ... aber so schnell! Bald bist du schon sehr hoch!"

- a) wachse

- b) wächst
- c) wachst

15. In der Klasse 5 war ich 1m 10 cm groß, ich ... aber und bin jetzt schon höher, viel höher.

- a) wachse
- b) wächse
- c) wachsen

16. Am ersten September sagt die Lehrerin den ABC – Schützen: “Liebe Kinder, die Zeit vergeht sehr schnell, ihr ... und geht bald schon in die Klasse 10.”

- a) wachsen
- b) wächst
- c) wachst

17. TEXT:

Gestern hat meine Schwester Nina einen Brief von ihrer Brieffreundin Monika aus Bremen bekommen. Im Brief war auch ein Farbfoto des Mädchens. Nina hat sich über dieses Foto sehr gefreut, denn sie hat Monika noch nie gesehen. Die Schwester hat mir das Bild ihrer Freundin auch gezeigt, und es hat uns sehr gut gefallen. Monika ist sehr nett. Ihr Gesicht ist sehr sympatisch und freundlich. Das Mädchen hat eine kurze Nase, kleine Ohren und große blaue Augen. Ihr Mund ist rot. Sie hat wie Nina kurzes Haar, aber ihre Haare sind nicht schwarz, sondern blond. Monika ist nicht besonders hoch von Wuchs und sieht sehr sportlich aus – Ninas Freundin treibt gern Gymnastik. Auf dem Foto trägt Monika eine bunte Sommerbluse und einen hellen Rock. Ihre Kleidung ist modern und praktisch.

Wir haben ein Fotoapparat, ich fotografiere bald einmal mein liebes Schwesterchen und es schickt seiner Freundin nach Deutschland auch ein Bild.

*Was stimmt?*

- a) Monika hat auf dem Bild einen Mantel.
- b) Nina war im Sommer in Deutschland und lernte dort Monika kennen.
- c) Monika hat in den Brief ihr Foto gelegt.
- d) Monika ist hoch.
- e) Monika sieht nett aus.
- f) Monika trägt wie Nina lange Haare.

## TEST 7

1. "Sagen Sie bitte, Herr Brandt, ... ist es?" – "Halb sieben, Jorg."
  - a) welche Uhr
  - b) wie spät
  - c) wie Zeit
2. Weißt du, Manfred, ich habe heute keine ... und kann zu dir nicht kommen.
  - a) Zeit
  - b) Uhr
  - c) Uhren
3. Die Mutter kommt und ruft: "Dieter, Langschläfer, stehe schnell auf! Es ist schon sieben ... !"
  - a) Zeit
  - b) spät
  - c) Uhr
4. Im Wohnzimmer hängt links an der Wand eine ... .
  - a) Uhr
  - b) Zeit
  - c) Zeiten
5. "... bist du heute aufgestanden, Peter?" – "Um sieben."
  - a) um wieviel Zeit
  - b) um wieviel spät
  - c) um wieviel Uhr
6. "Ralf, warum ... du heute so spät in die Schule gekommen?" – "Ach, Frau Lehrerin, ich habe sehr lange auf den Bus gewartet."
  - a) hast
  - b) bist
  - c) habst
7. Wir haben alle in der Familie auf ein Telegramm von meinen Großeltern lange gewartet und ... es am Samstag endlich bekommen.
  - a) sind
  - b) seid
  - c) haben

8. Tanja war in den Ferien eine Woche in Deutschland, alles ... ihr dort sehr gut gefallen.
- a) ist
  - b) hat
  - c) habt
9. "Ingrid, kannst du mir bitte meinen Kuli geben – er ... auf den Fußboden gefallen!" – "Bitte sehr, Frau Lehrerin!"
- a) hat
  - b) ist
  - c) haben
10. Ich ... heute früh aufgestanden und schnell in die Schule gegangen.
- a) bin
  - c) habe
  - d) sein
11. Die Touristen ... an der Kasse eine Stunde gestanden, um Karten in die Tretjakow-Galerie zu kaufen.
- a) sind
  - b) seid
  - c) haben
12. Morgens wasche ich ... immer nur mit kaltem Wasser. Es ist sehr gesund.
- a) sich
  - b) mich
  - c) uns
13. "Alla, dein Haar ist nicht in Ordnung. Nimm den Kamm und kämme ... ordentlich!"
- a) mich
  - b) sich
  - c) dich
14. Der Lehrer ist gekommen, die Schüler haben ... gesetzt und die Stunde hat begonnen.
- a) euch
  - b) sich
  - c) uns
15. Die Mutter sagt Irma und Heidi: "Kinder, es ist heute sehr kalt. Zieht ... warm an!"

- a) dich
- b) uns
- c) euch

16. Wolodja mußte zu mir um vier Uhr nachmittags kommen, aber er hat ... verspätet und ist um halb fünf gekommen.

- a) dich
- b) sich
- c) mich

17. TEXT:

### **Der Wolf und der Mensch**

( Nach Brüder Grimm)

Der Fuchs erzählte im Wald dem Wolf über den Menschen. "Hast du den Menschen einmal schon gesehen?" – fragte der Wolf den Fuchs. "Ja, antwortete der Fuchs." "Ich habe viele Menschen schon gesehen." Der Wolf wurde neugierig: "Lieber Fuchs, kannst du mir einen Menschen zeigen? Ich möchte ihn auch kennenlernen." "Natürlich kann ich. Komm mit! Ich zeige dir einen Menschen." – sagte der Fuchs. Die Tiere setzten sich unter einen Baum und warteten. Zuerst kam ein alter Mann. "Ist das ein Mensch?" – fragte der Wolf. "Nein, das war früher ein Mensch," – antwortete der Fuchs. Dann kam ein kleiner Junge. Er ging in die Schule.

"Ist das ein Mensch?" – fragte der Wolf wieder. "Nein, das wird später ein Mensch." Da kam ein junger Mann, er war Jäger und trug eine Flinte (ружье) mit. "Das ist ein Mensch," – sagte der Fuchs. "Gehe zu ihm und vergiß nicht 'Guten Morgen' zu sagen. Und ich muß nach Hause gehen, meine Kinder warten schon auf mich." Und der Fuchs lief schnell nach Hause.

*Stimmt das?*

- a) Der Fuchs hat dem Menschen "Guten Morgen" gesagt.
- b) Der Wolf und der Fuchs saßen und warteten im Zoo unter einem Baum auf den Menschen.
- c) Der Fuchs wollte dem Wolf einen Menschen zeigen.
- d) Der Fuchs hat keinen Menschen in seinem Leben gesehen.
- e) Der Mann mit der Flinte ging in die Schule.
- f) Der Wolf interessierte sich für die Menschen.

# SCHLÜSSEL

## TEST 1

1)-c; 2)-b; 3)-b; 4)-b; 5)-c; 6)-a; 7)-c; 8)-c; 9)-b; 10)-c; 11)-a; 12)-a;  
13)-b; 14)-a; 15)-b; 16)-b; 17)-e

## TEST 2

1)-c; 2)-b; 3)-a; 4)-c; 5)-b; 6)-b; 7)-a; 8)-a; 9)-c; 10)-b; 11)-c; 12)-c;  
13)-c; 14)-c; 15)-b; 16)-b; 17)-c; 18)-b, e

## TEST 3

1)-c; 2)-b; 3)-c; 4)-a; 5)-c; 6)-b; 7)-c; 8)-a; 9)-c; 10)-c; 11)-c; 12)-c;  
13)-a; 14)-a; 15)-b; 16)-a; 17)-c; 18)-b, f

## TEST 4

1)-c; 2)-b; 3)-a; 4)-b; 5)-c; 6)-c; 7)-c; 8)-a; 9)-c; 10)-b; 11)-c; 12)-b;  
13)-c; 14)-c; 15)-b; 16)-c; 17)-c; 18)-e

## TEST 5

1)-b; 2)-b; 3)-c; 4)-c; 5)-a; 6)-c; 7)-a; 8)-b; 9)-c; 10)-c; 11)-c; 12)-a;  
13)-b; 14)-c; 15)-c; 16)-b; 17)-c; 18)-c, f

## TEST 6

1)-c; 2)-c; 3)-b; 4)-c; 5)-a; 6)-b; 7)- a; 8)-c; 9)-b; 10)-a; 11)-c; 12)-c;  
13)-c; 14)-b; 15)-a; 16)-c; 17)-c, e

## TEST 7

1)-b; 2)-a; 3)-c; 4)-a; 5)-c; 6)-b; 7)-c; 8)-b; 9)-b; 10)-a; 11)-c; 12)-b;  
13)-c; 14)-b; 15)-c; 16)-b; 17)-c, f



## СОДЕРЖАНИЕ ТЕСТОВ

### TEST 1

Спряжение сильного глагола gefallen в Präsens  
Stolz sein (управление)  
Страноведческий материал о Германии  
Genitiv (родительный падеж) существительных  
Спряжение глагола sein в Imperfekt  
Текст на понимание без словаря

### TEST 2

Управление глаголов hängen, liegen, legen, stehen, stellen  
Спряжение глагола sich interessieren в Präsens  
Управление глаголов sich interessieren, kämpfen, sorgen  
Текст на понимание без словаря

### TEST 3

Степени сравнения прилагательных и наречий  
Imperfekt слабых глаголов  
Текст на понимание без словаря

### TEST 4

Partizip II глаголов с отделяемыми и неотделяемыми приставками  
Partizip II сильных и неправильных глаголов  
Imperfekt сильных и неправильных глаголов  
Текст на понимание без словаря

### TEST 5

Управление глагола warten  
Спряжение модального глагола dürfen в Präsens  
Спряжение глагола werden в Präsens  
Sollen или müssen? Können или dürfen?  
Текст на понимание без словаря

### TEST 6

Предлоги von, zu, mit  
Управление глагола warten (продолжение)  
Imperfekt модальных глаголов wollen, können, dürfen, sollen, müssen  
Imperfekt глагола werden  
Спряжение глагола wachsen в Präsens  
Текст на понимание без словаря

### TEST 7

Употребление обозначений времени  
Употребление вспомогательных глаголов haben или sein для образования Perfekt  
Спряжение возвратных глаголов – изменение частицы sich  
Текст на понимание без словаря

# **KLASSE 7**

## **TEST 1**

1. In der Klasse ... sind 20 Schüler – 9 Jungen und 11 Mädchen.
  - a) sieben
  - b) siebbente
  - c) siebten
  
2. Auf dem Foto seht ihr da elf Kinder. ... Mädchen von links ist meine beste Freundin Claudia.
  - a) neun
  - b) ein neuntes
  - c) das neunte
  
3. ... Wochentag heißt Mittwoch.
  - a) der dreite
  - b) drei
  - c) der dritte
  
4. Die Deutschen feiern Weihnachten ... Dezember.
  - a) im fünfundzwanzigsten
  - b) am fünfunddzwanzigsten
  - c) der fünfundzwanzigste
  
5. Dieses Buch ist sehr dick. ... Seiten hat es?
  - a) wieviel
  - b) wie groß
  - c) die wievielten
  
6. Die Landessprache in Österreich ist ... .
  - a) Französisch

- b) Englisch
- c) Deutsch

7. Die Stadt Hamburg liegt ... der Bundesrepublik.

- a) auf dem Norden
- b) im Norden
- c) am Norden

8. In den Sommerferien fahren viele Menschen gern ... an die See oder ins Gebirge.

- a) an dem Süden
- b) in dem Süden
- c) nach dem Süden

9. Die Schweiz hat 26 ... .

- a) Bundesländer
- b) Städte
- c) Kantone

10. Österreich liegt ... von Rußland.

- a) westlich
- b) östlich
- c) nördlich

11. Der Sommer ist schon vergangen, aber wir alle erinnern uns oft ... unsere Ferien im Zeltlager.

- a) von
- b) über
- c) an

12. “ ... hat Peter in der Pause so interessant erzählt?” – “Über seine Reise nach Österreich.”

- a) über was
- b) worüber
- c) wofür

13. “Felix, ... errinnerst du dich im Winter?” – “Ach, Mami, du weißt, ich erinnere mich an meine Freunde aus der Schweiz im Ferienlager.”

- a) woran
- b) über wen
- c) an wen

14. "Wofür interessierst du dich, Paul?" – "Ich interessiere mich ... und will Schriftsteller werden."
- a) für Literatur
  - b) über Literatur
  - c) von Literatur
15. Mein Vater hat in der Schule sehr gut gelernt. Ich will auch gut und fleißig ... .
- a) zu lernen
  - b) lerne
  - c) lernen
16. Hast du Petersburg noch nicht gesehen? Oh, ich rate dir, die Denkmäler dieser Stadt ... .
- a) zu besichtigen
  - b) besichtigen
  - c) besichtigt

17. TEXT:

Österreich ist auch eine Bundesrepublik, es besteht also aus neun Bundesländern. Österreich liegt in Europa südlich von Deutschland. Das ist ein großes Industrieland und Kultur – und Touristenzentrum. Viele Touristen aus Europa, Amerika, Asien kommen nach Österreich, um seine

Museen, Theater, Denkmäler und andere Sehenswürdigkeiten zu besichtigen und zu bewundern. In diesem Land haben viele berühmte Menschen gelebt und gearbeitet. Die Hauptstadt Österreichs heißt Wien.

Wien ist auch die Hauptstadt des Bundeslandes Wien. In der Hauptstadt wohnen etwa 2 Millionen Menschen. Die Stadt liegt am Fluß Donau. Wien ist alt und sehr schön. Hier haben viele berühmte Musiker, Schriftsteller und Dichter gelebt und gearbeitet, zum Beispiel, die Komponisten Schubert und Strauss. Mozart wurde in Salzburg geboren, aber er lebte und komponierte auch in der Hauptstadt. Die Landschaft des Landes ist sehr malerisch. Die Menschen erholen sich im Süden in den Alpen, verbringen ihre Ferien auf dem Lande und an den Seen.

*Was stimmt?*

- a) Mozart hat in Wien gelebt und viele Gedichte geschrieben.
- b) Wien ist das Bundesland Österreichs.
- c) Der See Donau ist sehr malerisch.

- d) Die Alpen liegen im Süden des Landes.
- e) Die Bundesrepublik Österreich hat neun Kantonen.
- f) Die Hauptstadt Österreichs Wien ist größer als Moskau.

## TEST 2

1. ... Heinrich Heine hat viele lyrische Gedichte geschrieben.
  - a) Der großer deutscher Dichter
  - b) Ein große deutsche Dichter
  - c) Der große deutsche Dichter
2. Innsbruck ist eine ... Stadt im Westen Österreichs und auch die Hauptstadt des Bundeslandes Tirol.
  - a) schöne grüne
  - b) schöner grüner
  - c) schönen grünen
3. Am Morgen wasche ich mich gewöhnlich mit ... Wasser, und du?
  - a) warmes
  - b) warmem
  - c) dem warmen
4. Ich empfehle dir, die "Drei Musketiere" in der Bibliothek zu nehmen.  
Ich habe dieses ... Buch zweimal gelesen.
  - a) interessantes
  - b) interessant
  - c) interessante
5. Die Österreicher und die Gäste aus Europa erholen sich sehr gern ...  
Wäldern Österreichs.
  - a) in grüne
  - b) in einem grünen
  - c) in den grünen
6. "Kurt, wir haben kein Brot zu Hause. Laufe bitte schnell in den Laden und kaufe ... Brot!" – sagt die Mutter.
  - a) eine frische
  - b) frisches
  - c) das frische

7. Dein ... Kleid sieht sehr schön aus, es gefällt mir sehr! Es ist auch nicht teuer.
- a) neuer
  - b) das neue
  - c) neues
8. Unsere Heimat Rußland ist ... Land in Europa und Asien.
- a) groß und schön
  - b) das großen und schönen
  - c) ein großes und schönes
9. Mein alter Großvater trägt im kalten Winter sehr gern ... Pullover.
- a) ein warmer
  - b) einen warmer
  - c) einen warmen
10. In unsere Klasse ist eine neue Schülerin gekommen, ... Mädchen heißt Anna.
- a) das neue
  - b) das neues
  - c) eine neue
11. Die Lehrer in der Schule loben oft Hans-Dieter. Er lernt sehr gut und die Schulsachen dieses ... Jungens sind immer in bester Ordnung.
- a) fleißiges
  - b) fleißigen
  - c) fleißiger
12. Olja schreibt oft Briefe ihrer ... Freundin Bettina in die Schweiz und erzählt ihr viel Interessantes über ihr Leben.
- a) guten
  - b) gute
  - c) den guten
13. Die Touristen aus Deutschland, Österreich und aus der Schweiz besichtigen sehr gern die ... Städte Susdal, Rostow, Jaroslawl und andere.
- a) alte
  - b) alter
  - c) alten

14. Das große deutsche Industrie – und Kulturzentrum Berlin liegt ... der Spree.  
a) auf  
b) in  
c) an
15. In den Sommerferien haben wir uns auf dem Lande erholt, wir haben im Walde Pilze und Beeren gesammelt und ... Wolga viel gebadet.  
a) in der  
b) an der  
c) auf der
16. Der österreichische Musiker Johann Strauss hat auch den bekannten Walzer "... schönen blauen Donau" komponiert.  
a) an dem  
b) auf der  
c) an der

17. TEXT:

**Doktor Kern**

Im Cafe sitzt ein kleiner Mann mit freundlichem Gesicht. Er trinkt seinen Kaffee und freut sich des Lebens. Er sieht: ein eleganter Herr in einem schönen neuen Mantel verläßt das Cafe. Der kleine Mann wird plötzlich unruhig, steht auf und geht sehr schnell auch auf die Straße. Dort fragt er höflich den eleganten Mann: "Entschuldigen Sie, darf ich Sie fragen?"

"Ja, bitte. Aber schneller – ich habe keine Zeit."

"Sehe ich da Doktor Kern?"

"Nein."

"Stimmt das?"

"Ja, ich bin kein Doktor und heiße nicht Kern."

"Ist das richtig?"

"Aber natürlich! Ich muß doch wissen, wer ich bin!"

"Ja. Schon. Aber..."

"Ich wiederhole – ich bin nicht Doktor Kern! Wollen Sie sagen, ich sehe aus wie Ihr Doktor Kern?"

"Oh, nein, nein! Aber Sie tragen jetzt den neuen Mantel Doktor Kerns!" Der elegante Mann ruft böse: "Wie können Sie das sagen? Wer sind Sie?" Da sagt der kleine Mann freundlich: "Ich bin Doktor Kern."

Was stimmt?

- a) Der kleine freundliche Mann im Cafe heißt Doktor Kern.
- b) Ein eleganter Mann kommt ins Cafe und setzt sich an den Tisch.
- c) Ein kleiner Mann mit freundlichem Gesicht sitzt im Cafe und trinkt ruhig seinen Tee.
- d) Doktor Kern kommt ins Cafe zurück und sieht in der Garderobe seinen neuen Mantel.
- e) Der elegante Herr trägt auf der Straße einen neuen Mantel.
- f) Der kleine Mann und der elegante Herr sind gute Freunde.

### TEST 3

1. Johann Wolfgang von Göthe wurde in ... geboren.
  - a) Moskau
  - b) Bern
  - c) Frankfurt
2. "Entschuldigen Sie bitte, wie komme ich zum Alexanderplatz?" "Sie müssen in den Bus Linie 5 ... und zwei Stationen fahren."
  - a) aussteigen
  - b) umsteigen
  - c) einsteigen
3. "... ?" – fragte mich die Frau in der Straßenbahn? "Nein, ich fahre weiter."
  - a) Steigst du aus
  - b) Steigst du ein
  - c) Einsteigst du
4. Meine Eltern und ich sehen Video gern. Unsere Videothek ist ... vielen interessanten Filmen reich.
  - a) auf
  - b) aus
  - c) an
5. Unsere Geographielehrerin interessiert sich: "... ist Deutschland reich?"
  - a) woran



- b) an was
- c) worauf

6. In der deutschen Stadt Dresden befindet sich ... .

- a) der berühmte Zwinger
- b) der berühmte Kölner Dom
- c) die berühmte Deutsche Bücherei

7. Im Sommer ... die Tage länger und die Nächte kürzer.

- a) wird
- b) werden
- c) werdet

8. Herr Wild ist in diesem Sommer in der Schweiz in Basel ... , jetzt erinnert er sich oft daran.

- a) gewerdet
- b) geworden
- c) geworden

9. Unser großer Dichter Alexander Puschkin ... im Dorf Michailowskoje geboren.

- a) wurde
- b) wurdet
- c) werdte

10. Das Gras auf den Wiesen ist jetzt im Sommer grün, aber im Herbst ... es gelb.

- a) geworden
- b) wurde
- c) wird

11. "Otto, sprich bitte lauter, man ... dich nicht!"

- a) höre
- b) hört
- c) hören

12. Viele Deutsche reisen gern, ... fährt nach Österreich, an die Ostsee oder ans Schwarze Meer.

- a) Mann
- b) man
- c) Kinder

13. Der ... an der Haltestelle wartet sehr lange auf den Bus und ist schon böse.
- a) Mädchen
  - b) man
  - c) Mann
14. Der Geschichtelehrer fragt uns in der Stunde: "Kinder, wer ... ?"
- a) wurde Sankt Petersburg gegründet
  - b) hat Sankt Petersburg gegründet
  - c) ist Sankt Petersburg gegründet
15. Wir alle in der Klasse wissen: unsere Hauptstadt Moskau ...
- a) hat im XII. Jahrhundert gegründet
  - b) sind im XII. Jahrhundert gegründet
  - c) wurde im XII. Jahrhundert gegründet
16. Wie nennt man Weimar?
- a) Elbflorenz
  - b) die Stadt der deutschen Klassik
  - c) die Stadt des "Goldenen Rings"

17. TEXT:

Einmal kam Ulrich aus der Schule und sagte: "Heute habe ich ein altes Mütterchen über die Straße gebracht!" "Das ist gut," lobte ihn die Mutter und gab dem Jungen fünfzig Pfennig für ein Konfekt. Ein Tag später kam Ulrich zusammen mit einem anderen Jungen nach Hause und erklärte: "Das ist unser Beste in der Klasse. Er und ich haben heute wieder eine alte Frau über die Straße gebracht." Die Mutter lobte die Kinder und sie bekamen eine Mark für zwei Konfekt. Drei Tage später lief Ulrich ins Haus und rief glücklich: "Mami, Vati! Heute hat unsere Gruppe – Werner, Karl, Jürgen und ich – eine alte Frau über die Straße gebracht! Na, wir bekommen alle Konfekt, nicht wahr?" "Ja," – antwortete die Mutter, aber fragte dann: "Warum denn so viele? Konnte die alte Frau nicht allein gehen? War sie so schwach?" "Nein, nein, sie war nicht schwach. Aber sie wollte über die Straße nicht gehen und sträubte sich (сопротивлялась) sehr!"

*Was stimmt?*

- a) Die Frau konnte über die Straße nicht gehen und Karl, Jürgen, Ulrich und Werner halfen ihr.

- b) Die Mutter lobte ihr Kind und es bekam 0,5 Mark für ein Konfekt.
- c) Eine alte Frau hat Ulrich über die Straße gebracht.
- d) Ulrich und seine Freunde wollten auch Konfekt bekommen.
- e) Ulrich kam in die Schule und erzählte dort: "Ich habe heute eine alte Frau über die Straße gebracht."

## TEST 4

1. Alle Touristen besichtigen gern im Zentrum Berlins das Rote Rathaus, den Alexanderplatz und ... .
  - a) die Plastik "Bremer Stadtmusikanten"
  - b) die St. Michälis-Kirche
  - c) das Brandenburger Tor
2. "Sieh , Monika! Diesen großen Pilz habe ich hier auf der Wiese ...!"
  - a) gefunden
  - b) gefunden
  - c) gefundet
3. Heute kommt meine liebe Tante Erna, sie hat uns lange nicht ... .
  - a) besucht
  - b) gebesuchen
  - c) besuchte
4. Katharine legte alle Schulsachen in die Schultasche und ... schnell in die Schule.
  - a) gehte
  - b) gingte
  - c) ging
5. Meine Mutter und Vater haben am Sonntag Beete auf der Datscha gemacht, und ich habe ... .
  - a) gehelft
  - b) gehalfen
  - c) geholfen
6. "Frau Lehrerin, ich habe heute die Hausaufgabe nicht ... . Entschuldigen Sie bitte!"

- a) gemacht
- b) gemacht
- c) machte

7. Am Morgen hat Marie schnell ... und ist in die Schule gelaufen.

- a) geaßen
- b) gegessen
- c) geessen

8. Hans-Joachim hat seine Sommerferien in diesem Jahr auf dem Lande ... – er hat im See gebadet, Wanderungen gemacht, im Wald Pilze und Beeren gesammelt.

- a) verbringen
- b) verbracht
- c) verbringt

9. Sebastian hat in der Stunde nicht aufmerksam gehört und kann jetzt zu Hause die schwierige Übung nicht ... .

- a) geschrieben
- b) schrieb
- c) schreiben

10. Mein Vater ... sehr viel und lernte in der Schule immer sehr gut.

- a) lies
- b) las
- c) leste

11. Es ist schon spät, darum ... .

- a) wir müssen nach Hause gehen
- b) wir nach Hause müssen gehen
- c) müssen wir nach Hause gehen

12. Im September sind die Sommerferien zu Ende und ... .

- a) das neue Schuljahr beginnt wieder
- b) beginnt das neue Schuljahr wieder
- c) wieder das neue Schuljahr beginnt

13. Mein Vater ist heute nicht da, die Mutter ist krank, deshalb ... .

- a) ich habe zu Hause heute viel zu tun
- b) heute zu hause ich habe viel zu tun
- c) habe ich heute zu Hause viel zu tun

14. Renate hat lange auf ihre Freundin Marianne gewartet, aber ... .
- a) ist das Mädchen gestern nicht gekommen
  - b) das Mädchen ist gestern nicht gekommen
  - c) gestern das Mädchen ist nicht gekommen
15. Die Touristen kommen oft nach Dresden, denn ... .
- a) in dieser Stadt befinden sich viele Sehenswürdigkeiten
  - b) befinden sich in dieser Stadt viele Sehenswürdigkeiten
  - c) viele Sehenswürdigkeiten in dieser Stadt sich befinden
16. Meine Schule liegt nicht weit von meinem Haus, deswegen ... .
- a) ich gehe dorthin immer zu Fuß
  - b) dorthin gehe ich immer zu Fuß
  - c) gehe ich dorthin immer zu Fuß

17. TEXT:

### Komische Geschichte

Herr Krüger wohnt in Bremen. Einmal wollte er mit seinem Hund spazierengehen. Er schrieb auf einem Blatt Papier "Nicht zu Hause" und hing das Blatt an die Tür seiner Wohnung. Dann machte er die Tür zu und ging auf die Straße. Nach zwei Stunden kam er zurück. An der Tür sah er ein Blatt Papier und las: "Nicht zu Hause." Herr Krüger blieb noch einige Minuten auf der Straße, dann kam er wieder zurück. Das Papier war noch da an der Tür. "Nicht zu Hause" – hat der Mann gelesen. "Was ist das? Wohin ist er gegangen?" – fragte Herr Krüger. "Wann wird er nach Hause kommen?" Herr Krüger hat vergessen, daß er sein eigenes (собственный) Blatt liest.

*Was stimmt?*

- a) Herr Krüger ist mit seinem Hund durch Berlin spaziergegangen.
- b) Herr Krüger hat das Haus zugemacht und an das Fenster ein Blatt Papier gehängt.
- c) An der Tür hat Herr Krüger gelesen: "Nicht zu Hause".
- d) Herr Krüger hat gewußt, daß er selbst das Blatt Papier geschrieben hat.
- e) Nach zwei Stunden las Herr Krüger "Nicht zu Hause", deswegen wartete er auf der Strasse einige Minuten.

## TEST 5

1. In der Dresdener Gemäldegalerie bewundert man die Gemälden der berühmten Maler Raffäl, ... , Rubens, Rembrandt, Tizian.
  - a) Göthe
  - b) Mozart
  - c) Dürer
2. Österreich ist reich an Sehenswürdigkeiten, ... kommen in dieses Land jedes Jahr viele Touristen.
  - a) denn
  - b) oder
  - c) deshalb
3. Die Tage werden kürzer und die Nächte – länger, ... der Herbst ist schon da.
  - a) darum
  - b) deshalb
  - c) denn
4. Unsere Straßenbahn linie 7 kommt bald, ... wir steigen schnell ein.
  - a) und
  - b) oder
  - c) denn
5. “Können Sie mir bitte sagen, wie komme ich zum Brandenburger Tor?” – “Du mußt zwei Stationen ... fahren, Junge.”
  - a) auf der U – Bahn
  - b) in der U – Bahn
  - c) mit der U – Bahn
6. ... fährt ihr nach Berlin?
  - a) worin
  - b) womit
  - c) auf wem
7. Jutta hat mir geschrieben, daß ... .
  - a) sie kommt in diesem Sommer nach Rußland
  - b) kommt sie in diesem Sommer nach Rußland

c) sie in diesem Sommer nach Rußland kommt

**8.** Ich freü mich, daß ... .

- a) ich meine deutsche Freundin sehen kann
- b) ich kann meine deutsche Freundin' sehen
- c) ich meine deutsche Freundin kann sehen

**9.** Die Frau im Obus hinten hat mich gefragt, ob ... .

- a) ich steige an der nächsten Haltestelle aus
- b) ich an der nächsten Haltestelle steige aus
- c) ich an der nächsten Haltestelle aussteige

**10.** Berichte bitte in Deinem Brief, wie ... .

- a) Du die Sommerferien hast verbracht
- b) Du die Sommerferien verbracht hast
- c) Du hast die Sommerferien verbracht

**11.** Wir interessieren uns, ... unsere deutsche Freundin mit dem Zug oder mit dem Flugzeug kommt.

- a) daß
- b) ob
- c) was

**12.** Die Lehrerin sagt: "Paul, du hast dich wieder verspätet. Sage uns allen, ... du aufgestanden bist."

- a) ob
- b) welche
- c) wann

**13.** In der Deutschstunde haben wir erfahren, ... der große deutsche Dichter Johann Wolfgang von Göthe sehr lange in Weimar gelebt und gearbeitet hat.

- a) wo
- b) ob
- c) daß

**14.** Alle Menschen wissen, daß man beim roten Licht über die Straße nicht gehen ... .

- a) dürfen
- b) will
- c) darf

15. Am Alexanderplatz in Berlin haben wir einen Fußgänger gefragt, wo man hier eine Tasse Kaffee trinken ... .

- a) kann
- b) kannt
- c) könnt

16. In unserer Stadt fahren die Busse schlecht, man ... an der Haltestelle immer lange warten.

- a) müsst
- b) muß
- c) darf

17. TEXT:

Christa und Rolf sind Geschwister und wohnen in einer Großstadt. Sie fahren nie mit dem Bus oder mit der U – Bahn zur Schule, die Kinder gehen immer zu Fuß. Der Weg ist nicht weit. Es geht immer geradeaus, immer durch die Hauptstraße, sie heißt Mozartstraße, etwa 10 Minuten, dann kommt eine Kreuzung. Der Strassenverkehr ist hier sehr stark. Gut, daß die Ampel den Verkehr regelt. Christa muß warten und sie singt leise:

Rot, rot, rot, da bleibst du stehen!  
Grün, grün, grün, da darfst du gehen!  
Ja, die Ampel regelt den Verkehr!  
Liebe Kinder, was wollt ihr noch mehr.

Rolf findet das Lied dumm, er sagt: “Schwesterchen, du gehst mir auf die Nerven! Jeden Morgen singst du diesen Quatsch! (ерунду)” Christa antwortet: “Du brauchst ja nicht zu hören und nicht mit mir zusammen zu gehen. Ich gehe lieber allein.” “Dumme Gans!” – Rolf wird böse und läuft über die Straße. Aber die Ampel ist noch rot! Der Junge sieht nach links nicht und nach rechts auch nicht. Christa hat Angst. Sie ruft: “Rolf, Vorsicht! Bist du aber dumm! Du läufst wie Hühner blindlings (без оглядки) über die Straße!” Zum Glück ist Rolf auf der anderen Seite der Kreuzung.

*Was stimmt?*

- a) Rolf ist ein ordentlicher Junge und geht über die Straße immer beim Grün.
- b) Der Straßenverkehr in ihrem Dorf ist sehr stark.
- c) An der Kreuzung hängt eine Ampel.



- d) Christa und Rolf fliegen in die Schule immer mit dem Flugzeug.
- e) Die Schwester von Rolf wartet immer auf das grüne Licht der Ampel.
- f) Die Geschwister laufen wie Hühner blindlinks über die Kreuzung.

## TEST 6

1. Der weltberühmte österreichische Komponist Leopold Mozart wurde ... geboren.
  - a) in Frankfurt am Main
  - b) in St. Petersburg
  - c) in Salzburg
2. Nach der Schule will ich Zootechniker oder Tierarzt ..., denn ich interessiere mich für Tiere.
  - a) wurde
  - b) werde
  - c) werden
3. Zu Weihnachten ... .
  - a) wird zu uns meine Großeltern aus Jaroslawl kommen
  - b) werden kommen zu uns meine Großeltern aus Jaroslawl
  - c) werden zu uns meine Großeltern aus Jaroslawl kommen
3. ... du in den Frühlingsferien aufs Land fahren oder hier in der Stadt bleiben?
  - a) wirst
  - b) wurdest
  - c) werdest
4. Mein Bruder sagt: "... , denn ich will gut lernen."
  - a) Ich wird immer fleißig sein
  - b) Ich werde immer fleißig bin
  - c) ich werde immer fleißig sein
5. Bald ... der Sommer wieder und wir werden nach dem Süden mit dem Auto fahren.
  - a) kam

- b) kommt
  - c) wird kommen
6. Wir fliegen bis Hannover mit dem Flugzeug, weil ... .
- a) das Flugzeug ist schneller als der Zug
  - b) ist das Flugzeug schneller als der Zug
  - c) das Flugzeug schneller als das Flugzeug ist
7. Da der Straßenverkehr hier sehr stark ist, ... .
- a) müssen alle vor der Ampel stehenbleiben und auf das grüne Licht warten
  - b) alle müssen vor der Ampel stehenbleiben und auf das grüne Licht warten
  - c) alle vor der Ampel stehenbleiben und auf das grüne Licht warten müssen
8. Hermann muß in die Apotheke laufen und die Arznei holen, weil ...
- a) seine kleine Schwester wurde plötzlich krank
  - b) seine kleine Schwester plötzlich krank wurde
  - c) seine kleine Schwester plötzlich wurde krank
9. ... , kann er mit ihm im Park spazierengehen.
- a) Da Otto seinen Hund Ursus schon hat gefüttert
  - b) Da hat Otto seinen Hund Ursus schon gefüttert
  - c) Da Otto seinen Hund Ursus schon gefüttert hat
10. Walja versteht Olaf aus der Schweiz nicht, ... , sie hat Englisch gelernt.
- a) weil sie Deutsch in der Schule nicht gelernt hat
  - b) weil sie Deutsch in der Schule gelernt nicht hat
  - c) weil sie Deutsch in der Schule gelernt hat nicht
11. Da ... , lief die Katze schnell auf die Straße.
- a) Axel die Haustür zumachte nicht
  - b) Axel die Haustür machte nicht zu
  - c) Axel die Haustür nicht zumachte
12. Ich komme zu dir am Abend nicht, weil ... .
- a) ich werde heute viel arbeiten
  - b) ich viel heute werde arbeiten
  - c) ich viel heute arbeiten werde

13. Barbara kann im Moment nicht spazierengehen, sie hat viel zu tun  
– sie beschäftigt sich ... .  
a) mit den Hausaufgaben  
b) in den Hausaufgaben  
c) die Hausaufgaben
14. Hast du heute keine Zeit? ... beschäftigst du dich?  
a) Wem  
b) Wohin  
c) Womit
15. Ich beschäftige ... in der Schule und auch zu Hause sehr viel mit der deutschen Sprache, denn ich will gut Deutsch sprechen.  
a) mich  
b) euch  
c) dich
16. Viele Schuler unserer Klasse mußten ... mehr mit Mathematik beschäftigen.  
a) uns  
b) sich  
c) mich
17. TEXT:

### **Wie der Wolf Brot machte**

Einmal kam der Wolf zu einem Menschen und sagte ihm: "Ich esse Brot sehr gern, es schmeckt so gut. Und ich habe gehört, daß ihr Menschen Brot machen könnt. Sage mir bitte, wie man Brot macht!" – "Aber gern! Setz dich und höre, was ich dir erzähle," – antwortete der Mensch. "Im Frühling pflügen wir und säen."

"Ist das alles?"

"Nein. Im Herbst bringen wir die Ernte ein, mähen und dreschen das Getreide."

"Das ist wahrscheinlich alles."

"O, nein. Dann mahlen (мелем) wir das Getreide."

"Ist das schon alles?"

"Nein, nein, warte! Später machen wir aus dem Getreide den Teig (тесто) und backen ihn. Dann haben wir schon Brot."

Der Wolf sagte: "Ach nein, das ist sehr schwer und gefällt mir nicht. Ich werde eine leichtere Arbeit finden. Auf Wiedersehen!" und lief schnell weg.

*Was stimmt?*

- a) Im Sommer pflügen und säen die Menschen.
- b) Der Wolf wollte wissen, wie man Brot macht.
- c) Der Mensch wusste nicht, wie man Brot machen kann.
- d) Die Arbeit gefiel dem Wolf und er wollte auch Brot backen.
- e) Im Herbst beschäftigen sich die Menschen viel mit dem Getreide.
- f) Die Feldarbeiten sind nicht leicht.

## TEST 7

1. Der große deutsche Komponist ... lebte in Leipzig und leitete in der Thomaskirche den weltberühmten Knabenchor.
  - a) Franz Liszt
  - b) Ludwig van Beethoven
  - c) Johann Sebastian Bach
2. Wenn ... , muß man viel und fleißig lernen, stimmt das?
  - a) man viel will wissen
  - b) man will viel wissen
  - c) man viel wissen will
3. Wir fahren in den Sommerferien nach Deutschland oder Österreich, wenn ... .
  - a) meine Eltern Urlaub bekommen
  - b) bekommen meine Eltern Urlaub
  - c) meine Eltern bekommen Urlaub
4. Wenn die Menschen in allen Ländern ... , wird unsere Erde sauber und viel schöner sein.
  - a) für die Umwelt werden sorgen
  - b) für die Umwelt sorgen werden
  - c) werden für die Umwelt sorgen
5. Ich muß mit ... Vater sprechen, ob ich jetzt spaziergehen darf.
  - a) der

- b) dem
- c) den

6. Nach ... Schule geht Peter nach Hause, erholt sich und macht dann die Hausaufgaben.
- a) der
  - b) die
  - c) des
7. Viele Schüler unserer Klasse interessieren sich für ... deutsche Sprache und lernen sie fleißig.
- a) das
  - b) der
  - c) die
8. Ich stehe immer um 7 Uhr auf und gehe gewöhnlich um halb elf ... .
- a) zum Bett
  - b) zu Bett
  - c) zu das Bett
9. München ist sehr schön und alle Touristen gehen sehr gerne durch ... der Stadt spazieren.
- a) die Straßen
  - b) den Straßen
  - c) der Straßen
10. Die Russischlehrerin bringt unsere Kontrollhefte und legt sie ... .
- a) auf dem Tisch
  - b) auf des Tisch
  - c) auf den Tisch
11. Wenn Rudolf in der Schule nicht alles versteht, hilft ihm sein Vater immer bei ... Hausaufgaben.
- a) den Hausaufgaben
  - b) die Hausaufgaben
  - c) der Hausaufgaben
12. ... liegt ein schöner Obstgarten.
- a) um unseren Haus
  - b) um unserem Haus
  - c) um unser Haus

13. Stefan kommt aus der Schule, wirft seine Schultasche in ... Ecke und läuft schnell auf die Straße.
- a) der
  - b) die
  - c) dem
14. Meine Großeltern wohnen in einer anderen Stadt, aber unsere Familie bekommt oft Post ... .
- a) von sie
  - b) von euch
  - c) von ihnen
15. Wollen wir den Tisch zwischen ... Sessel und die Couch stellen!
- a) den
  - b) dem
  - c) der
16. Helenes Eltern fahren ... Arbeit mit der Straßenbahn.
- a) zum Arbeit
  - b) zu die Arbeit
  - c) zur Arbeit

17. TEXT:

**Du mußt besser lernen**

Hans kam eines Tages aus der Schule und erzählte: “Mama, unser Lehrer Herr Fix hat uns Fragen gestellt und gesagt: ‘Wer die Antwort weiß, soll die rechte Hand heben.’ Aber ich habe die Antwort nicht gewußt und die Hand nicht gehoben. Da sagte mir der Lehrer: ‘Hans, du mußt besser lernen!’” “Das ist richtig”, sagte die Mutter, “du mußt natürlich gut lernen, wenn du gut lernst, wirst du auch in der Klasse die Hand heben.”

Am anderen Tag kam der Junge nach der Schule nach Hause und erzählte: “Mama, heute konnte nur ich in der Klasse die Hand heben.”

“Sehr brav”, freute sich die Mutter. “Was hat denn der Lehrer gefragt?”

“Er hat gefragt, wer die Hausaufgaben nicht gemacht hat”, – antwortete Hans.

*Was stimmt?*

- a) Hans ist sehr fleißig und hebt oft in der Klasse die Hand.
- b) Hans hat die Hausaufgabe nicht gemacht und die Hand gehoben.
- c) Die Mutter freute sich, dass ihr Sohn in der Stunde die Hand gehoben hat.
- d) Der Junge wusste die Antwort aber hob die Hand nicht.
- e) Wenn man die Antwort weiß, muß man immer die Hand heben.
- f) Der Lehrer wollte, dass die Schüler die linke Hand heben.

# SCHLÜSSEL

## TEST 1

1)-a; 2)-c; 3)-c; 4)-b; 5)-b; 6)-c; 7)-b; 8)-c; 9)-c; 10)-a; 11)-c; 12)-b;  
13)-c; 14)-a; 15)-c; 16)-a; 17)-a,b,d,e

## TEST 2

1)-c; 2)-a; 3)-b; 4)-c; 5)-c; 6)-b; 7)-c; 8)-c; 9)-c; 10)-a; 11)-b; 12)-a;  
13)-c; 14)-c; 15)-a; 16)-a; 17)-a,e

## TEST 3

1)-c; 2)-c; 3)-a; 4)-c; 5)-a; 6)-a; 7)-b; 8)-c; 9)-a; 10)-c; 11)-b; 12)-b;  
13)-c; 14)-b; 15)-c; 16)-b; 17)-b,d

## TEST 4

1)-c; 2)-b; 3)-a; 4)-c; 5)-c; 6)-b; 7)-b; 8)-b; 9)-c; 10)-a; 11)-c; 12)-a;  
13)-c; 14)-b; 15)-a; 16)-c; 17)-c,e

## TEST 5

1)-c; 2)-c; 3)-c; 4)-a; 5)-c; 6)-b; 7)-c; 8)-a; 9)-c; 10)-b; 11)-b; 12)-c;  
13)-c; 14)c; 15)-a; 16)-b; 17)-c,e

## TEST 6

1)-c; 2)-c; 3)-a; 4)-c; 5)-b; 6)-c; 7)-a; 8)-b; 9)-c; 10)-a; 11)-c; 12)-c;  
13)-a; 14)-c; 15)-a; 16)-b; 17)-b,e,f

## TEST 7

1)-c; 2)-c; 3)-a; 4)-b; 5)-b; 6)-a; 7)-c; 8)-b; 9)-a; 10)-c; 11)-a; 12)-c;  
13)-b; 14)-c; 15)-a; 16)-c; 17)-b,c,e



## СОДЕРЖАНИЕ ТЕСТОВ

### TEST 1

Страноведческий материал  
Количественные и порядковые числительные  
Части света с предлогами и без них  
Предлоги von, über, an, für, zu  
Infinitiv глаголов с zu и без zu  
Текст на понимание без словаря

### TEST 2

Страноведческий материал  
Склонение прилагательных  
Названия рек с предлогами  
Текст на понимание без словаря

### TEST 3

Страноведческий материал  
Глаголы aussteigen и einsteigen  
Reich sein (управление)  
Три основных формы глагола werden  
Неопределенно-личное местоимение man  
Текст на понимание без словаря

### TEST 4

Страноведческий материал  
Три основных формы слабых и сильных глаголов  
Порядок слов в сложносочиненных предложениях  
Текст на понимание без словаря

### TEST 5

Страноведческий материал  
Употребление союзов deshalb, denn, und  
Управление глаголов движения  
Придаточные дополнительные предложения  
Текст на понимание без словаря

### TEST 6

Страноведческий материал  
Futurum (будущее время)  
Präsens для выражения Futurum  
Придаточные предложения причины с союзами weil, da  
Глагол sich beschäftigen  
Текст на понимание без словаря

### TEST 7

Страноведческий материал  
Неопределенно-личное местоимение man с модальными глаголами  
Придаточные условные предложения с союзом wenn  
Предлоги, требующие Dativ или Akkusativ  
Текст на понимание без словаря

# **KLASSE 8**

## TEST 1

1. Der Brocken ist ... im Harz.
  - a) der höchste Bau
  - b) der höchste Turm
  - c) der höchste Berg
2. Es ist sehr interessant, einmal ins Ausland ... , nicht wahr?
  - a) reisen
  - b) um zu reisen
  - c) zu reisen
3. Wenn das Wetter im Sommer schön ist, können wir viel im Fluß oder im See ... .
  - a) baden
  - b) zu baden
  - c) um baden
4. Bist du in der Tretjakow-galerie wirklich noch nicht gewesen? Dann rate ich dir, diese berühmte Gemädegalerie ... !
  - a) besichtigen
  - b) um besichtigen zu
  - c) zu besichtigen
5. Die Kinder freuen sich immer über Ferien, weil sie da keine Schule ....
  - a) zu haben
  - b) nicht haben
  - c) haben

6. Für die Touristen ist es natürlich wichtig, mehr Informationen über den Ferienort ... , stimmt das?
- a) um zu bekommen
  - b) zu bekommen
  - c) bezukommen
7. Es macht vielen jungen Leuten Spaß, in den Jugendherbergen in Zelten ... .
- a) übernachten
  - b) um übernachten
  - c) zu übernachten
8. Meine Familie und ich waren schon mit einer Touristengruppe in der Schweiz, im nächsten Sommer werden wir dorthin privat ... .
- a) zu fahren
  - b) um fahren
  - c) fahren
9. Darf ich Ihnen meine Schwester ... , Frau Glass?
- a) vorstellen
  - b) zu vorstellen
  - c) vorzustellen
10. *Welche Zeitform ist das?*  
Meine Freundin hat zu Hause eine kleine Katze und einen großen Hund.
- a) Perfekt
  - b) Präsens
  - c) Futurum
11. *Welche Zeitform ist das?*  
Inna hat lange in einer kleinen Stadt im Osten Rußlands gelebt.
- a) Imperfekt
  - b) Perfekt
  - c) Präsens
12. *Welche Zeitform ist das?*  
Frank, wirst du dein Zimmer jetzt oder morgen sauber machen?
- a) Perfekt
  - b) Imperfekt
  - c) Futurum

**13. Welche Zeitform ist das?**

Von Moskau nach Bern flogen wir mit dem Flugzeug etwa 2 Stunden.

- a) Präsens
- b) Imperfekt
- c) Futurum

**14. Welche Zeitform ist das?**

Unsere Familie erholte sich auf dem Lande, badete im See, fischte und sammelte im Wald Pilze und Beeren.

- a) Imperfekt
- b) Perfekt
- c) Futurum

**15. Welche Zeitform ist das?**

Meine Eltern sind am Samstag ins Ausland nach Österreich gefahren.

- a) Imperfekt
- b) Perfekt
- c) Präsens

**16. Welche Zeitform ist das?**

In unserer Klasse sind heute nicht alle da.

- a) Präsens
- b) Futurum
- c) Perfekt

**17. TEXT:**

**Ein Brief**

Stuttgart, den 3. September, 1997

Hallo, altes Haus!

Wie geht's Dir? Der Sommer ist zu Ende, das Schuljahr hat begonnen und wir erinnern uns jetzt an die Sommerferien, nicht wahr? Ach, die Sommermonate waren prima! Ich habe zwei Wochen im Juli an der Ostsee verbracht. Ich war dort natürlich nicht allein, sondern mit meinen Eltern. Wir flogen bis Rostock mit dem Flugzeug, denn mit der Bahn ist es sehr langweilig für uns. Der Flug war sehr angenehm. Wir sorgten für die Wohnung nicht – in Rostock wohnt meine Tante Birgit, sie freute sich, uns alle zu sehen und wir lebten bei ihr wie zu Hause. Jeden Morgen gingen wir zum Strand, badeten, schwammen um die Wette, sonnten uns. Abends ging ich in die Disco und meine Eltern ins

Cafe oder ins Restaurant. Wir haben auch Museen besucht und eine Rundfahrt durch die schöne alte Stadt gemacht. Es war Klasse!

Wanja, und wo und wie hast Du dich erholt?

Schreibe bitte bald, ich warte auf Deine Antwort!

Dein deutscher Freund Michäl

*Was stimmt?*

- a) Kurt schreibt in seinem Brief, dass er die Ferien mit seinen Eltern in Rostock an der Ostsee verbracht hat.
- b) Der Flug mit dem Pkw war für die Familie sehr angenehm.
- c) Die Sommerferien im Norden der Bundesrepublik haben Michäl sehr gut gefallen.
- d) Die Familie schlief auf dem Campingplatz nicht weit von der See.
- e) Der Junge ging oft zum Tanzen.
- f) Wanja hat Michäl auch schon erzählt, wo und wie er sich erholt hat.

## TEST 2

1. Der Rhein ist ... im Westen der Bundesrepublik.
  - a) eine schöne Stadt
  - b) ein großer Fluß
  - c) ein hoher Gipfel
2. Im September erzählen wir einander in der Schule, wo jeder in den Sommerferien ... ist.
  - a) geworden
  - b) gewesen
  - c) war
3. Ich ... nicht in einem Hotel, sondern war auf dem Campingplatz nicht weit von der Stadt.
  - a) übernachtete
  - b) übernachtet
  - c) übernachtete
4. Oljas deutsche Freundin Sandra schrieb in ihrer Ansichtskarte von der Ostsee, daß sie die Ferien toll ... .

- a) verbrachte
- b) verbrachtete
- c) verbrachte

5. Unsere Familie ... im Sommer mit dem Auto nach St. Petersburg und besuchte dort unsere Verwandten.

- a) fuhr
- b) fahrte
- c) fuhrte

6. Nikolaus ... auch ein Tagebuch, er beschrieb dort seine Erholung in der Jugendherberge.

- a) führte
- b) führ
- c) fahr

7. Wir haben unsere Freunde aus Italien im Juli gewartet, aber sie sind erst im August ... .

- a) gekommen
- b) gekammt
- c) gekommen

8. Fritz hörte von Moskau sehr viel Interessantes, er ... aber selbst noch nicht in der russischen Hauptstadt.

- a) ist
- b) war
- c) sein

9. Bei seiner Tante hat sich Sascha nicht nur erholt, sondern auch bei der Ernte ... .

- a) gehelft
- b) gehalfen
- c) geholfen

10. Ich konnte mir das wunderschöne Kleid nicht kaufen, weil ich wenig Geld ... .

- a) habe
- b) hatte
- c) gehabt

11. Der berühmte Komponist Franz Schubert ... im XVIII. Jahrhundert geboren.

- a) wird
- b) werde
- c) wurde

12. Aus Erfurt hat Alla allen ihren Freunden schöne Ansichtskarten ... .

- a) geschicken
- b) geschickt
- c) geschackt

13. Die Dame hat mir den Weg zum Marktplatz erklärt, aber ich habe nichts ... , weil sie sehr schnell Deutsch sprach.

- a) verstanden
- b) vergestanden
- c) geverstanden

14. Am Morgen ist Bruno sehr spät ... und hat sich zur Exursion ins Museum verspätet.

- a) aufstanden
- b) aufgestanden
- c) geaufstanden

15. Entschuldige bitte, daß ich so lange nicht geschrieben habe – aber ich habe im Sommer keine Zeit ... .

- a) gehabt
- b) gehatte
- c) gehabt

16. kommen – kam – gekommen *Welches Verb geht nicht nach diesem Schema?:*

- a) schwimmen
- b) gehen
- c) nehmen

17. TEXT:

Johann Wolfgang von Göthe liebte es sehr, nach Ilmenau zu fahren, um sich dort ein wenig zu erholen. Er bewunderte sehr die schöne Natur des Thüringer Waldes. Gern verbrachte er hier die Zeit. Auf dem Berg Kickelhahn stand ein Sommerhäuschen, hier wohnte der Dichter. Im Herbst 1783 blieb er hier acht Tage lang. Er war damals 34 Jahre alt.

Einmal ging Göthe viele Stunden spazieren und kam spät in sein Häuschen auf dem Berg zurück. Unten lagen dunkle Wälder, grüne

Wiesen und Täler. Die Vögel sangen nicht mehr. Es war ein stiller Sommerabend.

Göthe nahm einen Bleistift und schrieb ein Gedicht an die Wand des Häuschens. Dieses Gedicht wurde bekannt. Es heißt "Des Wanderers Nachtlied" ("Ночная песня странника").

1831, ein Jahr vor seinem Tode, besuchte Göthe zum letzten Mal das Sommerhäuschen. Er war schon 82 Jahre alt. Viele Jahre sind also vergangen. Da sagte er zu seinen Freunden: "Hier habe ich in früheren Zeiten ein kleines Gedicht geschrieben."

Gleich führte man ihn an die Wand, und der Dichter konnte sein Gedicht mit dem Datum – 7. September 1783 – lesen. Diesmal hatte das Gedicht für ihn eine neue, ganz andere Bedeutung.

*Was stimmt?*

- a) Im Sommer 1783 hat Göthe an die Wand des Häuschens sein bekanntes Gedicht "Des Wanderers Nachtlied" geschrieben.
- b) J.W. Göthe stieg oft und gern auf den Brocken im Harz.
- c) Die Stadt Ilmenau liegt im Thüringer Wald.
- d) Der Dichter schrieb sein bekanntes Gedicht spät am Abend.
- e) J.W. Göthe war nur einmal in dem Sommerhaus auf dem Berg im Thüringer Wald.
- f) J.W. Göthe liebte es, im Sommerhäuschen auf dem Berg Kickelhahn zu sitzen oder zu schlafen.

### TEST 3

1. Im Norden der Bundesrepublik Deutschland liegen drei Hansestädte: Hamburg, ... und Lübeck.
  - a) Rostock
  - b) Bremen
  - c) Hannover
2. Ich kann sagen, daß ... , als mit der Bahn oder mit dem Flugzeug.
  - a) die Reise ist per Anhalter viel billiger
  - b) die Reise per Anhalter ist viel billiger
  - c) die Reise per Anhalter viel billiger ist
3. Es ist interessant, ... .
  - a) es ob in diesem Hotel freie Zimmer gibt



- b) ob es in diesem Hotel freie Zimmer gibt  
c) ob es gibt in diesem Hotel freie Zimmer
4. Meine Familie weiss jetzt noch nicht, ... wir im nächsten Sommer fahren werden.
- a) wohin
  - b) warum
  - c) daß
5. Jeden Touristen interessiert immer das Problem, wo ... .
- a) man in einem fremden Ort kann übernachten
  - b) in einem fremden Ort kann man übernachten
  - c) man in einem fremden Ort übernachten kann
6. Die Eltern haben Nina gefragt, ... ihr bei der Großmutter im Dorf besonders gefallen hat.
- a) daß
  - b) was
  - c) worüber
7. ... die Russen ihren Urlaub lieber zu Hause machen, als an der See, in den Bergen oder in den Ferienheimen?
- a) ob
  - b) daß
  - c) wie
8. Ich weiß noch nicht, ... wir mit der Familie in den nächsten Sommer aufs Land oder in den Ferienlager fahren.
- a) wohin
  - b) daß
  - c) ob
9. Als ... , freute ich mich sehr.
- a) ich habe gestern Deinen lieben Brief bekommen
  - b) Deinen lieben Brief bekam ich gestern
  - c) ich Deinen lieben Brief gestern bekam
10. Nimm warme Sachen mit, wenn ... .
- a) du in den Winterferien in die Berge fährst
  - b) du in den Winterferien fährst in die Berge
  - c) du fährst in den Winterferien in die Berge

11. Jedes mal, ... ich die Ferienfotos aus dem Album nehme, erinnere ich mich an die wunderschönen Tage im Ferienlager an der Wolga.
- a) als
  - b) wann
  - c) wenn
12. ... wir aus dem Wald in die Jugendherberge zurückkamen, wurde es schon dunkel.
- a) wenn
  - b) als
  - c) daß
13. Immer, ... Mischa und Galja im Dorf waren, halfen sie ihren älteren Großeltern im Gemüsegarten.
- a) warum
  - b) wenn
  - c) als
14. ... du Sankt Petersburg besichtigen wirst, vergiß nicht, die Ermitage zu besuchen und seine Kunstwerke zu bewundern!
- a) wenn
  - b) ob
  - c) als
15. Die Lehrerin sagt: "... ihr mit der Übung fertig seid, legt eure Hefte auf meinen Tisch, bitte!"
- a) als
  - b) daß
  - c) wenn
16. Der Ausflug, reisen, wandern, trampen, die Fahrkarte, per Anhalter...  
*Welches Wort gehört zu diesem Schema nicht?*
- a) der Campingplatz
  - b) fliegen
  - c) die Kathedrale

17. TEXT:

Wir wissen schon, daß viele Jungen und Mädchen in Deutschland wißbegierig sind und gerne reisen, um die Welt kennenzulernen. Oft reisen die Jugendlichen allein, ohne Eltern. Da sie aber nicht viel Geld haben, trampen oft die Jungen und Mädchen (diese Leute heißen dann

Tramper) oder fahren Autostop (per Anhalter). Das macht ihnen Spaß, denn unterwegs bewundern sie schöne Landschaften, lernen neue Freunde kennen.

Erich will in den nächsten Ferien nach Italien – dieses Land interessiert ihn sehr. Er hat Taschengeld und seine Eltern geben ihm für die Reise 100 DM. Aber das ist nicht viel. Die Flugtickets bis Italien sind sehr teuer, so viel Geld hat der Junge nicht. Die Eisenbahn ist auch nicht billig. Und darum will Erich mit INTER – RAIL fahren. Was ist das: INTER – RAIL? Das ist eine internationale Fahrkarte nur für junge Leute. Das Inter – Rail – Ticket ist viel billiger als andere Fahrkarten. Damit darf man nur mit der Eisenbahn in der 2. Klasse durch Europa in den Ferien einen ganzen Monat lang reisen. Mit der Inter – Rail – Karte können sie leichter einen.

Platz in der Jugendherberge bekommen oder dürfen in Großstädten sogar in den Bahnhöfen übernachten. Wir wünschen Erich eine interessante und schöne Reise!

*Was stimmt?*

- a) Mit dem Inter – Rail – Ticket können die deutschen Jungen und Mädchen sehr billig in alle Länder Europas fahren.
- b) Erich will nach Italien per Anhalter fahren.
- c) Die Inter – Rail – Karte ist billiger als das Flugticket.
- d) Die deutschen Jugendlichen fliegen lieber mit dem Flugzeug, als fahren Autostop oder trampen, da es viel schneller ist.
- e) Die Inter – Rail – Karte hilft auch, ein Bett im grossen teuren Hotel zu bekommen.
- f) Erichs Eltern haben für sich auch eine Inter – Rail – Karte gekauft.

## TEST 4

1. Viele Bürger der Bundesrepublik Deutschland machen ihren Urlaub in ihrem eigenen Land – an der Ostsee, ... oder im Harz.
  - a) am Schwarzen Meer
  - b) an der Wolga
  - c) am Nordsee
2. In den kalten Wintertagen erinnerte sich Tina, wie schön und lustig sie die heißen Sommerferien in Rußland ... .

- a) verbringt
  - b) verbracht hat
  - c) verbracht hatte
3. Armin lief schnell zur Haltestelle, aber ... .
- a) der Bus ist schon abgefahren
  - b) der Bus fuhr schon ab
  - c) der Bus war schon abgefahren
4. Ich schickte ein Telegramm an meine Tante, dass ich komme, nachdem ... .
- a) ich die Fahrkarte nach Nowgorod kaufte
  - b) ich die Fahrkarten nach Nowgorod gekauft hatte
  - c) nachdem ich die Fahrkarten nach Nowgorod gekauft habe
5. Man sagt, es regnete immer auf der Krim. Aber nachdem wir ... , wurde das Wetter wunderschön.
- a) kamen
  - b) gekommen sind
  - c) gekommen waren
6. ... Anna zu ihrer Freundin Monika kam, machte sie die Mathematik-aufgaben.
- a) nachdem
  - b) als
  - c) wann
7. Nachdem ich alle Hausaufgaben gemacht hatte, ... ich spazieren.
- a) gehe
  - b) gegangen war
  - c) ging
8. Um 13 Uhr haben wir die Fahrkarten gekauft ... eine Stunde später sind schon nach Magdeburg gefahren.
- a) oder
  - b) und
  - c) nachdem
9. verstehen – *Nenne das Synonym!*
- a) empfangen
  - b) kapieren
  - c) warten

**10. hübsch – Nenne das Synonym!**

- a) neu
- b) klein
- c) schön

**11. Wo ist Futurum?**

- a) Die Schüler der 11. Klasse legen im Juni die Reifeprüfungen ab.
- b) Die Schüler der 11. Klasse werden im Juni die Reifeprüfungen ablegen.
- c) Die Schüler der 11. Klasse haben im Juni die Reifeprüfungen abgelegt.

**12. Wo ist Futurum?**

- a) Mein Vater wurde in der Stadt Wladiwostok geboren.
- b) Ich werde Tierarzt, denn ich habe Tiere sehr gern.
- c) Karl wird im nächsten Jahr in die Grundschule gehen.

**13. Die Mutter verspricht: "Dietrich, ... , wenn du in diesem Schuljahr fleissig und gut lernst."**

- a) wir werden im Sommer nach Bulgarien fahren
- b) wir werden fahren im Sommer nach Bulgarien
- c) wir im Sommer nach Bulgarien fahren werden

**14. Schreibe mir bitte, ob Du in den Ferien uns besuchen können ... .**

- a) geworden bist
- b) wirst
- c) wurdest

**15. Der Schuldirektor sagt den Jungen und Mädchen: "Nach der Schule ... ihr einen Beruf erlernen, arbeiten oder weiter studieren, und ich wünsche euch alles Gute!"**

- a) wirt
- b) werden
- c) werdet

**16. In der 13. Klasse des Gymnasiums machen die Jungen und Mädchen in Deutschland ... , sie legen die Reifeprüfungen ab.**

- a) Spaß
- b) Ferien
- c) das Abitur

## 7. TEXT:

### Schulen – früher und heute

Im neunzehnten Jahrhundert mußten in ganz Europa die Kinder der armen Leute auch arbeiten. Mädchen und Jungen arbeiteten zwischen zehn und vierzehn Stunden am Tag! Für die Schule blieb es wenig Zeit, und oft gab es keine Schule in der Nähe. In dieser Zeit baute man bei vielen Fabriken "Fabrikschulen". Hier lernten die Kinder der Arbeiter zwei Stunden am Tag am Abend oder auch sonntags, nachdem sie in der Fabrik gearbeitet hatten!

Ferien gab es nicht!

Auf dem Lande lagen die Schulen gewöhnlich weit vom Haus, und man mußte zur Schule natürlich zu Fuß gehen. Und so sah es in einer Dorfschule aus.

Alle Schüler waren in einem großen Raum zusammen. Im Zimmer vor dem Lehrer sassen 60 – 80 kleine Kinder und hinter ihnen saßen noch die Jugendlichen, 40 bis 50. Ein Lehrer mußte also 120 bis 130 Schüler unterrichten! Was konnte er tun? Die Schüler sollten immer alles nur auswendig lernen und viel abschreiben. Wenn die Kinder nicht fleißig waren oder in der Stunde sprachen, bekamen sie Prügel. Die Schüler hatten immer Angst vor dem Stock (палка) des Lehrers.

Nachdem man die Kinderarbeit im zwanzigsten Jahrhundert verboten hatte, bekamen die meisten Jungen und Mädchen mehr Zeit für die Schule.

*Was stimmt nicht?*

- a) Die Lehrer liebten ihre Schüler und waren sehr freundlich.
- b) Die Kinder in den Fabrikschulen hatten Sommer-, Herbst-, Winter- und Frühlingsferien.
- c) Nachdem die Kinder 10 – 14 Stunden in der Fabrik gearbeitet hatten, lernten sie noch 2 Stunden in der Schule.
- d) Auf dem Lande lag die Schule gewöhnlich weit vom Hause und die Kinder fuhren dorthin mit dem Bus oder mit dem Auto.
- e) Die Klassenzimmer waren klein, in jeder Klasse gab es etwa sechzehn Schüler.
- f) Die Schüler hatten Angst vor dem Lehrer, weil sie oft Prügel bekamen.

## TEST 5

1. Die Kinder der Bundesrepublik besuchen die Grundschule ... Jahre, dann gehen sie in die Hauptschule, Realschule oder ins Gymnasium.
  - a) drei
  - b) fünf
  - c) vier
2. Die Note 5 heißt im deutschen Zeugnis ... .
  - a) mangelhaft
  - b) sehr gut
  - c) befriedigend
3. Die beste Note in Deutschland ist ... .
  - a) eine Eins
  - b) eine Sechs
  - c) eine Drei
4. Nach der Hauptschule können Jungen und Mädchen ... weiter lernen.
  - a) in der Grundschule
  - b) im Gymnasium
  - c) in der Berufsschule
5. Die deutschen Kinder gehen in die erste Klasse ... .
  - a) mit fünf Jahren
  - b) mit sieben Jahren
  - c) mit sechs Jahren
6. Auf die Universität oder auf die Hochschule bereitet in Deutschland ... vor.
  - a) die Realschule
  - b) die Hauptschule
  - c) das Gymnasium
7. Else und Perter, ... die besten in Chemie sind, haben auch heute wie immer sehr gut geantwortet.
  - a) der
  - b) das
  - c) die

8. Mit dem Bus, ... jetzt ankommt, können Sie bis zum Marktplatz fahren.
- a) wie
  - b) welcher
  - c) welche
9. Das Mädchen, ... dort im Strandkorb sitzt, ist schon ganz braun.
- a) die
  - b) das
  - c) den
10. Die Frau, ... mich fragte, wo die Haltestelle ist, sprach Deutsch.
- a) welcher
  - b) wieviel
  - c) welche
11. ... , das dort auf dem Tisch liegt, gehört nicht mir, sondern Tanja.
- a) Der schöne Kuli
  - b) Das blaü Heft
  - c) Die große Federtasche
12. Wir werden aus Moskau mit dem Zug fahren, ... in Berlin um 11 Uhr ankommt.
- a) das
  - b) die
  - c) der
13. ... , die am 30. Juli sechs Jahre alt werden, gehen in Deutschland in die erste Klasse.
- a) Die Lehrerin
  - b) Die Kinder
  - c) Das Mädchen
14. Johann Wolfgang von Göthe, ... , lebte viele Jahre seines Lebens in Weimar und arbeitete dort als Minister der Kultur.
- a) der viele Gedichte und Dramen geschrieben hat
  - b) der viele Symphonien, Opern und Lieder komponiert hat
  - c) der viele Bilder gemalt hat
15. loben – *Nenne das Antonym!*
- a) bestimmen



- b) schwerfallen
- c) tadeln

#### 16. Was ist falsch?

- a) Wenn das Lernen in der Realschule dem Schüler schwerfällt, kann er wieder ins Gymnasium kommen.
- b) Das Schulsystem der Bundesrepublik hat drei Stufen: die Primarstufe, die Sekundarstufe I und die Sekundarstufe II.
- c) Nach der Realschule kann man einen Beruf erlernen.

#### 17. TEXT:

##### **Der Mann, der sich selbst erfand**

Die deutschen Jugendlichen lesen gern spannende Abenteuerbücher des Schriftstellers Karl May. Karl May, der 1842 geboren wurde, interessierte sich schon in seiner Jugend für fremde Länder. Er las alle Bücher, die er bekommen konnte, über Nord – und Südamerika und den Orient und eines Tages begann er, selbst über die Indianer zu schreiben.

Er erfand den Indianerhäuptling (индейский вождь) “Winnetou” und seinen Freund “Old Shatterhand”, die zusammen gegen die weißen Feinde in Amerika kämpften und für Gerechtigkeit (справедливость) sorgten. Sie sind klüger und stärker, als andere Männer, brauchen weniger zu essen und zu trinken und schlafen nie. Am Ende siegt die Gerechtigkeit. Die Leser von Karl May dachten, daß er selbst “Old Shatterhand” war, und er begann bald auch so zu denken. Er kaufte ein Haus, das er “Villa Shatterhand” nannte, trug sehr gerne Indianerkleidung. Seine Bücher machten ihn reich, May verdiente so viel Geld, daß er später die Länder besuchen konnte, die er in seinen Büchern beschrieben hatte. Die Abenteuergeschichten von Karl May übersetzte man in viele Sprachen der Welt. In der Stadt Radebeul befindet sich das Indianermuseum.

*Was stimmt?*

- a) In seinen Büchern erzählte Karl May über sein eigenes Leben.
- b) Die Indianer “Winnetou” und “Shatterhand” waren Freunde des Schriftstellers Karl May und schrieben ihm oft Briefe.
- c) Karl May interessierte sich immer für andere Länder, aber selbst konnte er nicht reisen, als er reich wurde.
- d) Die Jungen und Mädchen in Deutschland lesen mit Interesse über die Abenteuer der Indianer “Winnetou” und “Shatterhand”.

- e) Der Indianer "Winnetou" lebte wirklich in Amerika.
- f) Man liest die Abenteuergeschichten von Karl May auch in anderen Ländern der Welt.

## TEST 6

1. Ohne Fleiß ... .
  - a) alles gut
  - b) aber fein
  - c) kein Preis
2. ... Gold im Munde.
  - a) Ende gut
  - b) Morgenstunde hat
  - c) Lieber spät als
3. München ist die Hauptstadt des Bundeslandes ... .
  - a) Baden-Württemberg
  - b) Bremen
  - c) Bayern
4. Bonn liegt in ... .
  - a) Sachsen
  - b) Nordrhein-Westfalen
  - c) Mecklenburg-Vorpommern
5. Die Hauptstadt des Bundeslandes Hamburg heisst natürlich ... .
  - a) Hamburg
  - b) Kiel
  - c) Stuttgart
6. Wir wissen alle, daß die Hauptstadt der Bundesrepublik Deutschland ... ist.
  - a) Bonn
  - b) Frankfurt
  - c) Berlin
7. Berlin ist die Hauptstadt des Bundeslandes ... .
  - a) Brandenburg
  - b) Berlin

- c) Düsseldorf
8. Wie heißt die Hauptstadt von Thüringen?
- a) Hannover
  - b) Mainz
  - c) Erfurt
9. Die Familie Müller fährt in diesem Sommer mit ihrem Wagen ... .
- a) in das Frankreich
  - b) nach Dänemark
  - c) nach der Schweiz
10. Bei uns ... gibt es sehr viele wunderschöne Denkmäler der altrussischen Kultur.
- a) im Rußland
  - b) in Rußland
  - c) in der Rußland
11. ... ist ein neutrales Land in Westeuropa.
- a) Die Schweiz
  - b) Das Schweiz
  - c) Schweiz
12. Im Westen grenzt Deutschland ... .
- a) mit Polen
  - b) an Polen
  - c) von Polen
13. Und kannst du antworten, ... die Bundesrepublik im Süden grenzt?
- a) mit wem
  - b) womit
  - c) woran
14. Jeder Schüler unserer Klasse weiß sehr gut, daß Deutschland im Westen auch an ... grenzt, nicht wahr?
- a) Österreich
  - b) Belgien
  - c) die Tschechei
15. Und wo grenzt die Bundesrepublik ... – im Südosten oder im Nordwesten?

- a) an Niederlande
- b) an die Niederlande
- c) an der Niederlande

**16.** Am größten Fluß Deutschlands ... liegen viele schöne Städte, z.B. Bonn, Köln, Düsseldorf.

- a) Rhein
- b) Elbe
- c) Saale

**17. TEXT:**

Die Familie Schmidt aus Hamburg macht im August ihren Urlaub im Südwesten der Bundesrepublik, in Rheinland Pfalz. Sie ist hierher mit eigenem Wagen gekommen und erholt sich auf einem Bauernhof nicht weit von Lüneberg. Allen gefällt es sehr gut, denn die Natur ist hier malerisch, die Luft ist frisch und die Leute sind sehr freundlich. Die Bauern heißen Müller. Schmidts und Müllers werden bald Freunde. Abends sitzen sie oft zusammen und sprechen. Einmal sprechen die beiden Damen über ihre Kinder. Frau Schmidt erzählt: "Mein ältester Sohn beginnt in diesem Jahr mit seinem Studium. Er will Ingenieur werden. Ach, Frau Müller, Sie können sich nicht vorstellen, wie ich stolz war, als er sein Abitur gemacht hatte!"

"Warum nicht? Ich kann mir das ganz gut vorstellen, Frau Schmidt", – antwortet die Bäuerin. "Ich war auch sehr stolz, als ein Schwein aus unserem Bauernhof im Wettbewerb im vorigen Monat in Lüneberg den ersten Preis bekommen hatte."

*Was stimmt?*

- a) Die Familie Müller erholte sich auf einem Bauernhof in Lüneberg.
- b) Der junge Schmidt hatte die Reifeprüfungen abgelegt und will weiter studieren.
- c) Schmidts wohnten im Urlaub in einem Hotel im Südwesten der Bundesrepublik.
- e) Die Familie Schmidt war von Hamburg nach Lüneberg mit ihrem Auto gekommen.
- f) Frau Müller war darauf stolz, dass ihr Schwein der beste in Lüneberg im Juli gewesen war.

## TEST 7

1. In der Deutschstunde haben wir erfahren, dass das größte Verkehrszentrum Frankfurt am Main sich in ... befindet.
  - a) Nordrhein-Westfalen
  - b) Hessen
  - c) Baden-Württemberg
2. Erst die Arbeit, ... .
  - a) dann das Spiel
  - b) aber fein
  - c) alles gut
3. Deutschland besteht aus sechzehn ... .
  - a) Kantonen
  - b) Bundesrepubliken
  - c) Ländern
4. Entschuldigen Sie bitte, wie kommt ... zur Deutschen Bücherei?
  - a) man
  - b) Mann
  - c) ich
5. Wir haben nicht gewußt, daß man in diesem kleinen Geschäft so schöne Souvenirs ... .
  - a) kaufen können
  - b) kaufen könnt
  - c) kaufen kann
6. Ich fragte den ... im braün Mantel vor der Tür, ob er an der Bibliothek aussteht.
  - a) man
  - b) Mann
  - c) es
7. Kannst du mir erklären, wie man von Köln bis München am schnellsten ... ?
  - a) fährt
  - b) fahrt
  - c) fahren

8. Das Mineralwasser, der Tee, die Limo, der Kaffee, die Milch, die Cola  
– *Welches Wort geht nicht nach diesem Schema?*
- a) die Wurst
  - b) das Fleisch
  - c) der Saft
9. Aus meinem Fenster sieht man die Kirche, ... man noch im XVIII. Jahrhundert gebaut hat.
- a) die
  - b) der
  - c) das
10. Die Stadt, in ... mein Brieffreund wohnt, liegt im Norden Deutschlands.
- a) den
  - b) die
  - c) der
11. Die Frau, ... dir gefallen hat, hat es in unserem Warenhaus gekauft.
- a) das Kleid deren
  - b) deren Kleid
  - c) dessen Kleid
12. Die Jungen helfen den Mädchen, ... Gepäck sehr schwer ist, und tragen ihre Koffer zum Bus.
- a) dessen
  - b) deren
  - c) welchen
13. Heinrich bringt seinem alten Nachbarn, ... krank ist und nicht ausgehen kann, aus dem Lebensmittelgeschäft Fleisch und Kartoffeln.
- a) dem
  - b) dessen
  - c) der
14. Das Wahrzeichen von Dresden ist auch der Zwinger, ... Kunstschätze in der ganzen Welt bekannt sind.
- a) deren
  - b) dessen
  - c) welcher

15. Die Freundin, ... ich so oft und gern schreibe, antwortet mir immer auch sehr schnell.
- a) welcher
  - b) dessen
  - c) deren
16. Der Rock, ... Rosa für die Reise gekauft hat, passt ihr prima.
- a) dessen
  - b) den
  - c) deren

17. TEXT:

**Die Mahlzeiten in Deutschland**

Die Deutschen haben drei Hauptmahlzeiten: das Frühstück, das Mittagessen und das Abendessen oder das Abendbrot.

Man frühstückt morgens zwischen 6 Uhr und 8 Uhr. Meistens trinkt man Kaffee, aber manchmal auch Tee oder Milch und isst Brötchen oder Weissbrot mit Butter und Marmelade.

Viele Leute frühstücken noch einmal zwischen 9 und 10 Uhr. Sie essen Brot mit Butter und Wurst, Käse oder ein Ei und trinken Kakao oder wieder Kaffee.

Das Mittagessen ist zwischen 12 und 14 Uhr. Meistens gibt es Fleisch, Gemüse und Kartoffeln. Man isst auch Reis oder Makkaroni. Die Deutschen essen zu Mittag gewöhnlich keine Suppe und nie Brot! Als Nachtisch gibt es Kompott, Obst, Eis, Saft oder Mineralwasser.

Zwischen 16 und 17 Uhr haben die Leute im Betrieb, im Büro oder in der Schule eine Kaffeepause, wo man wieder eine Tasse Kaffee trinkt. Dazu gibt es gewöhnlich Kuchen oder Kekse.

Das Abendessen gibt es zwischen 18 und 20 Uhr. Meistens isst man kalt: Brot mit Butter, Schinken, verschiedene Wurstsorten, Fisch, Salate oder Käse. Man trinkt gern Tee, Limonade, Cola oder Bier.

*Was stimmt nicht?*

- a) In Deutschland isst man gewöhnlich dreimal am Tage.
- b) Am Mittag essen die Deutschen meistens Suppe mit Brot und Fleisch mit Kartoffeln oder Gemüse.
- c) Am Vormittag haben die Leute eine Kaffeepause und trinken Kaffee mit Kuchen und Keks.
- d) Am Abend kocht man viel.
- e) Die Hauptmahlzeiten in Deutschland heißen das Frühstück, das Mittagessen, das Abendessen.

# SCHLÜSSEL

## TEST 1

1)-c; 2)-c; 3)-a; 4)-c; 5)-c; 6)-b; 7)-c; 8)-c; 9)-a; 10)-b; 11)-b; 12)-c;  
13)-b; 14)-a; 15)-b; 16)-a; 17)-a,c,e

## TEST 2

1)-b; 2)-b; 3)-c; 4)-a; 5)-a; 6)-a; 7)-c; 8)-b; 9)-c; 10)-b; 11)-c; 12)-b;  
13)-b; 14)-b; 15)-c; 16)-b; 17)-c,d

## TEST 3

1)-b; 2)-c; 3)-b; 4)-a; 5)-c; 6)-b; 7)-b; 8)-c; 9)-c; 10)-a; 11)-c; 12)-b;  
13)-b; 14)-a; 15)-c; 16)-c; 17)-a,c

## TEST 4

1)-b; 2)-c; 3)-c; 4)-b; 5)-c; 6)-b; 7)-c; 8)-b; 9)-b; 10)-c; 11)-b; 12)-c;  
13)-a; 14)-b; 15)-c; 16)-c; 17)-a,b,d,e

## TEST 5

1)-c; 2)-a; 3)-a; 4)-c; 5)-c; 6)-c; 7)-c; 8)-b; 9)-b; 10)-c; 11)-b; 12)-c;  
13)-b; 14)-a; 15)-c; 16)-a; 17)-c,d,f

## TEST 6

1)-c; 2)-b; 3)-c; 4)-b; 5)-a; 6)-c; 7)-b; 8)-c; 9)-b; 10)-b; 11)-a; 12)-b;  
13)-c; 14)-b; 15)-b; 16)-a; 17)-b,e,f

## TEST 7

1)-b; 2)-a; 3)-c; 4)-a; 5)-c; 6)-b; 7)-a; 8)-a,b; 9)-a; 10)-c; 11)-b; 12)-b;  
13)-c; 14)-b; 15)-a; 16)-b; 17)-b,c,d



## СОДЕРЖАНИЕ ТЕСТОВ

### TEST 1

Страноведческий материал  
Infinitiv с zu и без zu  
Определение времени сказуемого  
Текст на понимание без словаря

### TEST 2

Страноведческий материал  
Три основных формы слабых и сильных глаголов  
Лексика  
Текст на понимание без словаря

### TEST 3

Страноведческий материал  
Придаточные дополнительные  
Придаточные времени с союзами wenn, als  
Лексика  
Текст на понимание без словаря

### TEST 4

Страноведческий материал  
Plusquamperfekt (Плюсквамперфект)  
Союз nachdem  
Лексика  
Futurum

### TEST 5

Лингвострановедческий материал по теме “Система образования в Германии”  
Текст на понимание без словаря

### TEST 6

Пословицы  
Лингвострановедческий материал по теме “Федеративная республика Германия”  
Употребление названий стран с артиклем и без артикля  
Управление глагола grenzen  
Текст на понимание без словаря

### TEST 7

Страноведческий материал  
Пословицы  
Неопределенно-личное местоимение man  
Лексика  
Придаточные определительные  
Склонение относительных местоимений

# KLASSE 9

## TEST 1

1. In Oberbayern an der Grenze nach Österreich befindet sich ... – der höchste Berg Deutschlands.
  - a) der Harz
  - b) die Zugspitze
  - c) der Ural
2. Auf dem Reichstagsgebäude in Berlin weht die ... Staatsfahne der Bundesrepublik Deutschland.
  - a) weiß – blau – rote
  - b) schwarz – blau – goldene
  - c) schwarz – rot – gelbe
3. Wir haben uns mit Monika in Berlin ... verabschiedet und ich bin am Abend nach Moskau abgefahren.
  - a) am Alexanderplatz
  - b) am Marienplatz
  - c) am Roten Platz
4. erkennen – *Nenne das Synonym!*
  - a) erzählen
  - b) erhalten
  - c) erfahren
5. Wir fahren in den Ferien in die Stadt, ... mein Vater in seiner Kindheit gelebt hatte.
  - a) in die
  - b) an die
  - c) in der

6. Ich bekam einen Brief von meinem besten Freund Paul, ... ich erfuhr, dass er in diesen Sommerferien an der Ostsee gewesen war.
- a) aus dem
  - b) auf dem
  - c) aus den
7. Der Herr, neben ... so viele Jungen und Mädchen stehen, ist unser Deutschlehrer.
- a) den
  - b) denen
  - c) dem
8. Der Platz, ... du dich setzen willst, ist schon besetzt.
- a) auf den
  - b) auf der
  - c) auf dem
9. Meine Schulfreunde haben in Deutschland viele Sehenswürdigkeiten bewundert, ... auch die Münchener Alte Pinakothek und das Nikolai Viertel in Berlin sind.
- a) unter die
  - b) unter den
  - c) unter denen
10. Die Dresdener Gemäldegalerie, in ... die Gemälden der berühmten Maler ausgestellt werden, wird von Touristen aus aller Welt besucht.
- a) die
  - b) der
  - c) deren
11. Der Zug, ... wir nach Sankt Petersburg fahren werden, ist ein D-Zug.
- a) damit
  - b) in dem
  - c) mit dem
12. Wowo zeigte seinem deutschen Freund natürlich auch den Kreml, ... das Wahrzeichen der russischen Hauptstadt ist.
- a) den
  - b) wessen
  - c) der

13. Die Familie, ... ich in Hamburg im vorigen Sommer zwei Wochen wohnte, besucht mich in diesem Jahr.
- a) bei der
  - b) bei die
  - c) auf der
14. Im Zentrum Moskaus steht das Puschkin-Denkmal, zu ... täglich viele Menschen kommen und Blumen bringen.
- a) den
  - b) dessen
  - c) dem
15. Der Alexanderplatz, auf ... die Touristen so gern spazierengehen, nennt man kurz auch Alex.
- a) dem
  - b) den
  - c) deren
16. Wir müssen schnell auf das Gleis 7 laufen, ... der Schnellzug aus Berlin ankommt.
- a) an das
  - b) an dem
  - c) an dessen

17. TEXT:

Frau Riedl wohnt allein in einer kleinen Wohnung in Berlin. Einmal klingelt es an der Tür ihrer Wohnung. Die Dame steht auf, geht zur Tür und öffnet sie. Vor der Tür sieht Frau Riedl einen kleinen Jungen.

“Guten Tag”, – sagt der Knabe.

“Guten Tag”, – antwortet Frau Riedl. “Was möchtest du?”

“Schrieben Sie gestern in der Zeitung, daß Sie den Kanarienvogel verloren hatten und daß wer ihn Ihnen zurückbringt, 100 DM dafür bekommt?”

“Jawohl, das stimmt.”

“Nun, ich habe Ihnen Ihr Vöglein gebracht.”

“Aber wo ist er? Wo ist der Kanarienvogel? Du hast doch eine Katze auf dem Arm!”

“Der Kanarienvogel ist in der Katze. Das können Sie mir glauben. Ich habe selbst genau gesehen, wie sie ihn gefressen hat.”

*Was stimmt nicht?*

- a) Der kleine Junge hat der Dame eine Katze gebracht.
- b) Frau Riedl schrieb in der Zeitung, daß sie ihren Kanarienvogel verkaufte.
- c) Der Knabe klopfte an der Tür und Frau Riedl öffnete sie.
- d) Der Vogel war in der Katze, weil sie ihn gefressen hatte.
- e) Der Junge an der Tür wollte Frau Riedl 100 DM geben.
- f) Katzen fressen Vögel gern.

## TEST 2

1. Bayern, das größte Bundesland, liegt ... Deutschlands.
  - a) im Norden
  - b) im Zentrum
  - c) im Süden
2. Wir haben den Marienplatz, auf dem die Marienkirche – das Wahrzeichen von ... steht, während der Reise auch besichtigt.
  - a) Köln
  - b) München
  - c) Frankfurt
3. sehen – *Nenne das Synonym!*
  - a) sich verabschieden
  - b) ankommen
  - c) schauen
4. *Was ist falsch?*
  - a) Viele Touristen kommen nach Köln, um den Zwinger zu besuchen.
  - b) Die Hauptstadt Deutschlands Berlin liegt an der schönen Elbe.
  - c) Der Rhein, an dem viele große Industriestädte liegen, ist der größte Strom Westeuropas.
5. Die Werke der großen deutschen Klassiker Johann Wolfgang von Goethe, Heinrich Heine und Friedrich Schiller werden in viele Sprachen der Welt ... .
  - a) übersetzen

- b) übersetzt  
c) übersetzte
6. Ich habe vergessen, wann der Kölner Dom ... .  
a) gebaut hat  
b) gebaut worden  
c) gebaut wurde
7. Nachdem alle Menschen ... , machte der Schaffner die Türen zu.  
a) eingestiegen waren  
b) eingestiegen wurden  
c) eingestiegen sind
8. In der Bewerbung muß man schreiben, wann und wo man ... .  
a) geboren werdet  
b) geboren wurde  
c) geboren wird
9. Da ich jetzt schon müde bin, werde ich die Russischaufgabe morgen....  
a) machen  
b) gemacht  
c) gemacht wurde
10. Wißt ihr, daß der große deutsche Lyriker Heinrich Heine auch viele Jahre in Frankreich ... .  
a) gelebt hat  
b) gelebt wurde  
c) gelebt wird
11. Das weltbekannte Drama "Faust" wurde 1808–1831 ... geschrieben.  
a) der große Göthe  
b) vom großen Göthe  
c) mit großem Göthe
12. Ich interessiere mich, ... die Oper "Don Carlos" komponiert wurde.  
a) wer  
b) durch wem  
c) von wem
13. *Wo ist Passiv?*  
a) Die Fahrkarten werden wir morgen auf dem Bahnhof kaufen.

- b) Die Fahrkarten werden morgen auf dem Bahnhof gekauft.
- c) Die Fahrkarten werden morgen auf dem Bahnhof kaufen geworden.

**14. *Wo ist Passiv?***

- a) Mein Vater wurde Gelehrte, weil ihm in der Schule Mathematik und Physik leicht fielen.
- b) Von meinem Vater wurden in der Schule Mathematik und Physik fleißig gelernt.
- c) Mein Vater hat in der Schule Mathematik und Physik fleißig gelernt.

**15. *Wo ist Passiv?***

- a) Das Reichstagsgebäude hat man restauriert und jetzt wird es von vielen Touristen viel fotografiert.
- b) Das Wetter wurde gestern warm, aber heute wird es wieder kalt.
- c) Im Sommer war mein Onkel Boris in Deutschland, bald wird er wieder in die Bundesrepublik fliegen.

**16. Der Anorak, die Socken, die Jeans, die Handschuhe, die Stiefel...  
*Welches Wort geht nicht nach diesem Schema?***

- a) der Gürtel
- b) der Schinken
- c) der Hut

**17. TEXT:**

**So eine lustige Geschichte!**

Herr Bittner machte eine Reise mit der Eisenbahn. Auf dem Bahnsteig stieg er in den D-Zug "Köln – Leipzig" ein und fand sein Abteil. Seinen Koffer und seine Pakete legte er ins Gepäcknetz. Dann zog er die Stiefel aus, zog Hausschuhe an, legte den Hut ab und setzte sich in eine warme Ecke am Fenster. Bald schlief er schon ein. Er mußte in Kassel aussteigen.

Er hatte gerade ein Stündchen geschlafen, als der Zug hielt. Herr Bittner erwachte und schaute zum Fenster hinaus. "Oh, das ist ja meine Station! Hier muss ich aussteigen!" – rief er.

"Der Zug hält nur eine Minute, mein Herr", – sagte der Schaffner. Alle Leute im Abteil halfen Herrn Bittner auszusteigen. Sie gaben ihm

schnell den Koffer, dann die Pakete, dann den Hut. Der Zug fuhr ab. Herr Bittner zählte seine Sachen. "Aber meine Stiefel!" – rief er. "Oh, die Stiefel fahren jetzt nach Leipzig!"

*Was stimmt?*

- a) Herr Bittner hat im Zug die Hausschuhe ausgezogen.
- b) Herr Bittner las im Zug einen interessanten Krimi.
- c) Die Stiefel Herrn Bittner wurden ihm in Kassel von den Nachbarn im Abteil gegeben.
- d) Herr Bittner ist in Köln an der Bushaltestelle in den D-Zug eingestiegen.
- e) Herr Bittner sass in der Ecke des Abteils und schlief.
- f) Herr Bittner zog im Zug die Socken aus.
- g) Herr Bittner legte das Gepäck in das Gepäcknetz.

### TEST 3

1. werden – *Drei Grundformen heißen?*
  - a) werden – werdete – gewerdet
  - b) werden – wurde – geworden
  - c) werden – worde – geworden
2. ... du nach Suhl mit dem Zug fahren oder mit dem Flugzeug fliegen?
  - a) wurdest
  - b) werdest
  - c) wirst
3. Die Geometrielehrerin sagt uns: "Wenn ihr aufmerksam sein ... , versteht ihr das Theorem sehr leicht."
  - a) werdet
  - b) wirdet
  - c) wurdet
4. Anna will Ärztin ... , darum lernt sie in der Schule sehr fleißig Chemie.
  - a) werden
  - b) wird
  - c) geworden



5. Einige Schüler unserer neunten Klasse ... im nächsten Sommer auf dem Lande arbeiten.
- a) werden
  - b) wurden
  - c) geworden
6. Der Vater ist nach Bonn noch nicht abgefahren, er ... erst heute die Fahrkarte kaufen.
- a) geworden
  - b) wurde
  - c) wird
7. Ich erkannte meine Kusine nicht, weil sie so groß ... war.
- a) werden
  - b) geworden
  - c) wurde
8. Die Klassenleiterin lobt Paul seinen Eltern: "Ihr Sohn ... in diesem Jahr so ordentlich und fleißig geworden. Es freut mich sehr."
- a) ist
  - b) hat
  - c) wird
9. Ich habe meinem Freund Olaf schon telegraphiert, daß ich morgen um acht Uhr ankommen ... .
- a) werde
  - b) werde
  - c) geworden
10. Weißt du, dass ... vom grossen deutschen Physiker Wilhelm Conrad Röntgen entdeckt wurden?
- a) den Buchdruck
  - b) die X-Strahlen
  - c) die Computer
11. Moskau wurde im XXII. Jahrhundert von ... gegründet.
- a) Alexander Newski
  - b) Franz Schubert
  - c) Juri Dolgoruki

12. Welche deutsche Stadt wird oft auch Elbflorenz genannt?
- a) Leipzig
  - b) Hamburg
  - c) Dresden
13. Der Lügenbaron Münchhausen wurde von den deutschen Schriftstellern G.A. Bürger und E. Kästner ...
- a) gegründet
  - b) entwickelt
  - c) erfunden
14. In dieser kleinen Stadt links am Rhein wurde der berühmte Komponist Ludwig van Beethoven geboren. *Wie heißt sie?*
- a) Weimar
  - b) München
  - c) Bonn
15. Du gehst in die Schuhabteilung des grossen Warenhauses in Leipzig und sagst der Verkäuferin: ...
- a) "Geben Sie mir diese Äpfel bitte!"
  - b) "Zeigen Sie mir diese Stiefel bitte!"
  - c) "Darf ich diese Handschuhe anprobieren?"
16. *Was ist falsch?*
- a) Die Haptstadt des Landes Bremen heißt Bremen.
  - b) Die Hauptstadt des Bundeslandes Thüringen ist Dresden.
  - c) Die Hauptstadt von Mecklenburg – Vorpommern Schwerin liegt im Süd-Westen des Landes.

17. TEXT:

In einem grossen amerikanischen Warenhaus gab es einmal schöne Herrenoberrhemden. Fast alle Menschen in dieser Stadt trugen diese Hemden. Die Direktion des Warenhauses wünschte, daß der Schriftsteller Hemingway (Хемингуэй) auch ihr Kunde wurde. Deshalb schickte sie ihm ein schönes Oberhemd und legte einen Brief bei:

"Unsere Oberhemden werden sehr gern getragen. Wir hoffen, daß Sie auch unser Kunde werden und daß Sie uns für das Hemd zwei Dollar schicken."

Einige Tage später erhielt das Warenhaus ein Paket, in dem ein Brief lag: "Meine Bücher werden sehr gern gelesen. Ich hoffe, daß auch Sie

Leser meiner Bücher werden und daß Sie meine letzte Erzählung kaufen werden, die ich Ihnen in diesem Paket schicke. Sie kostet zwei Dollar und achtzig Cent. Sie müssen also noch 80 Cent an mich zahlen.”

*Was stimmt?*

- a) Die Oberhemden eines Kaufhauses in Amerika wurden von vielen Männern der Stadt getragen.
- b) Hemingway hat für das Hemd zwei Dollar bezahlt.
- c) Die Direktion des Warenhauses wollte vom Schriftsteller Geld für ihr Hemd bekommen.
- d) Hemingway schenkte der Direktion die Erzählung, die er geschrieben hatte.
- e) Die Werke von Hemingway liest man sehr gern in der ganzen Welt.

## TEST 4

1. Alle Tage ... .

- a) was man hat
- b) was man wünscht
- c) ist kein Sonntag

2. ... macht klug.

- a) Besser spät
- b) Fragen
- c) Das hat man

3. *Was ist falsch?*

- a) Zu Ostern werden von den Christen immer Eier gekocht und bunt bemalt.
- b) Fasching, Karneval und Ostern feiert man in Deutschland intensiv im Winter.
- c) Der Osterhase ist das Symbol der Osterfeier.

4. Kannst du mir ..., was Interessantes es in München gibt?

- a) sagen
- b) zu sagen
- c) um zu sagen

5. Ich weiß noch nicht, ob wir im Sommer die Möglichkeit haben, an die See ... .
- a) fahren
  - b) gefahren
  - c) zu fahren
6. Die Mutter sagt Nikolaus: “Du hast heute sehr viel gearbeitet und bist müde. Willst du liebes Kind nicht an die Luft ... ?”
- a) zu gehen
  - b) gehen
  - c) um zu gehen
7. Ich erinnere mich oft, wie ich im vorigen Sommer in Rostock zur Nordsee ... ging .
- a) zu baden
  - b) baden
  - c) um baden
8. Martin sieht sich Video nicht gern, für ihn ist es viel interessanter, ein spannendes Buch ... .
- a) um zu lesen
  - b) zu lesen
  - c) lesen
9. Ich habe die Novellen von Stefan Zweig gekauft, um sie meiner Mutter zum Geburtstag ... .
- a) schenken
  - b) geschenkt habe
  - c) zu schenken
10. Man liest historische Romane gewöhnlich, ... , wie die Menschen früher gelebt haben.
- a) um zu erfahren besser
  - b) um besser erzufahren
  - c) um besser zu erfahren
11. ... , muss Monika heute um 9 Uhr schon ins Bett gehen.
- a) Um gut auszuschlafen
  - b) Um zu gut auszuschlafen
  - c) Um gut auszuschlafen

12. Wir sind nach Wolgograd gekommen, ... meine alte Großeltern zu besuchen.
- a) damit
  - b) um
  - c) weil
13. Alle Lehrer sprechen in den Stunden laut und deutlich, damit die Schüler sie ... .
- a) verstehen
  - b) zu verstehen
  - c) verzustehen
14. Ich schicke Dir mein Bild mit. ... Du es Dir vorstellst, wie ich aussehe.
- a) um
  - b) damit
  - c) was
15. "Wozu bist du nach Leipzig im Frühling gefahren?"
- a) "Damit die berühmte Messe besuchen."
  - b) "Weil die berühmte Messe besuchen."
  - c) "Um die berühmte Messe zu besuchen."
16. Wozu haben die Eltern Rolf 5 DM gegeben?
- a) Um er sich ein Eis kauft.
  - b) Um er sich ein Eis zu kauft.
  - c) damit er sich ein Eis kauft.

17. TEXT:

**Die Narrenzeit beginnt**

Vor der ernsten Fastenzeit spielen die Menschen in Deutschland verkehrte (перевернутый) Welt. Was sonst richtig und normal ist, wird auf den Kopf gestellt. Der Herr Direktor spielt Schusterjunge, die Sekretärin-Chef, die schöne Lisa-Hexe, und wer möchte nicht einmal in seinem Leben Prinzessin sein!

Die Narren sind los, und diese Narrenzeit heisst überall anders: Karneval, Fastnacht, Fasching, Fasenacht, Fasnet. Fast eine Woche vor Aschermittwoch, nämlich an dem Donnerstag davor, beginnen so richtig die tollen Tage und enden am Aschermittwoch. Dieser Donnerstag hat lustige Namen: Weiberfastnacht oder fetter Donnerstag oder schmalziger

Donnerstag. Sie sagen uns schon durch ihre Namen, was da los ist. In vielen Städten wird auch ein König oder ein Prinz gewählt. Er ist ein richtiger Spottkönig und regiert von seinem Narrenthron sein närrisches Volk, das viel dummes Zeug redet und treibt. Und am Aschermittwoch ist diese närrische Zeit vorbei. Vorbei ist auch die Zeit für die 11. Die Zahl 11 ist die Narrenzahl, deshalb findet die erste Narrensitzung am 11. 11. um 11 Uhr 11 statt. In dieser Sitzung wird ein Elferrat (совет одиннадцати) gewählt, der den ganzen Unsinn der kommenden närrischen Zeit organisiert. Und am nächsten Tag nach dem Aschermittwoch beginnt schon die Fastzeit.

*Was stimmt?*

- a) Der Aschermittwoch ist der letzte Tag der Narrenzeit.
- b) Die Zeit der Narren dauert in Deutschland einen Monat.
- c) Die Elf ist eine magische Zahl in der Narrenzeit.
- d) Es wird vor dem Aschermittwoch überall gefastet.
- e) Karneval oder Fasching beginnen jedes Jahr immer am sogenannten schmalzigen oder fetten Donnerstag.
- f) Die Leute stellen alles während der Narrenzeit auf den Kopf.
- g) Die Menschen werden in der Fastnacht zu Narren und bleiben es ihr ganzes Leben lang.

## TEST 5

1. Die Republik Österreich besteht aus ... Bundesländern.
  - a) neun
  - b) neunzehn
  - c) sechszehn
2. Die Hauptstadt von Österreich ... liegt an der schönen blauen Donau.
  - a) Linz
  - b) Salzburg
  - c) Wien
3. Der berühmte österreichische Komponist ... wurde 1797 in Wien geboren.
  - a) Johann Sebastian Bach
  - b) Franz Schubert
  - c) Ludwig van Beethoven

4. Viele Touristen verbringen gern ihren Urlaub in den österreichischen ... .
- a) Harz
  - b) Thüringer Wald
  - c) Alpen
5. ... haben viele weltberühmte Komponisten und Schriftsteller gelebt und gewirkt.
- a) in Österreich
  - b) im Österreich
  - c) in der Österreich
6. Die Bundesländer Österreichs heißen Nieder-Österreich, Ober-Österreich, ... , Vorarlberg, Steiermark , ... , Kärnten, Salzburg und Burgenland.
- a) Wien
  - b) Tirol
  - c) Sachsen
7. An die Bundesrepublik Deutschland grenzt Österreich ... .
- a) im Süden
  - b) im Westen
  - c) im Norden
8. Die Hauptstadt des Bundeslandes Tirol ... liegt in den Alpen im Süd-Westen Österreichs.
- a) Graz
  - b) Innsbruck
  - c) Salzburg
9. Die Hauptstadt von Ober-Österreich Linz befindet sich ... der Republik.
- a) im Osten
  - b) im Süd-Westen
  - c) im Norden
10. Nur Oleg – der Beste in unserer Klasse in Deutsch – konnte die Frage des Lehrers beantworten, daß die Staatsflagge von Österreich ... ist.
- a) schwarz – rot – gold
  - b) rot – weiß – rot
  - c) weiß – blau – rot

11. Die Gruppe der russischen Touristen in Österreich fuhr mit dem Schiff ... entlang und bewunderte die wunderschönen Landschaften.
- a) dem Rhein
  - b) der Oder
  - c) der Donau
12. Wien ist eine Touristenstadt, hier gibt es viele Denkmäler der alten gotischen Architektur, z.B., ... .
- a) die Marienkirche
  - b) der Kölner Dom
  - c) der Stephansdom
13. *Warum wird Salzburg auch Mozartstadt genannt?*
- a) Weil hier Wolfgang Amadeus Mozart geboren wurde.
  - b) Weil hier Wolfgang Amadeus Mozart viele Jahre lebte.
  - c) Weil hier Johann Amadeus Mozart einmal vorbeifuhr.
14. *Was ist falsch?*
- a) Österreich grenzt im Westen an die Schweiz.
  - b) Die Hauptstadt von Nieder-Österreich ist Salzburg.
  - c) Die Österreicher sind auf ihre Nordsee sehr stolz.
15. Deutschland, die Schweiz, Italien, Slowenien ... – *Was geht nach diesem Schema nicht?*
- a) Frankreich
  - b) Ungarn
  - c) die Niederlande
16. *Was stimmt?*
- a) Die Staatssprache von Österreich ist Deutsch.
  - b) Das Wahrzeichen der Hauptstadt von Österreich ist die Stephanskirche.
  - c) Österreich ist wasserreich und die Österreicher erholen sich gerne an ihrem Schwarzen Meer.

17. TEXT:

In Wien, Nussdorfer-Straße 54, befindet sich das Geburtshaus des Komponisten Franz Schubert. Die Schuberts waren arm, sein Vater war Lehrer und er hatte seine "Schule" und die Wohnung in einem Haus. "Die Schule" – das war ein Zimmer im Erdgeschoß.



Lehrer bekamen damals kein Geld vom Staat, sie mußten von dem Schuldgeld leben, das die Eltern der Schüler ihnen gaben.

Vater Schubert wurde von den Schülern geliebt, im Jahre 1796 hatte er 174 Schüler, aber die meisten gehörten zu den ganz Armen und er unterrichtete sie ohne Geld. Im ersten Stock des Hauses lag die Wohnung: ein Zimmer für alle und eine sehr kleine Küche. Das Zimmer wurde nicht geheizt und es war darin immer kalt. Nur in der Küche war es warm und man sagt, Franz wurde deshalb in der Küche geboren.

Die Schuberts hatten vierzehn Kinder, von denen neun starben. In einem Zimmer lebten also sieben Personen.

Als Franz Schubert 17 Jahre alt war, wurde er Hilfslehrer bei seinem Vater, aber er blieb es nicht lange. Bald beschäftigte er sich nur mit Musik.

Schubert schrieb acht Sinfonien, zweiundzwanzig Sonaten, Opern und sehr viele Lieder.

*Was stimmt?*

- a) Die Wohnung der Familie Schubert war groß und gemütlich.
- b) Der Vater von Franz arbeitete als Lehrer.
- c) Da der Vater viele Schüler hatte, bekam er viel Geld für seine Arbeit.
- d) Jeden Tag fuhr der Vater mit dem Bus zur Arbeit nach Wien.
- e) Franz interessierte sich in seiner Kindheit und Jugend für Musik.
- f) Die Familie des Komponisten war sehr groß und sehr arm.
- g) Die Schüler hatten ihren Lehrer sehr gern.

## TEST 6

1. Was man hat, ... .

- a) macht klug
- b) das hat man
- c) ist kein Sonntag

2. Besser spät, ... .

- a) als gar nicht
- b) als ein rundes Nichts
- c) das glaubt man gern

3. Das Taschenbuch, der Verlag, der Krimi, drucken .. – *Welches Wort geht nach diesem Schema nicht?*
- a) der Lesefuchs
  - b) herausgeben
  - c) der Bahnsteig
  - d) die Hauptgestalt
  - e) der Bühlerwurm
  - f) das Abitur machen
4. Ich entdeckte für mich Alexander Puschkin, nachdem ich in der Kindheit seine Märchen ... hatte.
- a) gelesen
  - b) geleste
  - c) las
5. Die Tragödie "Faust" wurde von J.W. Göthe in den Jahren 1808 – 1831 ... .
- a) geschrieben
  - b) geschrieben
  - c) schreibt
6. Die Hausaufgabe in Physik ist sehr schwer und nicht alle Schüler haben sie ... .
- a) gemochen
  - b) gemachen
  - c) gemacht
7. Auf dem Lande hat Victor nicht nur faulenz, sondern auch bei den Feldarbeiten ... .
- a) gehelft
  - b) gehalfen
  - c) geholfen
8. Das Gedicht von Heinrich Heine "Lorelei" gefällt mir so, daß ich es gern auswedig ... habe.
- a) gelernt
  - b) gelernen
  - c) gelornen
9. Es ist sehr schade, daß du gestern nicht ... bist, ich habe auf dich so lange gewartet.

- a) gekommt
- b) gekommen
- c) gekammen

**10.** Als Petra den Brief von ihrer russischen Freundin endlich ... hat, hat sie sich über die Antwort sehr gefreut.

- a) gebekommen
- b) begekomen
- c) bekommen

**11.** Der Aufsatz von Alla zum Thema "Meine Sommerferien" war der beste und die Lehrerin hat sie vor der Klasse ... .

- a) vorgelesen
- b) gevorlesen
- c) gevorlasen

**12.** Ich habe gar nicht ... , daß die Fahrkarte bis Düsseldorf so teür ist.

- a) gedenkt
- b) gedenken
- c) gedacht

**13.** Das kleinste deutschsprechende Land heißt ... .

- a) Luxemburg
- b) die Schweiz
- c) Liechtenstein

**14.** Liechtenstein hat natürlich auch seine Hauptstadt und sie heißt ...

- a) Venedig
- b) Vadus
- c) Chur

**15.** Das ganze Liechtenstein liegt am Fluß ... .

- a) Inn
- b) Mosel
- c) Rhein

**16.** Das Miniaturland Liechtenstein grenzt an ... .

- a) Frankreich
- b) die Bundesrepublik Deutschland
- c) Dänemark
- d) Belgien

- e) die Schweiz
- f) Österreich

## 17. TEXT:

### Muttertag

Der Mai ist ein richtiger "Muttermonat". Wir feiern nicht nur Maria, Mutter Jesu. Wir feiern auch unsere Mütter, nämlich am zweiten Sonntag im Mai: das ist Muttertag. Vergessen kann das niemand.

Weißt du aber, woher der Muttertag kommt? Schon vor 300 Jahren gab es einen Muttertag, zürst in England, dann später auch in Amerika. Hier lebte eine Frau, die Anna Jarvis hiess und in Philadelphia wohnte. Sie schlug einmal vor, einen Muttertag zu feiern. Die so wichtige Arbeit der Mütter sollte mehr geachtet werden. Wenn jemand Ärztin, Lehrerin, Apothekerin ist, dann wird seine Arbeit bezahlt. Aber der Beruf, Mutter zu sein und die Arbeit für die Familie zu tun, wird am meisten nicht ernst genommen. Daran sollte also der Muttertag erinnern. Es wurde sogar eine Internationale Muttergesellschaft gegründet. In mehreren Ländern feiert man den Muttertag, seit 1922 auch in Deutschland.

Und wie wird dieser schöne Tag gewöhnlich gefeiert? Die Mutter bekommt in vielen Familien das Frühstück ans Bett gebracht, oder der Vater und die Kinder decken festlich den Tisch. Die Kinder schenken vielleicht ein Bild, sagen ein Gedicht auf und sind den ganzen Tag besonders aufmerksam. Der Vater schenkt seiner Frau einen wunderschönen Blumenstrauß und lädt die Familie zum Essen ein, damit die Mutter nicht kochen muß. Vielleicht macht die Familie auch einen Ausflug.

*Was timmt?*

- a) Die Deutschen begannen den Muttertag neunzehnhundertein- undzwanzig zu feiern.
- b) Der Muttertag sollte erinnern, daß die Hausarbeit und die Familie für die Frau sehr wichtig ist.
- c) Der Muttertag wird schon dreihundert Jahre gefeiert.
- d) Die Mutter von Jesus Christus heißt Maria.
- e) Am Muttertag kocht die Mutter sehr viel und deckt festlich den Tisch.
- f) Man feiert den Muttertag im Sommer.

## TEST 7

1. Besser ein eckiges Etwas, ... .
  - a) das hat man
  - b) als ein rundes Nichts
  - c) als gar nicht
2. Die Schweiz befindet sich in den Alpen im Herzen Europas und grenzt an Österreich, ... .
  - a) Deutschland
  - b) Rußland
  - c) Italien
  - d) Frankreich
  - e) Slowenien
3. Die Schweizer sprechen vier Landessprachen: Deutsch, ... .
  - a) Lateinisch
  - b) Rätoromanisch
  - c) Französisch
  - d) Englisch
  - e) Italienisch
  - f) Polnisch
4. Die Hauptstadt der Schweiz ... hat etwa 136 292 Einwohner.
  - a) Zürich
  - b) Genf
  - c) Bern
5. Das Territorium der Republik Schweiz besteht aus den ... .
  - a) Bundesländern
  - b) Rayonen
  - c) Kantonen
6. In der Schweiz werden ... und ... hergestellt, die in der ganzen Welt bekannt sind.
  - a) Autos
  - b) Uhren
  - c) Schiffe
  - d) Bücher
  - e) Käse

f) Flugzeuge

7. ... , wo sich die Schweizer und Ausländer erholen, liegt an der Grenze nach Deutschland und Österreich.
- a) Der Nordsee
  - b) Der Genfer See
  - c) Der Bodensee
8. Ich freu mich schon auf die Sommerferien, weil ich mit meinen Eltern im Juli ... reise.
- a) an die Bundesrepublik
  - b) auf die Bundesrepublik
  - c) in die Bundesrepublik
9. Als wir mein Zimmer möblierten, stellten wir den Schreibtisch ... .
- a) an dem Fenster
  - b) an das Fenster
  - c) über das Fenster
10. ... kann man man viel Interessantes besichtigen und bewundern.
- a) In dieser kleinen Stadt
  - b) Auf dieser kleinen Stadt
  - c) Unter dieser kleinen Stadt
11. Wenn ich gut in der Schule bin, sind meine Eltern ... stolz und loben mich.
- a) von mir
  - b) für mich
  - c) auf mich
12. Giselas Oma und Opa wohnen mit ihr zusammen, und das Mädchen sorgt ... sie, weil die Großeltern schon alt sind.
- a) über
  - b) für
  - c) von
13. Nach der Schule spielen die Jungen gewöhnlich Fußball im Hof ... dem Schulgebäude.
- a) auf
  - b) in
  - c) hinter
14. Der Zug nach Jaroslawl hatte Verspätung und die Reisenden mußten eine ... auf dem Bahnhof warten.

- a) Uhr
- b) Zeit
- c) Stunde

15. Die ... , die in der Schweiz produziert werden, kosten sehr viel Geld.

- a) Stunden
- b) Uhren
- c) Zeiten

16. *Wie fragen die Deutschen nach der Zeit?*

- a) Wieviel Uhren sind das?
- b) Wieviel spät ist das?
- c) Wie spät ist es?

17. TEXT:

Ich will gar nicht sagen, dass unsere Tante Paula unordentlich ist, nein, nein! Den ganzen Tag rennt sie in ihrer kleinen Wohnung hin und her und bringt sie in Ordnung. Aber sie vergißt immer, wohin sie alles legt.

Wir besuchen Tante Paula oft, und dann freut sie sich halbtot. Wir nehmen Platz und Tante Paula rennt in die Küche. Nach zwei Minuten kommt sie wieder ins Zimmer und sagt aufgeregt: "Den Wasserkessel (чайник) habe ich im Kühlschrank gefunden, aber wo ist der Kaffee? Er stand auf dem Schrank, was sehr unordentlich aussah, und ich habe ihn auf einen anderen Platz gestellt, aber wohin?" Sie öffnet den Schrank, sie sieht hinter das Radio, aufs Bücherregal – nichts! Kein Kaffee! "Sieh doch mal unter dem Bett noch", – sagt mein Mann, – "oder in der Waschmaschine." Tante Paula wird böse: "Richtig so. Beleidige (оскорбляй) deine alte Tante, die ihr ganzes Leben für dich gesorgt hat." Wir beruhigen sie und ich finde den Kaffee ganz zufällig in der Blumenvase, wir setzen uns an den Tisch und trinken ihn.

*Was stimmt?*

- a) Tante Paula wird von den Verwandten selten besucht.
- b) Tante Paula sorgt sehr für Ordnung in ihrer Wohnung.
- c) Den Tee hat man in der Blumenvase gefunden.
- d) Tante Paula wird böse, wenn man sie besucht.
- e) Tante Paula kann nicht immer daran erinnern, wohin sie die Sachen gestellt oder gelegt hat.
- f) Tante Paula ist eine sehr ordentliche Frau.

# SCHLÜSSEL

## TEST 1

1)-b; 2)-c; 3)-a; 4)-c; 5)-c; 6)-a; 7)-c; 8)-a; 9)-c; 10)-b; 11)-c; 12)-c;  
13)-a; 14)-c; 15)-a; 16)-b; 17)-b, c, e

## TEST 2

1)-c; 2)-b; 3)-c; 4)-a,b; 5)-b; 6)-c; 7)-a; 8)-b; 9)-a; 10)-a; 11)-b; 12)-c;  
13)-b; 14)-b; 15)-a; 16)-b; 17)-a,e,f,g

## TEST 3

1)-b; 2)-c; 3)-a; 4)-a; 5)-a; 6)-c; 7)-b; 8)-a; 9)-b; 10)-b; 11)-c; 12)-c;  
13)-c; 14)-c; 15)-b; 16)-c; 17)-a,c,e

## TEST 4

1)-c; 2)-b; 3)-b; 4)-a; 5)-a; 6)-b; 7)-b; 8)-b; 9)-c; 10)-c; 11)-a; 12)-b;  
13)-a; 14)-b; 15)-c; 16)-c; 17)-a,c,e,f

## TEST 5

1)-a; 2)-c; 3)-b; 4)-c; 5)-a; 6)-a,b; 7)-c; 8)-b; 9)-c; 10)-b; 11)-c; 12)-c;  
13)-b; 14)-c; 15)-a,c; 16)-a,b; 17)-b,e,f,g

## TEST 6

1)-b; 2)-a; 3)-c,f; 4)-a; 5)-b; 6)-c; 7)-c; 8)-a; 9)-b; 10)-c; 11)-a; 12)-c;  
13)-a; 14)-b; 15)-c; 16)-e,f; 17)-b,c,d

## TEST 7

1)-b; 2)-a,c,d; 3)-b,c,e; 4)-c; 5)-c; 6)-b,e; 7)-c; 8)-c; 9)-b; 10)-a; 11)-c;  
12)-b; 13)-c; 14)-c; 15)-b; 16)-c; 17)-b,e,f



## СОДЕРЖАНИЕ ТЕСТОВ

### TEST 1

Страноведческий материал  
Лексика  
Склонение относительных местоимений  
Текст на понимание без словаря

### TEST 2

Страноведческий материал  
Лексика  
Времена Passiv  
Текст на понимание без словаря

### TEST 3

Страноведческий материал  
Три основные формы глагола werden  
Глагол werden в основном и во вспомогательном значении  
Текст на понимание без словаря

### TEST 4

Пословицы  
Страноведческий материал  
Infinitiv с zu и без zu  
Um ... zu + Infinitiv  
Употребление damit и um  
Текст на понимание без словаря

### TEST 5

Страноведческий материал (Австрия)  
Текст на понимание без словаря

### TEST 6

Пословицы  
Лексические задания  
Partizip II сильных и слабых глаголов  
Страноведение (Лихтенштейн)  
Текст на понимание без словаря

### TEST 7

Пословицы  
Страноведение (Швейцария)  
Предлоги с Dativ или Akkusativ  
Обозначение времени: Uhr, Zeit, Stunde

# **KLASSE 10 - 11**

## TEST 1

1. Wer hat "Das Buch der Lieder verfasst?"
  - a) Johann Wolfgang Göthe
  - b) Heinrich Heine
  - c) Friedrich Schiller
2. Die Bundesrepublik Deutschland besteht aus ...
  - a) sechzehn Kantonen
  - b) sechs Kantonen
  - c) sechzehn Ländern
3. Da ... heute so stark regnet, gehe ich natürlich nicht spazieren und faulenze zu Hause.
  - a) er
  - b) es
  - c) man
4. In der Republik Österreich spricht ... wie in Deutschland und in der Schweiz Deutsch.
  - a) es
  - b) man
  - c) alle
5. Die Mutter sagt streng: "Ida, ziehe dich warm an, bevor du auf die Straße gehst – ... wird heute viel kälter als gestern."
  - a) man
  - b) es
  - c) alles

6. Meine Großmutter hat immer Angst vor dem Gewitter, weil ... blitzt und donnert.
- a) was
  - b) man
  - c) es
7. Was machst du, Peter? Weißt du nicht, dass ... hier nicht raucht?
- a) man
  - b) es
  - c) niemand
8. Es ist bequäm, mit einem Zug ... , denn man schaut ins Fenster hinaus und bewundert schöne Landschaften
- a) gefahren
  - b) zu fahren
  - c) fahren
9. Am Wochenede gehe ich sehr gerne in die Disco ... .
- a) tanzen
  - b) zu tanzen
  - c) zu getanzt bin
10. Meine Tante hat geschrieben, daß sie uns besucht, und wir freün uns, sie bald sehen ... .
- a) können
  - b) zu können
  - c) gekönnt
11. In diesem Sommer können wir uns endlich irgendwo im Süden ... .
- a) erholen
  - b) erzuholen
  - c) zu erholen
12. Mein Freund Wowa lernt nicht besonders gut, aber er beruhigt sich und seine Eltern: "Es ist natürlich unmöglich, ... ."
- a) alles zu wissen
  - b) alles gewußt haben
  - c) alles wissen
13. Nicht alle Schüfer unserer Klasse können diesen Text ohne Wörterbuch ... – so schwer ist er.
- a) zu übersetzen

- b) übersetzt werden
- c) übersetzen

**14.** Wir lernen in der Schule schon das sechste Jahr deutsch ... .

- a) zu lesen, zu sprechen und zu übersetzen
- b) gelesen, gesprochen und übersetzt haben
- c) lesen, sprechen und übersetzen

**15.** Der Vater fragt seinen Otto: “Ach, Junge, wann beginnst du endlich die Hausaufgaben ... ?”

- a) zu machen
- b) gemacht haben
- c) machen

**16.** Else ist noch klein und sagt ihrem älteren Bruder oft: “Hans, hilf mir bitte die Hausaufgaben in Russisch ... !”

- a) geschrieben sind
- b) schreiben
- c) zu schreiben

**17.** Am Abend habe ich heute viel zu tun, zürst mache ich Mathe und Physik, dann gehe ich meine Freundin Nina ... – sie ist krank.

- a) zu besuchen
- b) bezusuchen
- c) besuchen

**18.** Die Mutter sagt: “Olaf, vergiß bitte nicht, morgen um 6 ... , wir holen die Großmutter vom Bahnhof ab!”

- a) aufstehen
- b) aufzustehen
- c) zu aufstehen

**19.** Als ich zu meinem Freund Winfried ging, sah ich ihn im Hof Fußball ... .

- a) zu spielen
- b) gespielt
- c) spielen

**20. TEXT:**

Die erste Eisenbahn Deutschlands wurde 1835 gebaut und verkehrte zwischen Nürnberg und Fürth. Die Eisenbahnstrecke war

damals ganze sechs Kilometer lang. Heute ist das deutsche Eisenbahnnetz so lang, dass es fast einmal um die Erde reichen würde. Etwa die Hälfte davon ist elektrifiziert. Die Eisenbahn in Deutschland heißt die Deutsche Reichsbahn oder kurz-DR.

Wer einmal Eisenbahn richtig spielen möchte, sollte nach Cottbus fahren. Hier betreiben Kinder Minibahn.

Die erste Autobahn wurde 1932 zwischen Köln und Bonn eröffnet. Heute beträgt das Autobahnnetz Deutschlands rund 10 Tausend Kilometer. Alle Straßen der Bundesrepublik sind über 500 000 Kilometer.

Es gibt in Deutschland ca 12 Flughäfen. Frankfurt am Main gehört mit 25 Millionen Passagieren im Jahr zu den 20 größten Flughäfen der Welt. Die größte Fluggesellschaft der Bundesrepublik ist die Lufthansa.

*Welche Sätze entsprechen dem Inhalt des Textes?*

- a) Das Verkehrsnetz Deutschlands ist sehr stark entwickelt.
- b) Die erste Eisenbahnlinie war sehr lang und betrug 1835 Kilometer.
- c) Es gibt nur einen großen Flughafen in der Bundesrepublik – in Frankfurt am Main.
- d) Heute ist die deutsche Autobahn schon 500 000 Kilometer lang.
- e) Die Lufthansa – so heißt die deutsche Fluggesellschaft.
- f) In der Stadt Cottbus befindet sich eine Kindereisenbahn.
- g) Die DR ist völlig elektrifiziert.

## TEST 2

1. Die Schweiz ist wasserreich, viele Menschen erholen sich gern am Bodensee oder ...
  - a) an der Nordsee
  - b) am Genfer See
  - c) an der Ostsee
2. Welches Tier besucht die deutschen Kinder zu Ostern?
  - a) der Krokodil
  - b) der Elefant
  - c) der Hase

3. "Weißt du, Mutti, ich bin heute zu müde, ... die Hausaufgaben zu machen, ich gehe lieber schlafen."  
a) statt  
b) ohne  
c) um
4. Ich habe heute verschlafen und bin in die Schule gelaufen, ... zu frühstücken.  
a) um  
b) ohne  
c) damit
5. ... etwas zu denken, wollte Manfred sofort antworten und bekam eine schlechte Note.  
a) wie  
b) um  
c) statt
6. Man ... diesen Produktionsprozess zu automatisieren.  
a) hat  
b) will  
c) ist
7. In Wien ... der Stephansdom unbedingt zu sehen.  
a) ist  
b) muß  
c) hat
8. Sachsens Hauptstadt Dresden ist ... der schönsten Städte von Deutschland.  
a) ein  
b) einer  
c) eine
9. Kurt ist ... der besten Sportler in unserer Klasse, der Turnlehrer lobt ihn immer.  
a) einer  
b) ein  
c) eines
10. Die Schweiz ist ... der schönsten Länder Westeuropas, und viele Touristen besuchen es jährlich.

- a) eine
- b) eines
- c) einer

**11.** Wir arbeiten auf der Datscha jedes Wochenende ... Mai.

- a) mit
- b) seit
- c) bei

**12.** Können Sie bitte warten, Herr Direktor kommt ... 5 Minuten.

- a) nach
- b) durch
- c) in

**13.** Die Fahrgäste sind in den Zug eingestiegen und ... Minuten ist er abgefahren.

- a) in 5 Minuten
- b) nach 5 Minuten
- c) durch 5 Minuten

**14.** Mein Vater hat Medizin studiert und arbeitet ... 10 Jahren als Chirurg in unserem Krankenhaus.

- a) seit
- b) mit
- c) ab

**15.** Am 15. Mai 1935 wurde in Moskau ... U-Bahnlinie eröffnet.

- a) die eins
- b) die einste
- c) die erste

**16.** November ist ... Monat des Jahres.

- a) der elf
- b) der elfste
- c) der elfte

**17.** In der Nacht am ... Dezember feiern alle Menschen der Welt das Neujahr.

- a) einunddreißigen
- b) einunddreißigsten
- c) einunddreißigten

18. Der ... März ist der Geburtstag unserer Lieblingslehrerin Anna Iwanowna, und wir gratulieren ihr dazu recht herzlich.
- a) vierundzweißigste
  - b) vierundzweizigste
  - c) vierundzwanzigste
19. In unserem Klassenzimmer stehen acht Schulbänke, an ... Bank links von dem Fenster sitze ich.
- a) der dritten
  - b) der dreiten
  - c) der dreisten

20. TEXT:

**Da kommt sie schon**

“Na, wie gut, daß ich ja noch nicht der einzige bin,” denkt Herr Siebert ganz ausser Atem, als er den Mann im blaün Regenmantel an der Straßenbahnhaltestelle sieht.

“Guten Abend”, sagt er. “Warten Sie auch?”

“Wie? Ob ich – auch? Ja, natürlich,” antwortet der Mann freundlich.

“Das Wetter ist heute sehr naß, nicht wahr?” sagt Herr Siebert weiter. “Da haben Sie recht”, antwortet der Mann. “Fast jeden Abend warte ich hier, und wie schnell kann man sich bei so einem Wetter wie heute erkälten.”

“Ja, brummt Herr Siebert und wirft einen verzweifelten Blick auf die naße Asphaltstraße. Einige Autos und Motorräder fahren vorbei, aber von der Straßenbahn ist weit entfernt keine Spur.

“Wie lange warten Sie denn schon?”

“Ungefähr fünfzehn Minuten,” sagt der Mann. “Aber sie kann ja nicht früher kommen.”

“Na, hoffentlich kommt sie nicht später,” erwidert Herr Siebert.

Der Mann antwortet: “Darauf kann man sich nie verlassen.”

“Pünktlichkeit kann man aber von ihr erwarten,” sagt Herr Siebert unfreundlich. “Wir sind auch pünktlich. Ob sie bald kommt? Was denken Sie?”

“Da kommt sie ja schon, sagt der Mann. Recht nett von ihr. Das Theaterstück hat wahrschienlich etwas länger gedauert, und dann die vielen Menschen, darum die Verspätung.”



Herr Siebert schaut verzweifelt die Straße hinunter aber sieht dort keine Straßenbahn. Er ruft dem Mann: "Zum Teufel noch mal! Ich sehe die Bahn noch gar nicht!"

"Wieso denn die Bahn?" fragt der Mann. "Da kommt natürlich keine mehr. Es ist schon spät. Ich warte doch auf meine Frau, und Sie..?"  
*Was stimmt?*

- a) Herr Siebert wartet an der Bushaltestelle auf die Straßenbahn.
- b) Herr Siebert ist nicht der einzige an der Haltestelle, mit ihm warten noch viele Menschen.
- c) Der Mann im blauen Regenmantel wartet auf seine Frau, aber sie kommt nicht.
- d) Das Wetter ist an diesem Morgen sehr schlecht.
- e) Nach ungefähr fünfzehn Minuten kommt die letzte Straßenbahn.
- f) Herr Siebert rennt zur Haltestelle, um mit der Straßenbahn zu fahren.

### TEST 3

1. In welcher Stadt befindet sich die berühmte deutsche Gemäldegalerie?
  - a) in Leipzig
  - b) in Hamburg
  - c) in Dresden
2. Der bekannte ... Komponist Wolfgang Amadeus Mozart wurde am 27.01.1756 geboren und ist am 05.12.1791 gestorben.
  - a) deutsche
  - b) österreichische
  - c) schweizerische
3. Bald kommen die Ferien und unsere ganze Familie freut sich schon ... die Erholung in den Bergen.
  - a) für
  - b) über
  - c) auf
4. Die Klassenleiterin lobt Stefan: "Junge, ich freue mich ... deine Erfolge im Lernen in diesem Jahr."

- a) auf
- b) über
- c) von

5. Sankt Petersburg ist auch ... seine Ermitage in der ganzen Welt bekannt.

- a) von
- b) durch
- c) für

6. Wann gratulieren die Schüler in Rußland ihren Lehrern ... Lehrertag.

- a) mit dem
- b) zu dem
- c) in dem

7. Viele Schüler unserer Klasse sind in Mathe gut und nehmen oft ...  
mathematischen Olympiaden teil.

- a) an den
- b) in den
- c) auf den

8. Wenn du dich ... Computerspiele interessierst, kann ich dir ein paar  
leihen.

- a) über
- b) von
- c) für

9. Meine Schwester will immer ausgezeichnet und ordentlich aussehen  
und sie sorgt sehr ... ihre Kleidung.

- a) für
- b) von
- c) an

10. Das Gesprächsthema war sehr delikat, und ich wollte mit der Frau  
Lehrerin ... vier Augen sprechen.

- a) mit
- b) unter
- c) zwischen

11. In ihrem letzten Brief dankt Monika ihrer Freundin Nina ... die  
schöne Ansichtskarte vom Schwarzen Meer.

- a) für
- b) über

c) an

**12.** Die lustige warme Sommerzeit ist schon lange vorbei, und jeder von uns erinnert sich jetzt ... die schönen Ferien.

- a) von
- b) über
- c) an

**13.** Sehr oft sagen mir jetzt die Eltern: "Mensch, denke bitte immer ..., daß du bald das Abitur machen wirst!"

- a) davon
- b) damit
- c) daran

**14.** Meine Freundin Gisela interessiert sich gar nicht für Physik oder Mathematik, sie beschäftigt sich lieber ... Literatur und Kunst.

- a) mit
- b) auf
- c) in

**15.** Das Schuljahr dauert noch nicht lange, aber wir sind schon müde und warten mit Ungeduld ... die Ferien.

- a) durch
- b) über
- c) auf

**16.** Ich habe heute in der Schule eine Zwei bekommen, und meine Eltern werden ... natürlich sehr unzufrieden.

- a) von mir
- b) nach mir
- c) mit mir

**17.** Manfred suchte lange ... seinen Schlüsseln aber konnte diese nicht finden.

- a) über
- b) nach
- c) für

**18.** Berlin war für uns ganz unbekannt, wir konnten uns in dieser Stadt nicht orientieren und fragten oft... .

- a) den Weg

- b) über den Weg
- c) nach dem Weg

19. Alle Eltern sind immer sogar ... kleine Erfolge ihrer Kinder stolz.

- a) über
- b) von
- c) auf

20. TEXT:

### **Kein Geld für Irokesen**

Ein junger Arbeitsloser in Stuttgart bekommt vom Arbeitsamt kein Geld. Warum? Den Beamten dort gefällt sein Aussehen nicht.

Jeden Morgen geht Heinz Kuhlmann, 23, mit einem Ei ins Badezimmer.

Er will das Ei nicht essen, er braucht es für seine Haare. Heinz trägt seine Haare ganz kurz, nur in der Mitte sind sie lang – und rot. Für eine Irokesenfrisur müssen die langen mittleren Haare stehen. Dafür braucht Heinz das Ei.

“In Stuttgart habe nur ich diese Frisur”, sagt Heinz. Das gefällt ihm. Das Arbeitsamt in Stuttgart hat aber eine andere Meinung. Heinz bekommt kein Arbeitslosengeld und keine Stellenangebote. Ein Angestellter im Arbeitsamt hat zu ihm gesagt: “Machen Sie sich eine normale Frisur. Dann können Sie wiederkommen.”

Ein anderer Angestellter meint: “Herr Kuhlmann sabotiert die Stellensuche.” Aber Heinz möchte arbeiten. Sein früherer Arbeitgeber, die Firma Kodak, war sehr zufrieden mit ihm. Nur die Arbeitskollegen haben ihm das Leben schwer gemacht, sie haben ihn immer geärgert. Deshalb hat er gekündigt.

Bis jetzt hat er keine neue Stelle gefunden. Die meisten Jobs sind nicht für ihn, das weiß er auch: “Verkäufer in einer Buchhandlung, das geht nicht. Dafür bin ich nicht das richtige Typ.” Heinz führt gegen das Arbeitsamt jetzt einen Prozess. Sein Rechtsanwalt sagt: “Auch ein arbeitsloser Punk muß Geld vom Arbeitsamt bekommen.” Heinz Kuhlmann lebt jetzt von ein paar Mark. Die gibt ihm sein Vater.

*Was stimmt nicht?*

- a) Heinz Kuhlmann ist ein Punk und will nicht arbeiten.
- b) Am Morgen geht Heinz ins Bad und isst dort ein Ei und trinkt eine Tasse Kaffee zum Frühstück.

- c) Die meisten Leute in Deutschland haben die Irokesen nicht gern.
- d) Heinz arbeitet in der Firma Kodak, und sie ist mit ihm sehr zufrieden.
- e) Das Arbeitsamt gibt dem Jungen kein Arbeitslosengeld, weil er Punk ist.
- f) Die Frisur von Hans ist sehr extravagant und gefällt den Menschen nicht.
- g) Die Angestellten im Arbeitsamt wollen Heinz gerne helfen, weil er allen dort sehr gefällt.

## TEST 4

1. Der höchste Gipfel Deutschlands heißt die Zugspitze, er befindet sich ... .
  - a) im Harz
  - b) in den Alpen
  - c) im Thüringer Wald
2. Wer legt den deutschen Kindern Süßigkeiten und Obst in den Stiefel und wann?
  - a) der Weihnachtsmann zu Weihnachten
  - b) der Hase zu Ostern
  - c) der Fuchs zu Fasching
3. Mein Bruder und ich sind gute Freunde, aber die Geschwister Müller streiten häufig ... .
  - a) miteinander
  - b) zueinander
  - c) beieinander
4. Die Mutter kommt ins Rolfs Zimmer und ärgert sich: "So eine Unordnung! Alles liegt ... ."
  - a) durcheinander
  - b) übereinander
  - c) voneinander
5. Die Polizei treibt die Demonstranten ... , wenn die Demonstration offiziell nicht erlaubt ist.

- a) übereinander
  - b) auseinander
  - c) füreinander
6. Irgendwo habe ich diesen Menschen schon gesehen, aber an seinen Namen kann ...
- a) ich nicht errinern
  - b) ich nicht errinert
  - c) ich mich nicht errinern
7. Die ganze Familie meiner österreichischen Freunden Baür ... im nächsten Jahr bei uns in Rußland.
- a) erholt sich
  - b) erholt
  - c) erholen
8. Ich hatte Jurgen lange nicht gesehen und wir ... über unser Leben in dieser Zeit.
- a) unterhalten
  - b) unterhielten
  - c) unterhielten un
9. Der Wecker klingelt, ich stehe auf, gehe ins Badezimmer, wasche mich ordentlich und ... die Zähne.
- a) putze
  - b) geputzt
  - c) putze mich
10. Diese schöne Jacke gehört nicht mir, ... meiner Schwester.
- a) und
  - b) sondern
  - c) denn
11. Anna freute sich sowohl über das Bilderbuch, ... über die Videocas-  
sette mit einer Liebesgeschichte.
- a) als auch
  - b) und auch
  - c) aber auch
12. Die Tante Emilia lädt uns ein: "Ihr könnt ... am Samstag oder am  
Sonntag mich besuchen, ich freü mich darauf!"
- a) oder

- b) auch
- c) entweder

- 13.** Klaus faulenz heute wieder – er kommt weder zur ersten, ... zur zweiten Stunde in die Schule.
- a) nicht
  - b) noch
  - c) nur
- 14.** Otto und Helga sind Geschwister. Helga geht mit ... kleinen Bruder oft im Park spazieren.
- a) seinem
  - b) eurem
  - c) ihrem
- 15.** Der Lehrer sagt zu mir: “Lerne die Regel gründlich und korrigiere dann ... Fehler selbst!”
- a) meine
  - b) deine
  - c) seine
- 16.** Der Polizist an der Grenze bittet: “Herr Merdan, zeigen Sie ... Reisepaß!”
- a) Ihren
  - b) ihren
  - c) meinen
- 17.** Der Lehrer hat ... Kontrollarbeiten sehr schnell kontrolliert und schon am nächsten Tag uns in die Klasse gebracht.
- a) unsere
  - b) seine
  - c) meine
- 18.** Helmut interessiert sich sehr für Physik, und ... Erfolge auf diesem Gebiet sind groß.
- a) ihre
  - b) deine
  - c) seine
- 19.** Dieses Mädchen ist sehr akkurat, ... Sachen sind immer in Ordnung.
- a) ihre
  - b) seine

c) eure

## 20. TEXT:

Viele Menschen sammeln Briefmarken. Das Sammeln von Briefmarken ist weltweit verbreitet. Die Zahl der Sammler schätzt man auf mehr als 60 Millionen.

Seit wann gibt es eigentlich Briefmarken? In früheren Zeiten mußte man jeden einzelnen Brief bezahlen, bevor ihn die Post annahm. Das machte viel Arbeit. Und im Jahre 1840 wurde von der englischen Regierung die erste Briefmarke entwickelt und eingeführt. Als erste Briefmarke der Welt erschien eine 1-Penny-Marke. Bald erschienen Briefmarken auch in anderen Ländern.

In Deutschland, das damals in einzelne Staaten eingeteilt war, wurde die erste Briefmarke am 1. November 1849 von der bayerischen Post herausgegeben. Es war der "Schwarze Einser". Diese Briefmarke ist heute noch sehr berühmt, Die Sammler bezahlen dafür zwischen 2000 und 5000 DM, obwohl diese Briefmarke gar nicht so selten ist: der "Schwarze Einser" wurde insgesamt 832000 mal von den bayerischen Postämtern verkauft.

*Was stimmt?*

- a) In Deutschland erschien die erste Briefmarke früher als in anderen Ländern.
- b) Der "Schwarze Einser" kostet heute tolles Geld.
- c) Die erste Briefmarke der Welt hat man 1849 gedruckt.
- d) Es gibt nicht viele Briefmarken "Der schwarze Einser" in der Welt.
- e) Viele Menschen haben das gleiche Hobby-Briefmarkensammeln.
- f) England ist die Heimat der Briefmarke.

## TEST 5

1. Eine Stadt Deutschlands wird als Stadt der deutschen Klassik bezeichnet. Wie heißt sie?
- a) Berlin
  - b) Leipzig
  - c) Weimar



2. Der größte Strom von ... heißt die Donau.
- a) Deutschland
  - b) Österreich
  - c) Liechtenstein
3. Wir wollten zum Abendbrot etwas kaufen, aber es war zu spät und wir standen vor dem ... Laden.
- a) geschließendem
  - b) schloßene
  - c) geschloßenem
4. Deutsch ist für meine Schwester ein ... Fach, ihre Noten darin sind selten gut.
- a) schwergesunkenes
  - b) schwerfallendes
  - c) schwerfallenes
5. In den Naturparks der Schweiz gibt es viele ... Wildtiere und Vögel.
- a) schützende
  - b) geschützte
  - c) schützene
6. Wir haben in der Familie gestern über den ... amerikanischen Fernsehfilm lange diskutiert.
- a) gesehenen
  - b) gesehenden
  - c) sehenden
7. 1901 hat Conrad Röntgen den Nobelpreis für Untersuchung der ... erhalten.
- a) entdeckten
  - b) entdeckenden
  - c) entdecken
8. Der deutsche Chemiker Karl Bosch erhielt 1931 den Nobelpreis für ... künstliche Darstellung vom Ammoniak.
- a) durchführende
  - b) durchgeführte
  - c) durchführte

9. Der Frankfurter Arzt H. Hoffmann malte oft für seine Kinder Bilder. Für diese ... Bilder erfand er dann Geschichten und schrieb sie alle auf.
- malenden
  - gemalten
  - malenen
10. Die deutsche Nationalhymne wird nach ... gesungen.
- der komponierte Melodie von Joseph Haydn
  - der von Joseph Haydn komponierenden Melodie
  - der von Joseph Haydn komponierten Melodie
11. Der Ingenieur Rudolf Diesel wurde durch ... Motor weltbekannt.
- den von ihm konstruierten Motor
  - den konstruierten von ihm Motor
  - von ihm den konstruierten Motor
12. Der erste ... der Welt war mehr als drei Tonnen schwer.
- im Jahre 1941 gebaute Computer vom Berliner Professor Conrad Zuse
  - vom Berliner Professor Conrad Zuse Computer gebaute im Jahre 1941
  - im Jahre 1941 vom Berliner Professor Conrad Zuse gebaute Computer
13. Sehen Sie dort eine weiße Kirche? Das Postamt, das Sie brauchen, ist ...
- neben ihr
  - neben da
  - daneben
14. In der Dresdener Gemäldegalerie befinden sich Bilder der großen italienischen Maler, ... auch die berühmte "Sixtinische Madonna" von Raffäl.
- unter denen
  - unter den
  - darunter
5. Im Schulkorridor stehen die Gäste aus Österreich, ... sind viele Schüler, die mit ihnen deutsch sprechen.
- daneben

- b) nebenda
- c) neben ihnen

**16.** Im Juli fahren einige Jungen und Mädchen, ... auch zwei Schüler aus unserer Klasse sind, mit einer Delegation nach Deutschland.

- a) darunter
- b) unter denen
- c) unter da

**17.** Frau Eckardt hat Frau Schulz an der Haltestelle gesehen und gefragt, ... sie wartet – auf den Bus oder auf die Straßenbahn.

- a) auf wen
- b) auf was
- c) worauf

**18.** Weißt ihr, ... die deutschen Kinder in der Silvesternacht warten? Ja, richtig, auf den Weihnachtsmann, der ihnen gewünschte Geschenke bringt.

- a) auf was
- b) worauf
- c) auf wen

**19.** Man muß immer ... achten, dass der Strassenverkehr im Stadtzentrum sehr rege ist.

- a) auf das
- b) worauf
- c) darauf

**20. TEXT:**

Seit einer Stunde sitzt eine Katze unbeweglich vor einem Mauseloch (мышьиной норкой). Sie hat Hunger und möchte die Maus fangen. Die Maus hat auch Hunger und möchte das Loch verlassen, aber jedesmal, wenn sie ihre Nasenspitze heraussteckt, hört sie das schreckliche Miauen der Katze und zieht in Todesangst zurück. Das wiederholt sich mehrmals.

Aber schließlich, als die Maus wieder zum Loch kommt, hört sie: "Wau, wau, wau!"

"Na, endlich!" denkt die Maus. "Das ist der Hund. Die Katze ist jetzt weg!" Sie verläßt ihr Loch und spürt (чувствует) sofort die scharfen Zähne der Katze im Nacken. Arme, kleine Maus!

Als die Katze die Maus aufgefressen hat, sagt sie sehr zufrieden:  
"Manchmal ist es sehr nützlich, wenn man Fremdsprachen kennt."

*Was stimmt?*

- a) Die Katze hat Angst, das Loch zu verlassen, weil vor dem Loch auf sie die Maus wartet.
- b) Die Katze ist sehr hungrig.
- c) Da kam der Hund zum Mauseloch und die Katze lief in Todesangst weg.
- d) Die Katzen verstehen auch , dass es wichtig ist, Fremdsprachen zu beherrschen.
- e) Die Katzen miauen: "miau, miau" und die Hunde bellen: "wau, wau".

## TEST 6

1. Den ... , den größten See Deutschlands, nennt man auch "Schwäbisches Meer".
  - a) Nordsee
  - b) Ostsee
  - c) Bodensee
2. Welche zwei deutsche Schriftsteller haben die gleichen Werke für Kinder geschrieben?
  - a) F. Schiller und E. Kästner
  - b) J. Göthe und H. Heine
  - c) J. Grimm und W. Grimm
3. Diese wichtige Frage ... in der Klassenversammlung von allen Schülern besprochen werden.
  - a) muß
  - b) hat
  - c) ist
4. Wenn wir von deutschen Sportlern sprechen, so ... dabei Boris Becker, Steffi Graf und Franz Beckenbauer genannt werden.
  - a) sind
  - b) haben
  - c) können

5. Wenn ich Zeit ... , käme ich mit.  
a) habe  
b) hatte  
c) hätte
6. Hanna erzählt, das Wetter in Norddeutschland ... sehr wechselhaft.  
a) sein  
b) sei  
c) hat
7. Dieter kam zu spät zum Unterricht und erklärte, er ... den Bus verpaßt.  
a) hat  
b) habe  
c) hätte
8. Birgit sagt der Verkäuferin: "Ich ... gern eine weiße Bluse mit breitem Kragen."  
a) müßte  
b) hätte  
c) wäre
9. Man ... 1/2 Kilo Kohl und 2–3 Kartoffeln für diese Kohlsuppe.  
a) nehme  
b) nimm  
c) nehmt
10. Ach, wir ... heute so gerne Schi laufen, wenn das Wetter schön ist.  
a) hätten  
b) wären  
c) würden
11. Ich ... im vorigen Sommer als Tourist nach Österreich gefahren, wenn ich genug Geld gehabt hätte.  
a) würde  
b) hätte  
c) wäre
12. Im VIII. Jahrhundert ... , wurde Erfurt im XVI. Jahrhundert zum Zentrum des deutschen Humanismus.  
a) entstehen  
b) entstanden  
c) entstehend

13. Mit Kindern ... , erinnert sich Inge oft an ihre eigene Kindheit.
- a) spielend
  - b) gespielt
  - c) spielen
14. Zwei Reisetaschen und einen großen Koffer ... , führen wir mit dem Taxi zum Bahnhof.
- a) gepackt
  - b) packend
  - c) packen
15. *Wo ist Infinitiv Passiv?* Der russische Zar Peter der Erste stand 1703 an der Newa und sagte:
- a) "Hier wird eine Stadt gegründet!"
  - b) "Hier ist eine Stadt geggründet worden!"
  - c) "Hier wird eine Stadt gegründet werden!"
16. Im Jahre 1712 ... .
- a) hat S.-Petersburg zur Hauptstadt Rußlands ernannt
  - b) ist S.-Petrsburg zur Hauptstadt Rußlands ernannt worden
  - c) wird S.-Petrsburg zur Hauptstadt Rußlands ernannt werden
17. Im 21. Jahrhundert ... .
- a) sind Raketen zu anderen Planeten gestartet
  - b) wurden Raketen gestartet
  - c) werden Raketen gestartet werden
18. *Wo ist Infinitiv Passiv?*
- a) Die Flugtickets mußen wir heute kaufen.
  - b) Die Flugtickets werden von uns heute gekauft.
  - c) Die Flugtickets mußen von uns heute gekauft werden.
19. Johann Sebastian Bach, Wolfgang Amadeus Mozart, Johann Strauss, Franz Schubert, ... *Was geht nach diesem Schema nicht?*
- a) Albert Einstein
  - b) Richard Wagner
  - c) Ludwig van Beethoven
  - d) Wilhelm von Humboldt
  - e) Carl Maria von Weber

## 20. TEXT:

Balzac (Бальзак), ein berühmter französischer Schriftsteller, interessierte sich sehr für Handschriften und ihre Deutung (толкование).

Eines Tages brachte ihm eine alte Dame ein Schulheft und fragte ihn: "Herr Balzac, können Sie mir sagen, welche Zukunft – glücklich oder nicht besonders – dieser Schüler haben wird?"

"Sind Sie Mutter dieses Schülers?" fragte der Schriftsteller.

"Nein, ich bin nicht seine Mutter."

"Nun, dann kann ich Ihnen die Wahrheit sagen: dieses Kind ist dumm und faul. Es wird aus ihm im Leben nichts werden."

Da mußte die Dame lachen: "Herr Balzac, ich bin Ihre ehemalige Lehrerin, Sie haben mich nicht erkannt. Sie haben auch Ihr eigenes Schulheft nicht erkannt, es ist von Ihnen geschrieben worden!"

Balzac war sehr überrascht und wusste nicht, was er sagen sollte.

*Was stimmt nicht?*

- a) Honore de' Balzac wurde einmal von einer alten Dame besucht.
- b) Aus der Handschrift konnte der Schriftsteller erfahren, ob der Mensch klug oder dumm, fleißig oder faul war.
- c) Das Schulheft wurde Balzac einmal von seiner Mutter gezeigt.
- d) Balzac hat sein Heft gleich erkannt und freute sehr, es zu sehen.
- e) Das Schulheft zeigte, das Balzac in der Schule sehr klug und fleißig gewesen war.

## TEST 7

1. Was hat Heinrich Schliemann, der Mann, der 21 Fremdsprachen kannte, gefunden?
  - a) die ägyptischen Pyramiden
  - b) die altgriechische Stadt Troja
  - c) die Gemälden der Dresdener Galerie
2. Wann und von wem wurde der Buchdruck erfunden?
  - a) im XV. Jahrhundert von Johannes Gutenberg
  - b) im VIII. Jahrhundert von Friedrich Schiller
  - c) im XI. Jahrhundert von Martin Luther

3. "Nur der verdient sich Freiheit und das Leben, der täglich Sie erobern muß." *Wem gehören diese Worte?*
- a) Heinrich Heine
  - b) Johann Sebastian Bach
  - c) Johann Wolfgang Goethe
4. Wann wurde die berühmte Berliner Mauer errichtet?
- a) am 9. Oktober 1949
  - b) am 9. Mai 1945
  - c) am 13. August 1961
5. Welche zwei berühmte Schriftsteller sind auf dem 100 DM Mark – Schein dargestellt?
- a) Wolfgang Goethe und Friedrich Schiller
  - b) Jakob Grimm und Wilhelm Grimm
  - c) Alexander Humboldt und Wilhelm Humboldt
6. Wo werden die weltbekannten Autos Marke BMW hergestellt?
- a) in Bayern
  - b) in Bremen
  - c) in Brandenburg
7. Wofür hat Albert Einstein den Nobelpreis 1921 erhalten?
- a) für die kinetische Wärmetheorie
  - b) für das periodische System der Elemente
  - c) für die Relativitätstheorie
8. Wie heißt das Parlamentsgebäude im Zentrum Berlins, über dessen Portal geschrieben ist: "Dem Deutschen Volke"?
- a) das Rote Rathaus
  - b) der Zwinger
  - c) der Reichstag
9. Wie ist der Name des Helden der deutschen Schwänke des XIV. Jahrhunderts?
- a) Wilhelm Tell
  - b) Baron Münchhausen
  - c) Till Eulenspiegel
10. Wann fand die Wiedervereinigung der beiden deutschen Staaten statt?



- a) am dritten Oktober 1990
- b) am sechsten Dezember 1989
- c) am dritten Mai 1992

**11.** Wie heißt das deutsche Kleingeld?

- a) Groschen
- b) Pfennig
- c) Marke

**12.** Wer hat das berühmte Theater – das Berliner Ensemble gegründet?

- a) Thomas Mann
- b) Friedrich Schiller
- c) Bertold Brecht

**13.** Wie heißt das Gedicht von Hoffmann von Fallersleben (1798 – 1874), das die Nationalhymne Deutschlands 1922 wurde?

- a) “Deutschland. Ein Wintermärchen”
- b) “Erkönig”
- c) “Lied der Deutschen”

**14.** Aus welchem Land stammte die russische Zarin Katharine II?

- a) aus Sachsen
- b) aus Sachsen-Anhalt
- c) aus Bayern

**15.** Auf welchem Gebiet der Wissenschaft ist Georg Simon Ohm weltbekannt?

- a) auf dem Gebiet der Chemie
- b) auf dem Gebiet der Sprachwissenschaft
- c) auf dem Gebiet der Physik

**16.** Zwei deutsche Städte haben den gleichen Namen, aber liegen an verschiedenen Flüssen. Wie heißen diese Städte?

- a) Hamburg
- b) Essen
- c) Frankfurt

**17.** Was ist das Symbol des Brockens?

- a) die Hexe
- b) der Hase
- c) der Nikolaus

- 18.** Welche Schule hat der deutsche Pädagoge Rudolf Steiner gegründet?
- a) die Volksschule
  - b) die Gesamtschule
  - c) die Waldorfschule
- 19.** Aus welchem Gedicht sind folgende Strophen: "Ich weiß nicht, was soll es bedeuten, dass ich so traurig bin ..."?
- a) "Handschuh" von F. Schiller
  - b) "Lorelei" von H. Heine
  - c) "Erlkönig" von J. Göthe
- 20.** Wo befindet sich der Sitz der Regierung der Bundesrepublik Deutschland?
- a) in Berlin
  - b) in München
  - c) in Bonn

# SCHLÜSSEL

## TEST 1

1)-b; 2)-c; 3)-b; 4)-b; 5)-b; 6)-c; 7)-a; 8)-b; 9)-a; 10)-b; 11)-a; 12)-a;  
13)-c; 14)-c; 15)-a; 16)-c; 17)-c; 18)-b; 19)-c; 20)-a,e,f

## TEST 2

1)-b; 2)-c; 3)-c; 4)-b; 5)-c; 6)-a; 7)-a; 8)-c; 9)-a; 10)-b; 11)-b; 12)-c;  
13)-b; 14)-a; 15)-c; 16)-c; 17)-b; 18)-c; 19)-a; 20)-c,d,f

## TEST 3

1)-c; 2)-b; 3)-c; 4)-b; 5)-b; 6)-b; 7)-a; 8)-c; 9)-a; 10)-b; 11)-a; 12)-c;  
13)-c; 14)-a; 15)-c; 16)-c; 17)-b; 18)-c; 19)-c; 20)-a,b,d,g

## TEST 4

1)-b; 2)-a; 3)-a; 4)-a; 5)-b; 6)-c; 7)-a; 8)-c; 9)-a; 10)-b; 11)-a; 12)-c;  
13)-b; 14)-c; 15)-b; 16)-a; 17)-a; 18)-c; 19)-b; 20)-b,e,f

## TEST 5

1)-c; 2)-b; 3)-c; 4)-b; 5)-b; 6)-a; 7)-a; 8)-b; 9)-b; 10)-b; 11)-a; 12)-c;  
13)-c; 14)-c; 15)-c; 16)-b; 17)-c; 18)-c; 19)-c; 20)-b,d, e

## TEST 6

1)-c; 2)-c; 3)-a; 4)-c; 5)-c; 6)-b; 7)-c; 8)-b; 9)-a; 10)-c; 11)-c; 12)-b;  
13)-a; 14)-a; 15)-c; 16)-c; 17)-c; 18)-c; 19)-a,d; 20)-c,d,e

## TEST 7

1)-b; 2)-a; 3)-c; 4)-c; 5)-b; 6)-a; 7)-c; 8)-c; 9)-c; 10)-a; 11)-b; 12)-c;  
13)-c; 14)-b; 15)-c; 16)-c; 17)-a; 18)-c; 19)-b; 20)-c

## СОДЕРЖАНИЕ ТЕСТОВ

### TEST 1

Страноведческий материал  
Употребление местоимений es и man  
Зависимый Infinitiv с zu и без zu  
Текст на понимание без словаря

### TEST 2

Страноведческий материал  
Инфинитивные обороты statt, ohne, um  
Haben ... zu + Infinitiv, sein ... zu + Infinitiv  
Родительный разделительный падеж существительных  
Употребление предлогов с наречиями времени  
Порядковые числительные  
Текст на понимание без словаря

### TEST 3

Страноведческий материал  
Управление глаголов

### TEST 4

Страноведческий материал  
Неизменяемое взаимное местоимение einander с приставками  
Возвратные глаголы  
Двойные союзы  
Притяжательные местоимения  
Текст на понимание без словаря

### TEST 5

Страноведческий материал  
Partizip I и Partizip II в функции определения  
Местоименные наречия

### TEST 6

Страноведческий материал  
Passiv с модальными глаголами  
Infinitiv Passiv  
Konjunktiv (Конъюнктив)  
Partizip I и Partizip II в функции деепричастия

### TEST 7

Страноведческая викторина

## ПРИМЕЧАНИЕ

*Наряду с оригинальными текстами в тестах использованы материалы из следующих книг:*

1. И.Л.Бим. Немецкий язык. Первые шаги. Учебник для 5 класса средней школы. М., "Просвещение", 1995
2. И.Л.Бим. Немецкий язык. Следующие шаги. Учебник для 6 класса средней школы. М., "Просвещение", 1992
3. И.Л.Бим и др. Немецкий язык. Учебник для 7 класса средней школы. М., "Просвещение", 1994
4. И. Л.Бим и др. Немецкий язык. Учебник для 8–9 кл. средней школы. М., "Просвещение", 1995
5. И.Л.Бим., Е.И.Пассов и др. Немецкий язык. М., "Просвещение", 1993
6. Е.И.Пассов и др.. Немецкий язык. Факультативный курс 10–11 кл., М., "Просвещение", 1992
7. Программы средней общеобразовательной школы. Иностранные языки. 5-11 классы, 1996
8. Deutschland für Kinder, ars edition, 1991
9. Deutsch für junge Leute, Band 1–3, Verlag für Deutsch, München, 1993
10. Themen neu 1, 2, 3 , Max Hüber Verlag, München, 1987
11. D.Lübke. 100 deutsche Diktate für die Klassen 5–10. Verlag Moritz Diesterweg, Frankfurt am Main, 1991
12. D.Homberger. Deutsche Schulgrammatik. Verlag Moritz Diesterweg, Frankfurt am Main, 1989
13. Meyers Lexikon. Leipzig, 1975
14. Juma (Das Jugendmagazin). Köln
15. Deutsch. Еженедельное приложение к газете "Первое сентября". Москва

## СОДЕРЖАНИЕ

Предисловие .....	3
Тесты для 5 класса .....	4
Тесты для 6 класса .....	26
Тесты для 7 класса .....	50
Тесты для 8 класса .....	74
Тесты для 9 класса .....	98
Тесты для 10–11 классов .....	122
Примечание .....	149